

**Bezirks-
Jugendring**
Oberfranken



im Bayerischen Jugendring K.ö.P.P.R.

ARBEITSBERICHT

2014

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung/Zuschüsse

Adressen

und mehr

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Verantwortlich: Michael Eckstein, Vorsitzender

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer

Satz: Thomas Wilfling

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
----------------------	---

Berichte aus den Organen - Vorstand

Aufgaben nach Satzung	5
Zusammensetzung	6
Arbeitsbericht 2014	7
Ausblick 2015	16
Regionalkoordination „SOR-SMC“	19
Schule und Jugendarbeit	20
Medienfachberatung	21
KULTURJAM	23

Veranstaltungstage 2014	25
--------------------------------------	----

Bezirksjugendringausschuss

Aufgaben nach Satzung	29
Delegiertenverzeichnis	31

Jugendverbände in Oberfranken

Kurzberichte aus den Jugendverbänden	
Adventjugend Bayern	34
Bayerische Jungbauernschaft	35
Bayerisches Jugendrotkreuz	36
Bayerische Siedlerjugend Oberfranken	37
Bayerische Sportjugend im BLSV	38
Bayerische Trachtenjugend Oberfr.	39
Bund der Deutschen Kath. Jugend	40
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	41
Deutsche Beamtenbundjugend	42
Deutsche Jugend in Europa – djo	43
DPSG Bezirk Obermain	44
Deutsche Wanderjugend	45
Evangelische Jugend	46
Gemeindejugendwerk Oberfranken	47
Gewerkschaftsjugend im DGB	48
Jugend der DLRG Oberfranken	49
Jugend des Dt. Alpenvereins – JDAV	50
Jugendfeuerwehr Oberfranken	51
Jugendorganisation Bund Naturschutz	52
Junge Tierfreunde Oberfranken	53
Naturfreundejugend	54
Naturschutzjugend im LBV	55
Pfadfinderbund Weltenbummler e. V.	56
Sozialistische Jugend – Die Falken	57
THW-Jugend	58
VCP Oberfranken	59

Stadt- und Kreisjugendringe

in Oberfranken

Kurzberichte aus den Jugendringen:	
Kreisjugendring Bamberg	61
Kreisjugendring Bayreuth	62
Kreisjugendring Coburg	63
Kreisjugendring Forchheim	64
Kreisjugendring Hof	65
Kreisjugendring Kronach	66
Kreisjugendring Kulmbach	67
Kreisjugendring Lichtenfels	68
Kreisjugendring Wunsiedel	69
Stadtjugendring Bamberg	70
Stadtjugendring Bayreuth	71
Stadtjugendring Coburg	72
Stadtjugendring Hof	73

Fachtagungen

Kommunale Jugendarbeit	74
Jugendring-Geschäftsführer/innen	75
Offene Kinder- und Jugendarbeit	76

Finanzielle Förderung

Bayerischer Jugendring/ Bezirk Oberfranken/ Oberfrankenstiftung	77
---	----

Zuschussrichtlinien

BezJR Oberfranken	80
Oberfrankenstiftung	86

Wichtige Anschriften

Jugendverbände	88
Kreis- und Stadtjugendringe:	
Geschäftsstellen	90
Vorsitzende	90
Bezirksjugendringe/ Bayerischer Jugendring:	
Geschäftsstellen	91
Offene Jugendeinrichtungen	92
Kommunale Jugendpfleger/innen	100

Vorwort des Vorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken,

Sie halten den neuen Arbeitsbericht des Bezirksjugendrings Oberfranken in Händen. Ein Arbeitsbericht, in dem wir Ihnen gerne die Tätigkeit des Bezirksjugendrings, der einzelnen Stadt- und Kreisjugendringe und unserer Verbände vorstellen und gleichzeitig Rechenschaft über die vielfältigen Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ablegen wollen.

Das Jahr 2014 hatte für uns als Bezirksjugendring neben den periodischen Inhalten auch eine große Fülle an neuen und reizvollen Aufgaben parat. So starteten wir als Regionalkoordinierungsstelle für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC). Es ist mir eine große Freude, dass wir für Oberfranken als Regionalkoordinierungsstelle ausgewählt

wurden, denn es ist nicht nur eine reizvolle Aufgabe, sondern bietet auch große Möglichkeiten für unsere Vernetzungsarbeit, unsere Arbeit für Toleranz und Demokratie und stellt einen wichtigen Meilenstein im Rahmen unseres Beitritts zur „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ dar.

Im Bereich der deutsch-tschechischen Projektarbeit gelang es uns, mit dem neuen Begegnungsprojekt „KULTURJAM“ noch ein weiteres Mal Akzente in diesem Bereich zu setzen. Im Moment laufen intensive Überlegungen, wie man dieses erfolgreiche Projekt in eine weitere Verlängerung über den Herbst 2015 hinaus schicken kann. Außerdem bewirtschaften wir seit 2007 Gelder der Oberfrankenstiftung für die Förderung deutsch-tschechischer Jugendbegegnungen.

Es ist uns in diesem Zeitraum gelungen, gut 9.000 Kinder und Jugendliche mit mehr als 37.000 Teilnehmertagen zu fördern. Diese Zahlen belegen für uns eindrucksvoll, dass für die Begegnung mit unserem direkten Nachbarn ein großes Interesse besteht und bestärkt uns darin, sowohl in dem Bereich der direkten Jugendbegegnung als auch in der deutsch-tschechischen Projektarbeit weiterhin Schwerpunkte zu setzen.

Mit dem Bezirk Oberfranken stand und steht uns dabei ein zuverlässiger Partner zur Seite. Es freut mich sehr, dass wir in Verwaltung und Politik des Bezirks wichtige Unterstützer haben, die unsere Arbeit materiell und ideell fördern. Es ist mir dabei wichtig, einen ganz besonderen Dank an unseren Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler auszusprechen. Dr. Denzler ist einer unserer verlässlichsten Partner und Unterstützer. Einen besonde-

ren Dank möchte ich auch an die Oberfrankenstiftung, vertreten durch Herrn Regierungspräsidenten und Stiftungsratsvorsitzenden Wilhelm Wenning, aussprechen, die durch ihre Förderung vor allem im deutsch-tschechischen Bereich wieder Vieles ermöglicht hat.

Ohne ein gut eingespieltes Vorstandsteam lassen sich schwer neue Ideen entwickeln und deren Umsetzung planen. Der Bezirksjugendring hat ein solches Team, und ich will mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskolleg/innen für die inspirierende und positive Atmosphäre bei unseren Treffen und Veranstaltungen bedanken.

Was wäre ein Vorstand ohne die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, die sich die neuen Ideen und Projekte zu eigen machen und umsetzen. Auch hier ist der Bezirksjugendring bestens aufgestellt, und ich möchte mich, stellvertretend für alle Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle, bei unserem Geschäftsführer Franz Stopfer bedanken: „Ohne deinen außergewöhnlichen Einsatz für den Bezirksjugendring wären wir nicht dort, wo wir jetzt stehen!“

Ich wünsche Ihnen nun viel kurzweilige Unterhaltung bei der Lektüre unseres Arbeitsberichts 2014.

Ihr/Euer

Michael Eckstein
Vorsitzender

Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 3 Aufgaben

- 1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im besonderen,
 - a) dazu beizutragen, dass die jungen Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
 - b) junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
 - c) das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
 - d) die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen;
 - e) die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern
 - f) einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
 - g) sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, dazu beizutragen, dass junge Menschen lernen, umweltbewusst zu leben, und sie zu motivieren, jetzigen wie zukünftigen Schädigungen der Umwelt entgegenzuwirken;
 - h) sich für den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern zu fördern;
 - i) junge Menschen durch Angebote der

Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten Kindern und Jugendlichen Unterstützung anzubieten,

- j) junge Menschen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit zu integrieren (interkulturelle Öffnung), sich für ihre gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit sowie sich für den Abbau von Benachteiligungen und eine politische und gesellschaftliche Integration einzusetzen.
- 2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:
 - a) durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
 - b) durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
 - c) durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
 - d) durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
 - e) durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

§ 8 Gliederung, Aufsicht

- 2) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch. Bezirksjugendringe erfüllen zudem die mit ihrer Zustimmung an sie delegierten Aufgaben. Die Bezirksjugendringe

beraten und unterstützen die Stadt-/Kreisjugendringe und informieren diese regelmäßig über die Tätigkeit des Bayerischen Jugendrings auf Landesebene.

§ 23 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- 1) Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendringes nach der Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen des Bezirksjugendringausschusses verantwortlich und entscheidet über Anträge von landesweiter Bedeutung an den Hauptausschuss. Mit der Bestellung eines/einer Geschäftsführers/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Damit verbunden sind folgende Aufgaben:
 - Haushaltsverantwortung gem. § 10 FO nach Bestellung durch den Vorstand auf Veranlassung des/der Vorsitzenden
 - Aufsicht über das weitere Personal
 - Leitung des inneren Dienstbetriebs

Ist der/die Geschäftsführer/in vom öffentlichen Träger überstellt, ist durch schriftliche Vereinbarung zu regeln, dass die Fachaufsicht und welche Teile der Dienstaufsicht auf den/die Vorsitzende/n übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Vorstand legt fest, ob und wie weitere Aufgaben und Aufgabenbereiche an die Geschäftsführung und innerhalb des Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Vorstand.

- 2) Der/die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vor-

sitzende und dessen/deren Stellvertreter/ in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

- 3) Durchführung der vom Hauptausschuss oder Landesvorstand mit Zustimmung des Bezirksjugendring-Vorstands delegierten Aufgaben, § 8 Abs. 2.
- 4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für

diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand verlangt oder der Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht. Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden.

Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands. Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

- 5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten. Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§17) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

Zusammensetzung des Vorstandes



Michael Eckstein
Vorsitzender

Stadtjugendring Coburg



Tina Krause
Vorstandsmitglied

DGB-Jugend



Susanne Kraus
Stellv. Vorsitzende

Kreisjugendring Kulmbach



Alexander Müller
Vorstandsmitglied

Pfadfinderbund Weltenbummler



Claudia Gebele
Vorstandsmitglied

Bund der Deutschen Katholischen Jugend



Katharina Stubenrauch
Vorstandsmitglied

Bayerische Sportjugend



Florian Karl-David
Vorstandsmitglied

Evangelische Jugend

Arbeitsbericht 2014 zur Sitzung des Bezirksjugendringausschusses

am 9. Mai 2015 in Bayreuth

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Fokus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2015 angehen werden.

Schlaglichter 2014 (reduziert auf max. 3 Beispiele – ausführlicher im nachfolgenden Text)

Unsere Ziele 2014	Was wir erreicht haben
Mehr Engagement für politische Jugendbildung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bezirksjugendring übernimmt die Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ■ Regionaltagung „Kommunale Jugendpolitik“ für Jugendbeauftragte nach der Kommunalwahl durchgeführt ■ „Wie sich die Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus wehren kann“ Thema bei Jugendring- und Verbändetagungen
Weiterentwicklung der Medienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Medienstation in der Region Hochfranken wurde stärker forciert ■ JungFM und Funkolino weiterhin erfolgreich on air ■ Vernetzung von SOR-SMC und KULTURJAM mit der Medienfachberatung
Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Projekt KULTURJAM erfolgreich gestartet ■ Sondermittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen bewirtschaftet ■ Seit 2007 37.411 deutsch-tschechische Begegnungstage für durchschnittlich 7,88 € pro Tag und Teilnehmenden
Intensivierung der Kooperation von Jugendarbeit und Schule	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schulartübergreifendes SMV-Bezirksseminar „Mitreden in der Schule ... aber wie?“ durchgeführt ■ Regionaltagung für pädagogische Fachkräfte in der Offenen Ganztagschule veranstaltet ■ Verschiedene Medienprojekte in Kooperation mit Schulen durchgeführt
Mitarbeit auf Landesebene	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertretungen in den Gremien des Bayerischen Jugendrings ■ Regelmäßige Mitarbeit in AKs auf Landesebene ■ Kommunikation zwischen Landes- und Bezirksebene gefördert
Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung der Jugendringe und -verbände ■ CipKom-Telefonsupport für die oberfränkischen Stadt-/Kreisjugendringe ■ Durchführung der vom BJR delegierten Aufgaben
Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenbeispiele: „Flüchtlinge“, „Offene Jugendarbeit in Bayern“, „Haftungs- und Versicherungsfragen“ ■ Fachberatung für unsere Stadt-/Kreisjugendringe und Jugendorganisationen ■ Durchführung von Regionaltagungen für verschiedenste Fachgruppen

Schlaglichter 2014

Unsere Ziele 2014 und was wir erreicht haben



Aktive Gremienarbeit

Frühjahrsausschuss

Gut besucht war der Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss am 5. April in Hof. Die stellvertretende Vorsitzende Susanne Kraus begrüßte die 31 Delegierten der Stadt- und Kreisjugendringe sowie zahlreiche Gäste.

Hausherr und Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner bedankte sich bei den Delegierten in seinem Grußwort für deren ehrenamtliches Engagement. Besonders lobte er das grenzüberschreitende Engagement des Bezirksjugendrings für die deutsch-tschechische Jugendarbeit.



Bezirkstagsvizepräsident Eberhard Siller

Bezirkstagsvizepräsident Eberhard Siller überbrachte die Grüße von Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler und bedankte sich für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Siller freute sich über die jüngst erfolgte Übernahme der Regionalstelle des Bundesprojekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Damit habe der Bezirksjugendring wieder einmal unter Beweis gestellt, dass er für wichtige Themen bezirkswweit Verantwortung übernimmt.



Bezirksrat und Einzelpersonlichkeit Siegfried Stengel, der auch den Vorsitz des Fachausschusses „Jugend und Kultur“ beim Bayerischen Bezirkstag hat, informierte über die 2016 geplante Landesausstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte. Da

die Bezirke in die Vorbereitung und Präsentation eingebunden werden sollen, bat er den Bezirksjugendring dabei um seine Unterstützung.



Emilie Schmidt, die in Vertretung von Abteilungsdirektor Johann Hümmer teilnahm, lobte den engen Schulterschluss zwischen der Regierung von Oberfranken und dem Bezirksjugendring Oberfranken bei wichtigen Themen. Jugendarbeit sei für sie ein unverzichtbares Feld der Prävention und Integration.

Bayerische Schützenjugend neues Mitglied im Bezirksjugendring

Bezirksjugendleiter Patrick Müller stellte den Bezirksverband Oberfranken der Bayerischen Schützenjugend im BSSJ vor, der etwa 7.500 Mitglieder hat. Die Schützenjugend ist in acht oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen vertreten und erfüllt damit die Voraussetzung für die Vertretung im Bezirksjugendring, die bei fünf Vertretungen liegt. Damit sind jetzt 31 Verbände im Bezirksjugendring Oberfranken vertreten.



Arbeitsbericht und Jahresrechnung vorgestellt

Die Vorstandsmitglieder des Bezirksjugendrings teilten sich die Vorstellung des Arbeitsberichtes 2013 untereinander auf.

Vorstandsmitglied Tina Krause berichtete von ihrem Schwerpunkt „Aktivitäten gegen Rechts“. Nach dem 2013 erfolgten Beitritt zum Aktionsbündnis „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ galt es dieses Zeichen durch Maßnahmen mit Leben zu füllen. Im Herbst fand deshalb die erste grenzüberschreitende Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“ statt. Ein überaus wichtiger Schritt mit viel Potential für künftige Maßnahmen war die Übernahme der Regionalkoordination des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Vorstandsmitglied Katharina Stubenrauch stellte die Aktivitäten der Medienfachberatung vor. Neben den fünf Radioredaktionen in Bayreuth, Bamberg, Coburg, Hof und Kulmbach sowie dem Kinderradio in Coburg war die erste deutsch-tschechische JUFINALE das Highlight im Jahr 2013. Erfolgreiches konnte Stubenrauch auch vom Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde 2012-13“ berichten: Alle Ziele wurden erreicht, teilweise sogar deutlich übertroffen.

Claudia Gebele berichtete über die Aufgabenschwerpunkte „Schule und Jugendarbeit“ und „Mitarbeit auf Landesebene“. Großen Zuspruch fand das schulartübergreifende SMV-Bezirksseminar, das wie immer in enger Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein stattfand. Die Mitarbeit in den Gremien der Landesebene teilten sich Vorsitzender Michael Eckstein und Vorstandsmitglied Claudia Gebele untereinander auf.

Vorstandsmitglied Alexander Müller informierte in seinem Bericht darüber, dass alle Arbeits-, Regional- und Fachtagungen wie im Jahresprogramm 2013 geplant auch durchgeführt wurden, obwohl die Elternzeitvertretung nicht zu besetzen war und damit eine Vollzeitstelle ausfiel. Möglich sei dies nur durch die Verpflichtung von



Vorstand (von links nach rechts): Tina Krause, Katharina Stubenrauch, Claudia Gebele, Florian Karl-David, Susanne Kraus, Franz Stopfer (Geschäftsführer), Alexander Müller

Honorarkräften, dem Engagement der Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle und dem großartigen Einsatz von Geschäftsführer Franz Stopfer gewesen, der viele zusätzliche Aufgaben übernommen hatte. Für dieses Engagement bedankte sich Alexander Müller unter dem Beifall der Delegierten im Namen des Vorstandes.



Nach der Erläuterung der Jahresrechnung und der Vorstellung des Revisionsberichts durch Dieter Sauer, erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

Einstimmig erfolgte die Beschlussfassung des Haushalts 2014. Die stellv. Vorsitzende Susanne Kraus skizzierte dazu wichtige Planungen 2014. Außerdem informierten Medienfachberater Karsten Anders und Projektmitarbeiterin Jana Kucerová die Delegierten über geplante Maßnahmen im Jahr 2014 und warben für eine rege Beteiligung.

Anschließend präsentierten Claudia Gebele und Katharina Stubenrauch die Juleica Kampagne. Der BJR will unter dem Motto „Juleica für alle!“ die Zahl hochwertig

qualifizierter Jugendleiterinnen und Jugendleiter erhöhen. Ziel der Aktion ist es, ehrenamtlich Engagierte als Betreuer/innen in der Jugendarbeit zu gewinnen und die hervorragende Ausbildung mit der Jugendleiter/in-Card (Juleica) in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Im Laufe des Jahres 2014 wird die Juleica-Kampagne in den Vollversammlungen aller 13 oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe vorgestellt werden.

Einstimmig briefen die Delegierten Bezirksrat Uwe Metzner von der Frankenpartei als neue Einzelpersönlichkeit.

Metzner zollte in seiner Vorstellung der heutigen Veranstaltung seinen Respekt und bezeichnete vor allem die Aktivitäten des Bezirksjugendrings „gegen Rechts“ als sehr wichtig.

Herbstausschuss

Der Herbst-Bezirksjugendringausschuss fand in der Jugendherberge Wunsiedel statt. Wie im Jahr zuvor trafen sich die Jugendring-Vorsitzenden und Verbandsvertreter bereits am Freitagabend zu ihren Tagungen.





Der stellv. Landrat Roland Schöffel hieß die Versammlung aufs herzlichste im Landkreis Wunsiedel willkommen und bedankte sich bei den Delegierten für ihr ehrenamtliches Engagement, das in unserer Gesellschaft unverzichtbar sei.

Bezirksrat und Einzelpersonlichkeit Siegfried Stengel verwies in seinem Grußwort auf das große Vertrauen, das der Bezirk Oberfranken dem Bezirksjugendring entgegenbringt. Zum anstehenden Jubiläum „60 Jahre Bezirksjugendring“ im Jahr 2015 wünscht er dem Gremium alles Gute und riet dazu, sich auch selbst einmal kräftig zu feiern.

Jugendrotkreuz und Schützenjugend künftig zwei Stimmen im Ausschuss

Sitzungsleiter Florian Karl-David informierte über den Beschluss des 145. Hauptausschusses des Bayerischen Jugendrings, wonach das Bayerische Jugendrotkreuz (JRK) und die Bayerische Schützenjugend (BSSJ) große Jugendverbände (d.h. mit über 100.000 jugendlichen Mitgliedern) sind.

Damit dürfen sowohl das Jugendrotkreuz als auch die Bayer. Schützenjugend zwei Stimmen im BJR-Hauptausschuss ausüben. Gemäß § 19, 2 a) der BJR-Satzung ergibt sich daraus, dass auch die Vertretungsrechte im Bezirksjugendringausschuss Oberfranken auf Antrag von bisher je einer Stimme auf je zwei Stimmen erhöht werden können. Dies haben sowohl das Bayerische Jugendrotkreuz als auch die Bayerische Schützenjugend im BSSJ am 29.10.2014 beantragt.

Einstimmig stellte der Bezirksjugendringausschuss fest, dass das Bayerische Jugendrotkreuz (JRK) und die Bayerische Schützenjugend im BSSJ die satzungsrecht-

lichen Voraussetzungen nach § 19, 2a) der BJR-Satzung erfüllen und ihnen im Bezirksjugendringausschuss Oberfranken ab sofort je zwei Stimmen eingeräumt werden.

Bericht des Vorstands

Stichpunktartig berichtete der Vorsitzende Michael Eckstein von einigen Ereignissen, die das bisherige Jahr 2014 beim Bezirksjugendring geprägt haben:

Personalveränderungen erschweren die Arbeit

Beim Personal gab es einige Veränderungen, die es nicht gerade leicht machten, die gesetzten Ziele zu erreichen. Die pädagogische Mitarbeiterin Sabine Gerstner kam Ende September 2013 aus der Elternzeit zurück, und am 4. März 2014 begann die neue Mutterschutzfrist mit anschließender Elternzeit, die bis Oktober 2015 andauern wird. Seit 15. Mai konnte Juliane Sack als Elternzeitvertretung angestellt werden.

Jana Kucerová, Mitarbeiterin im deutsch-tschechischen Projekt KULTURJAM, wechselte zum 1. September in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu Tandem nach Regensburg. Ihre Nachfolgerin ist Michaela Skopalová. Sie war bereits Honorarmitarbeiterin im Team, was die Einarbeitungszeit verkürzte.

Neu im Team der Geschäftsstelle ist Gregor Regensteiner, der seit 1. September ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Bezirksjugendring absolviert. Seine Einsatzbereiche

sind die Medienfachberatung und KULTURJAM. Eckstein hieß ihn im Rahmen der Ausschusssitzung herzlich willkommen.

Diese personellen Veränderungen führten leider auch 2014 wieder zu einer großen Belastung, vor allem beim Geschäftsführer. Dank der großen Bereitschaft, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen und unvermeidbare Überstunden zu machen, musste dennoch keine Veranstaltung abgesagt werden. Dafür bedankt sich der Vorsitzende bei Franz Stopfer.

KULTURJAM ist erfolgreich

Trotz des zweiten Personalwechsels läuft das Projekt erfolgreich. Kurz nach der „Halbzeit“ der Projektdauer kann man sagen, dass die Projektziele sicher erreicht werden.

Oberfrankenstiftung fördert weiterhin deutsch-tschech. Jugendbegegnungen

Dank der Förderung durch die Oberfrankenstiftung trafen sich bis Ende September 2014 seit Beginn der Förderung 8.729 Kinder und Jugendliche bei 35.982 Teilnehmertagen beiderseits der Grenze. Die Fördermittel von ursprünglich 320.000 € sind bis auf rund 15.000 € aufgebraucht. Diese Zahlen belegen das große Interesse an deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen in Oberfranken und den angrenzenden tschechischen Bezirken. Vorsitzender Eckstein bittet Gerhard Herrmannsdörfer, der Oberfrankenstiftung den Dank des Bezirksjugendrings dafür zu übermitteln.





BJR-Landesvorstandsmitglied Marcus Rothbart berichtet von den wichtigsten Themen des 145. BJR-Hauptausschusses

Jugendradio an fünf Standorten – Pilotprojekt „Kinderradio“ erfolgreich

Auch 2014 produzierten die Jugendradioredaktionen in Bamberg, Coburg, Hof und Bayreuth Sendbeiträge und brachten diese über Radio Galaxy „on air“. Finanziert werden die Sendungen durch die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). Die Förderung ging allerdings auf 45% zurück (bei Projektstart waren es noch 66,66%).

Sehr erfolgreich lief auch das Pilotprojekt „Kinderradio“ des SJR Coburg. Hier treffen sich Kinder (teilweise mit Migrationshintergrund) bei regelmäßigen Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung in der CoJe des SJR. Das Kinderradioprojekt gab auch den Ausschlag dafür, dass der SJR Coburg den mit 5.000 € dotierten Familienpreis 2013 von Oberfranken Offensiv erhielt.

Regionalkoordination für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Besonders erfreut zeigte sich der Vorsitzende Michael Eckstein darüber, dass der BezJR Oberfranken seit März 2014 Regionalkoordinator für das bundesweite Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist. Für ihn sei dies auch ein sehr konkreter Schritt bei der Umsetzung des Schwerpunkts „Aktivitäten gegen Rechts“.

Darüber hinaus hätten alle 2014 geplanten Fachtagungen stattgefunden. Als besonderes Highlight bezeichnete er hier die Fachtagung für kommunale Jugendbeauftragte, die am 15. Oktober in Kulmbach stattfand. Diese Tagung, die jeweils im Jahr der Kommunalwahlen angeboten wird, besuchten ca. 75 überwiegend neu gewählte Jugendbeauftragte aus ganz Oberfranken.

Abschließend bedankte sich Vorsitzender Eckstein bei seinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, die in den letzten Monaten wieder viele Vertretungsaufgaben wahrgenommen haben und sich dabei als Botschafter für die Interessen der oberfränkischen Jugendarbeit einsetzten.

Jahresprogramm 2015

Wie gewohnt lag den Delegierten das Jahresprogramm 2015 in gedruckter Form vor. Neben den bewährten „Standards“ gab es auch einige Schwerpunkte und Neuerungen, die von den jeweils zuständigen Vorstandsmitgliedern vorgestellt und erläutert wurden.

Jubiläum „60 Jahre Bezirksjugendring Oberfranken (Alexander Müller)“

Der Bezirksjugendring Oberfranken wurde am 13.02.1955 als erster Bezirksjugendring Bayerns im Rathaus zu Bamberg gegründet. Das 60-jährige Jubiläum soll getreu

dem Motto „Back to the Roots“ in Bamberg gefeiert werden. Der genaue Veranstaltungsort ist derzeit noch offen. Alexander Müller bittet alle Anwesenden, sich den Termin bereits vorzumerken.

Bildungsangebote im Rahmen der Regionalkoordination SOR-SMC (Tina Krause)

Der Bezirksjugendring Oberfranken trat nach dem Beschluss beim Frühjahrs-BA 2013 der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ bei. Der Beitritt war nur ein erster Schritt, es gilt diesen nun durch Aktivitäten mit Leben zu füllen. Die Übernahme der SOR-SMC-Regionalkoordination ist dazu ein echter Meilenstein. Zu den Aufgaben gehört die Titelverleihung an neue Schulen. 2015 sind regionale Bildungsangebote für die 42 oberfränkischen Schulen im Netzwerk geplant. Am 17.07.2014 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen geschlossen, um gemeinsam Bildungsmaßnahmen durchzuführen.

Deutsch-Tschechische JUFINALE 2015 (Katherina Stubenrauch)

2013 fand erstmals mit tollem Erfolg eine deutsch-tschechische JUFINALE in Selb statt. Ziel im Vorstand ist, auch die nächste JUFINALE, die für November 2015 geplant ist, wieder grenzüberschreitend durchzuführen. Die Erfahrung der ersten deutsch-tschechischen JUFINALE zeigte, dass dies jedoch nicht ohne eine tschechische Projektmitarbeiterin zu leisten ist. Problematisch ist auch, dass unser Projekt KULTURJAM bereits im August 2015 endet. Als Lösung ist derzeit eine Weiterbeschäftigung von Michaela Skopalová über den August 2015 hinaus im Umfang von etwa einer halben Stelle angedacht. Finanziert werden soll sie durch einen Zuschuss des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Umsetzung des deutsch-tschechischen Projekts KULTURJAM (Claudia Gebele)

Mit dem am 01.01.2014 gestarteten Projekt „KULTURJAM“ wird die seit 2006 erfolgreiche deutsch-tschechische Jugendarbeit des Bezirksjugendrings fortgesetzt. Der Schwerpunkt dieses bis August 2015

befristeten Projekts liegt im Bereich Band-austausch und Jugendkultur. Darüber hinaus soll 2015 zusammen mit dem tschechischen Partner Tandem Pilsen ausgelotet werden, ob es ein Nachfolgeprojekt geben kann.

Ausbau der medienpädagogischen Angebote (Florian Karl-David)

Ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zur Medienarbeit in den anderen Bezirken ist die nahezu flächendeckende Jugendra-dioarbeit in Oberfranken. An fünf Standor-ten (Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof und Kulmbach) gibt es Jugendrادیoredaktio-nen. Die Sendungen werden von Jugend-lichen selbst produziert und über Radio Galaxy auf Sendung gebracht.

Für 2015 ist mit den Redaktionen verein-bart, dass sie noch stärker auf die Jugend-arbeit vor Ort zugehen und deren High-lights in ihren Sendungen ankündigen oder auch über besondere Events berichten.

Trotz dieser Selbstverpflichtung muss be-rücksichtigt werden, dass die jungen Re-daktionsmitglieder die Themen, über die sie berichten möchten, selbst bestimmen, damit das pädagogische Format des Ju-gendradios gewahrt bleibt.

2015 weitergeführt wird auch das Projekt „Kinderradio“, das vor zwei Jahren in der CoJe des SJR Coburg startete und das mitt-lerweile auch bei der Bayerische Landess-zentrale für neue Medien (BLM) für posi-tives Aufsehen sorgte.

Ein weiteres Highlight, das bereits ange-kündigt wurde, ist die 2. Deutsch-Tsche-chische JUFINALE. Ein mittelfristiges Ziel ist es, dieses Jugendfilmfestival auf Dauer deutsch-tschechisch auszurichten.

Michael Eckstein betonte, dass es neben diesen Jahresschwerpunkten selbstver-ständlich auch die „Standardveranstal-tungen“ in gewohnter Qualität durchgeführt werden.

Abschließend informierte Vorsitzender Eck-stein, dass es 2015 ein zusätzliches Ange-bot geben wird, das mit der Diskussion um die Rechnungsprüfung bei den Jugendrin-gen zusammenhängt. Gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Unterfranken wird am 3. März 2015 erstmals eine Fachtagung für Rechnungsprüfer/innen angeboten.

Antrag „Ressourcenschonender Versand von Einladungen und Tagungsunterlagen zum Bezirksjugendringausschuss“

Mit Blick auf einen ressourcenschonen-den Umgang mit Papier beantragte der Bezirksvorstand DPSG Bezirk Obermain, Einladungen und Tagungsunterlagen zu den Bezirksjugendringausschüssen künftig nur noch auf elektronischem Weg (per E-Mail) zuzustellen. Nach längerer Diskus-sion kamen die Delegierten überein, den Bezirksjugendring-Vorstand zu beauftra-gen, die besprochenen Anregungen in ei-nen entsprechenden Antrag einzuarbeiten und diesen zum Frühjahrsausschuss 2015 vorzulegen.

Vorstandsaktivitäten

Der Bezirksjugendring-Vorstand setzt die jugendpolitischen Leitlinien für die Arbeit des Bezirksjugendrings fest, sorgt für deren Umsetzung und nimmt wichtige Vertre-tungsaufgaben wahr. Unsere Vorstands-mitglieder haben sich im Jahr 2014 an fol-genden Aktivitäten beteiligt und folgende Termine wahrgenommen:

Vorstandssitzungen

- 13. März 2014
- 21. Mai 2014
- 17. Juli 2014
- 24. September 2014
- 21. Oktober 2014
- 04. Dezember 2014

Klausurtagung

- 28. November 2014

Darüber hinaus fanden zu wichtigen The-men „Ad-hoc-Termine“ statt.

Vollversammlungsbesuche:

Jugendring	Frühjahr
KJR Bamberg	Claudia Gebele
KJR Wunsiedel	Claudia Gebele
SJR Bamberg	entschuldigt
KJR Bayreuth	Florian Karl-David
KJR Kronach	entschuldigt
SJR Hof	Tina Krause
KJR Forchheim	Franz Stopfer
KJR Hof	Florian Karl-David
SJR Bayreuth	Florian Karl-David
SJR Coburg	Alexander Müller
KJR Kulmbach	entschuldigt
KJR Lichtenfels	Florian Karl-David
KJR Coburg	Alexander Müller

Jugendring	Herbst
SJR Bamberg	Michael Eckstein
KJR Coburg	Claudia Gebele
KJR Bayreuth	Florian Karl-David
KJR Kronach	entschuldigt
KJR Wunsiedel	Florian Karl-David
SJR Hof	Michael Eckstein
KJR Forchheim	Claudia Gebele
KJR Hof	Florian Karl-David
SJR Bayreuth	Florian Karl-David
SJR Coburg	Michael Eckstein Alexander Müller
KJR Bamberg	Claudia Gebele
KJR Lichtenfels	Michael Eckstein
KJR Kulmbach	Florian Karl-David

Vertretung auf Landesebene

Michael Eckstein und – in Vertretung des Vorsitzenden – Claudia Gebele arbeiteten auch 2014 aktiv in den Gremien des Bay-erischen Jugendrings mit. Neben der Ver-tretung im Hauptausschuss des BJR finden jährlich drei Arbeitstagungen der Bezirks-jugendringe statt, bei denen es um den Austausch von Informationen und die Ab-stimmung gemeinsamer Positionen geht. Zusätzlich trafen sich die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe auf Einla-dung des BJR zu zwei Arbeitstagungen auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Der Vorstand des Bezirksjugendrings nimmt die Vertretung in folgenden Institutionen wahr und vertritt die Interessen der oberfränkischen Jugendarbeit in deren Gremien:

- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum (Tina Krause)
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Bezirksverband Oberfranken (Michael Eckstein)
- Euregio Egrensis (Susanne Kraus)
- Partnerschaftsverein Transkarpatien e.V. (Susanne Kraus)
- Oberfranken Offensiv, Forum Zukunft Oberfranken e.V. (Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (Tina Krause)

Politische Jugendbildung

Zu unserem Schwerpunktthema „Politische Jugendbildung“, das sich aus den strategischen Überlegungen des AK zur Zukunft der Jugendarbeit entwickelte, konnten 2014 weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Ein wichtiger Meilenstein war die Übernahme der Regionalkoordination des Bundesprojekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im März 2014.

Regionaltagung für Jugendbeauftragte am 15.10.2014 in Kulmbach

Wie immer nach der Kommunalwahl haben wir in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendarbeit und in Ergänzung zur Landestagung des BJR zu diesem Thema in Oberfranken wieder eine Regionaltagung zum Thema „Kommunale Jugendpolitik“ für Jugendbeauftragte angeboten.

Als Hauptreferent stand Winfried Pletzer zur Verfügung. Ergänzt wurde sein Vortrag von „Best Practice“-Beispielen gelungener Kooperationen in Oberfranken. Die Veranstaltung wurde von den 75 Teilnehmenden sehr gut bewertet. Über 80% waren neu gewählte Jugendbeauftragte.

Medienfachberatung: Jugendradio Hof erhielt für 2014 keine BLM-Förderung – Kinderradio Coburg wird fortgesetzt

Auch 2014 wurden die Jugendradioredaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Hof und Kulmbach weitergeführt. Erstmals erhielt das Jugendradio Hof für 2014 keine Förderung durch die Landeszentrale für neue Medien (BLM). Durch Umschichtungen konnte die Redaktion Hof dennoch weitergeführt werden. Weitergeführt wurde auch das aus Mitteln der Oberfrankenstiftung geförderte Pilotprojekt „Kinderradio“ in Kooperation mit dem SJR Coburg. Hier treffen sich 8-12 Kinder (größtenteils mit Migrationshintergrund) bei regelmäßigen Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung. Das Angebot „Kinderradio“ gab auch den Ausschlag für die Auszeichnung des SJR Coburg beim Wettbewerb „Familienfreundliches Oberfranken“.

Medienarbeit in der Region Hochfranken stärker forciert

Seit jeher achten wir bei Aktivitäten der Medienfachberatung auf eine enge Vernetzung mit örtlichen Jugendeinrichtungen. Hier sind unsere Radioredaktionen untergebracht, und für die Durchführung von Projekten steht ein breiter Gerätepool zur Verfügung, der durch Mitarbeiter der Einrichtungen verwaltet und verliehen wird. Im Laufe der Jahre haben sich so „Medienstützpunkte“ in Bamberg, Coburg und Bay-

reuth entwickelt. In der Region Hochfranken (Münchberg, Helmbrechts, Hof) haben wir 2014 neue Konzepte entwickelt und erprobt.

(Ausführlicher Bericht der Medienfachberatung auf Seite 21)

Deutsch-Tschechische Jugendarbeit: Nachfolgeprojekt „KULTURJAM“ angelaufen

Unsere seit 2006 erfolgreiche deutsch-tschechische Jugendarbeit wird fortgesetzt. Am 01.01.2014 starteten wir mit „KULTURJAM“. Der Schwerpunkt dieses bis August 2015 befristeten Projekts liegt im Bereich Bandaustausch und Jugendkultur. Als zunehmend schwierig für die Kontinuität der deutsch-tschechischen Arbeit gestalten sich die EU-Richtlinien. So dürfen wir keinerlei Verbindung zu unseren erfolgreichen Vorläuferprojekten „Aus Nachbarn werden Freunde“ herstellen, sondern müssen jeweils „das Rad neu erfinden“.

(Ausführlicher Bericht über KULTURJAM auf Seite 23)

Mit 7,88 €/Tag wurden 37.411 Begegnungstage durchgeführt! Evaluation der deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen und Neuantrag bei der Oberfrankenstiftung

„Von Beginn der Förderung 2007 bis zum 31.12.2014 nahmen 9.029 Jugendliche aus Oberfranken und den tschechischen



Regionaltagung für Jugendbeauftragte in Kulmbach

Bezirken Karlsbad und Pilsen an grenzüberschreitenden Begegnungen teil. Diese Maßnahmen waren in der Regel mehrtägig, so dass sich insgesamt 37.411 Maßnahmetage ergaben. Dafür wurden aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung Zuschüsse in Höhe von 294.886,83 € ausbezahlt. Teilt man diesen Zuschussbetrag durch die 37.411 Maßnahmetage, ergibt sich eine durchschnittliche Förderung pro Tag und Teilnehmenden von 7,88 €. Ein vergleichsweise geringer Betrag, der sehr viel bewirkt hat!"

Dieser Textauszug ist der Evaluation des Fördertitels „Deutsch-Tschechische Jugendbegegnungen“ entnommen, die im Zusammenhang mit einem Neuantrag bei der Oberfrankenstiftung erstellt wurde. Insgesamt stellte die Stiftung bisher 320.000 € zur Verfügung und wir hoffen auf eine erneute Mittelzuweisung, um auch für die nächsten Jahre Begegnungen zwischen jungen Tschechen und Oberfranken möglich zu machen.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit ist seit Jahren ein wichtiges Thema für den Bezirksjugendring. Durch die sukzessive Einführung der Ganztagschule verbringen Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit in der Schule. Für klassische Angebote der Jugendarbeit in den Nachmittagsstunden fehlt häufig die Zeit. Deshalb gilt es, neue Formen der Kooperation von Schule und Jugendarbeit auszuloten und zu erproben.

Im Berichtszeitraum gab es folgende Kooperationsprojekte:

- Schulartübergreifendes SMV-Bezirksseminars „Mitreden in der Schule ... aber wie?“ in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein
- Information über Kooperationsmöglichkeiten bei den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Regionaltagung am 15. Februar in Wirsberg für das pädagogische Fachpersonal in der Offenen Ganztagsbetreuung in



Zusammenarbeit mit den Koordinator/innen der Regierung und der MB-Stellen. Das Thema bei dieser Tagung mit einer Rekordbeteiligung von 80 Teilnehmenden lautete „Umgang mit Störungen“

- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen in Oberfranken
- Projekte der Medienfachberatung in Zusammenarbeit mit Schulen
- Kooperationsprojekte mit unserem deutsch-tschechischen Projekt „KULTURJAM“
- Titelverleihungen im Zuge der Aufgabe als oberfränkische Regionalstelle für das Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

(Ausführlicher Bericht zum „SMV-Bezirksseminar“ auf Seite 20).

Jugendringoffensive

Nach wie vor wurden auch 2014 von einzelnen Jugendringen die individuelle, auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnittene Organisationsberatung, OE-Einzelprojekte und Vorstandcoachings durch Geschäftsführer Stopfer genutzt.

Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendorganisationen sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Zu den Standards, die auch 2014 sichergestellt wurden, gehören beispiels-

weise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, Stellungnahmen für die Oberfrankenstiftung, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene. Bei Einzelfällen standen die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle auch im Berichtsjahr wieder mit Rat und Tat zur Seite.

Dabei versuchten wir stets, den Verwaltungsaufwand für die Ehrenamtlichen unserer Jugendringe und Verbände möglichst klein zu halten.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Im Jahr 2014 stand der Bezirksjugendring wie gewohnt den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendorganisationen bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Er veranstaltete für die verschiedenen Fachgruppen in der Jugendarbeit Regionaltagungen, die regelmäßigen Austausch ermöglichen, Vernetzung fördern und der fachlichen Weiterentwicklung dienen.

Arbeitstagungen für Jugendringe und -verbände

Zu den Standards des Bezirksjugendrings gehört die Information und Abstimmung mit den Vorsitzenden der oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Verbandsspitzen auf Bezirksebene. Insgesamt fanden vier Arbeitstagungen statt. Zwei im Frühjahr und zwei im Herbst.

Neben einem strukturierten Erfahrungsaustausch war bei den Frühjahrstagungen das Thema „Juleica-Kampagne 2014“ ein wichtiger Schwerpunkt.

Im Herbst war der Schwerpunkt in beiden Tagungen das Thema „Wie sich die Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus wehren kann. Möglichkeiten – Herausforderungen – Handlungsfelder“.

Fachtagungen für die oberfränkischen Jugendpfleger/innen

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich wie gewohnt zu zwei Veranstaltungen im Berichtsjahr. Bei der Frühjahrstagung in Bayreuth setzten sie sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Offene Jugendarbeit in Bayern und ihre Bedeutung für die Kommunale Jugendarbeit“ auseinander.

Im Herbst ging es in der Landvolkshochschule Feuerstein zwei Tage thematisch um die Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge und die Möglichkeiten der Jugendhilfe, dieser Herausforderung zu begegnen.

(Ausführlicher Bericht auf Seite 74)

Fachtagungen für die Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Auch die Mitarbeiter/innen der OKJA kamen zu zwei Fachtagungen zusammen. Bei der Frühjahrstagung in Naila lernten die Fachkräfte die Methode „Kollegiale Beratung“ kennen und erprobten diese in Fallbeispielen aus der Praxis.

„Professionelles Handeln in der Offenen Jugendarbeit“ war das Thema der Herbsttagung, die in Bamberg stattfand.

(Ausführlicher Bericht auf Seite 76)

Fachtagungen der Jugendring-Geschäftsführer/innen

Die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen trafen sich 2014 ebenfalls zu zwei Fachtagungen.

Bei der Frühjahrstagung in Lichtenfels standen „typische Fragen und Vorgänge“ aus dem Geschäftsführeralltag auf dem Programm. Dabei reichte das Spektrum vom

„aktuellen Stand der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes“ über „Hilfestellung bei Vereinsgründung und -satzung“ bis hin zur „Wahrnehmung des Arbeitsschutzes bei den Gliederungen“.

Die Herbsttagung fand im Jugendbüro des Kreisjugendrings Forchheim statt. Susanne Roth von der Bernhard Assekuranz referierte zum Themenschwerpunkt „Haftungs- und Versicherungsfragen“.

(Ausführlicher Bericht auf Seite 75)

Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Reiner Babucke ist der neue Vorsitzende des KJR Lichtenfels. Er löste Frank Rubner (BSJ) ab, der nach 10 Jahren als Vorsitzender nicht mehr kandidierte. Reiner kommt aus der Evangelischen Jugend und arbeitet bereits seit vielen Jahren im Vorstand mit.



Der neue Vorsitzende des KJR Kronach heißt Andy Fischer und kommt vom BDKJ. Auch er war bereits vorher als Beisitzer aktiv. Andy Fischer folgt Martin Schinnerer (Evangelische Jugend) nach, der gut 10 Jahre lang als Vorsitzender den KJR Kronach führte.



Carl Schell wurde bei der Vollversammlung am 09.04.2014 zum neuen Vorsitzenden des KJR Forchheim gewählt. Er kommt wie sein Vorgänger Thomas Wilfling, der das Vorsitzenden-Amt 10 Jahre führte, von der THW-Jugend.



Zusammenfassung 2014

Trotz der angespannten Personalsituation in der Geschäftsstelle war 2014 mit vielen Veranstaltungstagen, innovativen Projekten und neuen Angeboten wieder ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen und Beiträgen wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit geben konnten. Besonders bedanken möchten wir uns für die große Sympathie, Wertschätzung und

Unterstützung, die unserer Arbeit von allen Seiten entgegengebracht wurde. Das war für uns Ansporn und Verpflichtung, auch im Jahr 2014 eine gute Arbeit für die Jugend in Oberfranken zu leisten.

Ausblick – unsere Ziele für 2015

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region. Neben den wichtigen „Standards“ legt der Bezirksjugendring in seinem Jahresprogramm immer auch besondere Schwerpunkte fest, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und auch besonderen Herausforderungen orientieren.

Jubiläum „60 Jahre Bezirksjugendring Oberfranken“ am 9. Mai 2015



Der Bezirksjugendring Oberfranken war der erste Bezirksjugendring Bayerns und wurde am 13. Februar 1955 in Bamberg gegründet. Unser 60-jähriges Jubiläum werden wir am 9. Mai in Bayreuth feiern. Unmittelbar vor dem Festakt findet der Frühjahrsausschuss statt.

Die Festrede wird BJR-Präsident Matthias Fack halten, und Bezirkstagspräsident Dr. Denzler hat sein Kommen ebenfalls bereits zugesagt. Angefragt ist auch Frau Staatsministerin Melanie Huml. Eingeladen wer-

den auch ehemalige Vorsitzende und Vorstandsmitglieder. Zum Ausklang am Abend ist ein gemütliches Grillfest geplant, das von Bands aus Tschechien und Bayreuth begleitet wird.

JUFINALE

JUGENDFILMFESTIVAL · OBERFRANKEN

Deutsch-Tschechische JUFINALE 2015
Unsere erste deutsch-tschechische JUFINALE 2013 war ein großer Erfolg, den wir auch 2015 gerne wiederholen möchten. Nachdem unser derzeitiges Projekt KULTURJAM aber bereits im August 2015 endet und die JUFINALE erst im Herbst stattfindet, haben wir gemeinsam mit unserem Partner Tandem Pilsen beim Deutsch-Tschechischen Kulturfond einen Antrag gestellt, um unsere JUFINALE 2015 auch wieder deutsch-tschechisch auszurichten zu können. Das Sonderthema der JUFINALE 2015 lautet „anders ist nicht giftig“. Das Filmfest findet am 20./21. November in Bamberg statt.

Aktivitäten im Rahmen des Beitritts zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Der Beitritt zur Allianz 2013 war ein wichtiger Schritt und auch ein Bekenntnis dafür, dass sich die Jugendarbeit in Oberfranken aktiv gegen Rechtsextremismus einsetzen will. Jedes Mitglied der Allianz ist aller-

dings auch aufgefordert, dieses Ziel durch eigene Maßnahmen zu unterstützen. 2015 wird dies vor allem durch die Unterstützung des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erfolgen.



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt von und für Schüler/innen. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland.

Ihm gehören über 1.270 Schulen an, die von rund einer Million Schüler/innen besucht werden. In Oberfranken gibt es derzeit 45 Courage-Schulen im Netzwerk (270 in Bayern), und es stehen an weiteren Schulen in Oberfranken die Titelverleihung an, womit das Netzwerk stetig wächst.

Mit der Übernahme der Regionalkoordination im März 2014 entstand für den Be-

zirksjugendring ein neuer Arbeitsschwerpunkt der folgende Aufgaben beinhaltet:

- Ansprechpartner für alle Schulen in ganz Oberfranken sein
- Durchführung von Titelverleihungen
- Unterstützung bei Planung/Durchführung von Projekten (z.B. Medienfachberatung)
- Vermittlung von Dozenten/Referenten
- Finden von Kooperationspartnern
- Förderung der Vernetzung von Schulen in Oberfranken (z.B. gemeinsame Projekte)
- Organisation eines jährlichen Regionaltreffens (für den Erfahrungsaustausch)
- Ausbildung zum SOR-SMC-Aktivcoach (Kooperation mit Jugendhaus Neukirchen)

Bereits terminiert sind folgende Veranstaltungen:

- Am 12. Februar findet im Bayreuther Zentrum das Regionaltreffen der Courage-Schulen in Oberfranken statt, mit dem Ziel, sich kennenzulernen, sich zu vernetzen und Ideen/Erfahrungen auszutauschen.
- Die Aktivcoach-Seminare finden am 19.-20. März sowie am 15.-16. Oktober statt.

Deutsch-Tschechisches Projekt KULTURJAM

Unsere seit 2006 erfolgreiche deutsch-tschechische Jugendarbeit wird fortgesetzt. Am 01.01.2014 starteten wir mit dem EU-finanzierten Projekt „KULTURJAM“. Der Schwerpunkt dieses bis August 2015 befristeten Projekts liegt im Bereich Bandaustausch und Jugendkultur. Die im Antrag formulierten Ziele werden wir nicht nur erreichen, sondern in einigen Bereichen übererfüllen.



Deutsch-Tschechisches Nachfolgeprojekt geplant

Ein Ziel im ersten Halbjahr 2015 ist es, gemeinsam mit unserem Partner Tandem Pilsen zu überlegen, ob wir ab 2016 ein deutsch-tschechisches Nachfolgeprojekt starten können. Dazu wollen wir im Mai/

Juni langjährige Projektpartner zu einem „Runden Tisch“ einladen, um gemeinsam Projektideen auszuloten.

Neuantrag für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen bei der Oberfrankenstiftung

Seit 2007 stellt uns die Oberfrankenstiftung Sondermittel für die Förderung deutsch-tschechischer Jugendbegegnungen zur Verfügung. Diese Mittel sind nahezu aufgebraucht.

Im Zuge eines geplanten Neuantrags wurde die bisherige Förderung evaluiert. Daraus die wichtigsten Ergebnisse:

„Von Beginn der Förderung 2007 bis zum 31.12.2014 nahmen 9.029 Jugendliche aus Oberfranken und den tschechischen Bezirken Karlsbad und Pilsen an grenzüberschreitenden Begegnungen teil. Diese Maßnahmen waren in der Regel mehrtägig, so dass sich insgesamt 37.411 Maßnahmetage ergaben. Dafür wurden aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung Zuschüsse in Höhe von 294.886,83 € ausbezahlt. Teilt man diesen Zuschussbetrag durch die 37.411 Maßnahmetage ergibt sich eine durchschnittliche Förderung pro Tag und Teilnehmenden von 7,88 €. Ein vergleichsweise geringer Betrag, der sehr viel bewirkt hat!“

Insgesamt stellte die Stiftung bisher 320.000 € zur Verfügung und wir hoffen auf eine erneute Mittelzuweisung, um auch für die nächsten Jahre Begegnungen zwischen jungen Menschen aus Tschechien und Oberfranken möglich zu machen.

Weiterentwicklung des Projekts „Politik erleben“

Das Ziel des Projekts ist die Förderung der politischen (Jugend-)Bildung in

Oberfranken. Gemeinsam mit dem Bezirk Oberfranken wurde 2011 ein erster Baustein „Lernort Bezirk“ fertiggestellt. Hier können Schulklassen und Jugendgruppen den Bezirk Oberfranken und seine Einrichtungen erkunden (www.lernort-bezirk-oberfranken.de).



Als Erweiterung und Ergänzung dieses „Vor-Ort-Programms“ sollte bereits 2014 ein „Planspiel Bezirk“ erarbeitet werden. Nachdem sich die zuständige Mitarbeiterin bis Oktober 2015 in Elternzeit befindet, konnte dieses Ziel nicht erreicht werden, bleibt aber auf der To-Do-Liste für 2015/16.

Weiterentwicklung und neue Angebote der Medienfachberatung 2015

Erfreulicherweise werden auch 2015 die Jugendradioredaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Kulmbach und Hof wieder gefördert. Dabei liegt die Förderquote einheitlich bei 45%.



Weitergeführt wird das aus Mitteln der Oberfrankenstiftung geförderte Pilotprojekt „Kinderradio“ in Kooperation mit dem SJR Coburg. Hier treffen sich 8-12 Kinder (größtenteils mit Migrationshintergrund) bei regelmäßigen Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung.

Neben der wöchentlichen Betreuung der fünf Jugendradioredaktionen bietet die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings 2015 viele neue Angebote, die beispielsweise für Ferienprogramme von Jugendringen und Jugendverbänden interessant sind:

- Trickfilmprojekte als Ferienaktion möglich! Produktionen können zur JUFINALE eingereicht werden! Info: www.trickfilmtage.de/oberfranken
- Radio-/Audioworkshop! Gesucht wird eine Einrichtung zur Umsetzung von Radiospots 60 Sekunden Toleranz. Einreichung beim Hörfest in der Sonderkategorie
- Audioproduktionen/Hörspiele können beim Hörfest eingereicht werden! Ausschreibung folgt
- Pimp your Handy! Gesucht wird eine Einrichtung für eine Testaktion mit dem nicht „ganz normalen Brettspiel“ zum Thema Handy
- Filmcamp deutsch-tschechisch in Selb (5.-7. Juni)
- Medientcamp Berlin (3.-7. August)

Für die Aktivitäten in Hochfranken (Münchberg, Helmbrechts, Hof) haben wir einen Antrag bei Movie in Motion/Filmverband gestellt und hoffen auf die entsprechende Förderung.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungsangeboten auf der Internetseite des Bezirksjugendrings Oberfranken unter www.bezirksjugendring-oberfranken.de und Facebook unter www.facebook.com/bezirksjugendring.oberfranken.

Ein weiterer Schwerpunkt 2015 liegt in der Gewinnung neuer Teamer, wobei diese im Idealfall den Raum Forchheim, Bamberg, Lichtenfels und Coburg abdecken sollen.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Der Bezirksjugendring wird auch im Jahr 2015 Kooperationen im Bereich Jugendarbeit und Schule unterstützen und ausbauen. Möglichkeiten ergeben sich hier vor allem durch Schnittmengen mit der Medienfachberatung, unserem deutsch-tschechischen Projekt und seit 2014 durch die Übernahme der Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Die Zusammenarbeit mit den Schüler/innenvertretungen in Oberfranken wird weiter intensiviert. Daher wird auch das SMV-Bezirksseminar in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein im Jahr 2015 bereits das achte Mal stattfinden.

Dem pädagogischen Fachpersonal in der Offenen Ganztagsbetreuung werden wir auch 2015 zur Seite stehen. Gemeinsam mit den Koordinator/innen für die Offene Ganztagschule bei der Regierung von Oberfranken und den MB-Dienststellen für die Realschulen und die Gymnasien werden wir 2015 nun zwei Fachtagungen anbieten und damit einem lange gehegten Wunsch der Teilnehmenden entsprechen.

Fortsetzung der Jugendringoffensive

Jugendarbeit muss sich stetig mit aktuellen Entwicklungen auseinandersetzen, veränderte Bedarfe erkennen und bei ihren Angeboten die Bedürfnisse von jungen Menschen in Oberfranken berücksichtigen. Aufgabe der Jugendringe und Verbände ist es aber auch, wichtige Themen aufzugreifen, in der Öffentlichkeit zu platzieren und Lösungsvorschläge anzubieten.

Die Jugendringoffensive bietet Unterstützung bei dieser Herausforderung. Jugendringe und -organisationen können bei Bedarf auf die Beratungskompetenz unseres Geschäftsführers Franz Stopfer zurückgreifen, der bei größeren Entwicklungs- und Veränderungsprozessen als systemischer Organisationsberater auch über das Institut für Jugendarbeit in Gauting angefordert werden kann.

Veranstaltungen im Jahresprogramm

Neben unseren bewährten „Standards“ im Jahresprogramm und der bereits erläuterten Weiterführung unserer Schwerpunkte „Medienfachberatung“, „KULTURJAM“ und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, sind für 2015 neue Angebote geplant, die gezielt über unsere Website www.bezirksjugendring-oberfranken.de, Newsletter oder gesonderte Ausschreibungen beworben werden.

Dienstleistungen für Jugendarbeit auf hohem Niveau

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken und Mittler zwischen Landes- und Kreisebene bieten wir Fachkompetenz in Fragen der Jugendarbeit. Auch im Jahr 2015 werden wir uns für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzen, unsere Projekte weiterentwickeln und ausbauen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region den oberfränkischen Jugendringen und Jugendverbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken bedankt sich abschließend für die breite Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Bayreuth, 9. Mai 2015

Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Titelverleihung an das Walter-Gropius-Gymnasium Selb am 15.07.2014. V.l.n.r.: StD Jürgen Saalfrank, Schülersprecherin Maite Pippig, StRin Melanie Nierla, Patin MdB Elisabeth Scharfenberg, Schülersprecher Max Ziegler und Juliane Sack vom BezJR

Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken regionale Koordinierungsstelle des bundesweiten Schüler-Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC), einem Projekt von und für Schüler/innen. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einsetzen. Auf Bundesebene gehören bereits über 1.600 Schulen diesem Netzwerk an, bayernweit sind es über 270 Schulen.

Im März wurden von der zentralen SOR-SMC-Bundeskoordination in Berlin erstmals Regionalkoordinierungsstellen in Bayern benannt. Deren Aufgabe ist es, neben der für das Land Bayern zuständigen Landeskoordination, das Projekt auf Bezirksebene zu betreuen. Für den Regierungsbezirk Oberfranken wurde der Bezirksjugendring Oberfranken mit dieser Aufgabe betraut. Er ist damit für die 45 Courage-Schulen in der Region zuständig (Stand Dezember 2014).

Die Übernahme der SOR-SMC-Regionalkoordination ist für den Bezirksjugendring Oberfranken ein weiterer Meilenstein im Rahmen seines Engagements für Toleranz/ gegen Diskriminierung und ein konsequenter Umsetzungsschritt des 2013 erfolgten Beitritts zur „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“.

Zu den Aufgaben des Bezirksjugendrings als Regionalkoordinierungsstelle gehört die Betreuung des SOR-SMC-Netzwerkes in Oberfranken. Dazu zählen besonders die Titelverleihung an den Schulen und die Unterstützung bei der Konzeptionierung und Durchführung von Projekten vor Ort. Ab 2015 wird es Bildungsangebote zu den Bereichen „Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Qualifizierung“ geben.

2014 mussten für diese Aufgabenwahrnehmung zunächst die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Eine wichtige Voraussetzung war im Mai 2014 die Besetzung der Elternzeitvertretung unserer pädagogischen Mitarbeiterin mit Juliane Sack. Einer ihrer Aufgabenschwerpunkte war der Aufbau und die Betreuung der neuen SOR-SMC-Regionalstelle. Dabei mussten wir die Personal- und auch notwendige Sachausstattung aus eigener Kraft stemmen. Außer einer geringen Kostenpauschale von der Landeskoordination hieß es wieder einmal in „Vorleistung“ zu gehen, um später mit den Erfolgen höhere Mittelzuweisungen der Landesebene oder vielleicht auch eine Projektfinanzierung begründen zu können.

Ein wichtiger Schritt für die Zusammenarbeit bei den ab 2015 geplanten regionalen Bildungsveranstaltungen war am 17. Juli 2014 der Abschluss einer Kooperations-

vereinbarung mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen. Neben der SMV-Arbeit mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein und der langjährigen deutsch-tschechischen Kooperation mit dem Jugendhaus am Knock arbeiten wir jetzt mit allen drei oberfränkischen Jugendbildungsstätten inhaltlich zusammen.

Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 stellten wir uns im September bei den oberfränkischen Schulen als SOR-SMC-Ansprechpartner vor und informierten über unsere Aufgaben. Gleichzeitig bauten wir eine Datenbank der Ansprechpartner in den 45 Courage-Schulen auf und bewarben das für den 12. Februar 2015 geplante erste oberfränkische Netzwerktreffen.

Auch bei allen Fachtagungen im Herbst 2014 informierten wir über unsere neue Aufgabe und die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben. Dabei ging es uns darum, unsere Jugendringe, Verbände, die Kommunale und die Offene Jugendarbeit zu motivieren, unsere Kontakte zu nutzen und die Zusammenarbeit mit den Courage-Schulen zu suchen.

Gute Anknüpfungspunkte ergeben sich durch die Selbstverpflichtung der Courage-Schulen, mindestens einmal im Jahr ein Projekt zum Thema Toleranz/Diskriminierung durchzuführen. Viele unserer Jugendverbände und Jugendringe engagieren sich seit Jahren auch für dieses Thema und können schulische Projekte mit ihrem Know-how und ihrem Material gut unterstützen.

Neue Chancen tun sich auch für uns als Bezirksjugendring auf. Mit unserer Medienfachberatung, dem deutsch-tschechischen Projekt „KULTURJAM“, dem SMV-Bezirksseminar oder unserem Angebot für die Offene Ganztagschule haben wir viele Möglichkeiten für neue Formen der Zusammenarbeit mit den Schulen in Oberfranken.

*Franz Stopfer
Geschäftsführer*

Schule und Jugendarbeit

SMV Oberfranken

SMV-Bezirksseminar vom 21. bis 23. Februar 2014 wieder ein großer Erfolg

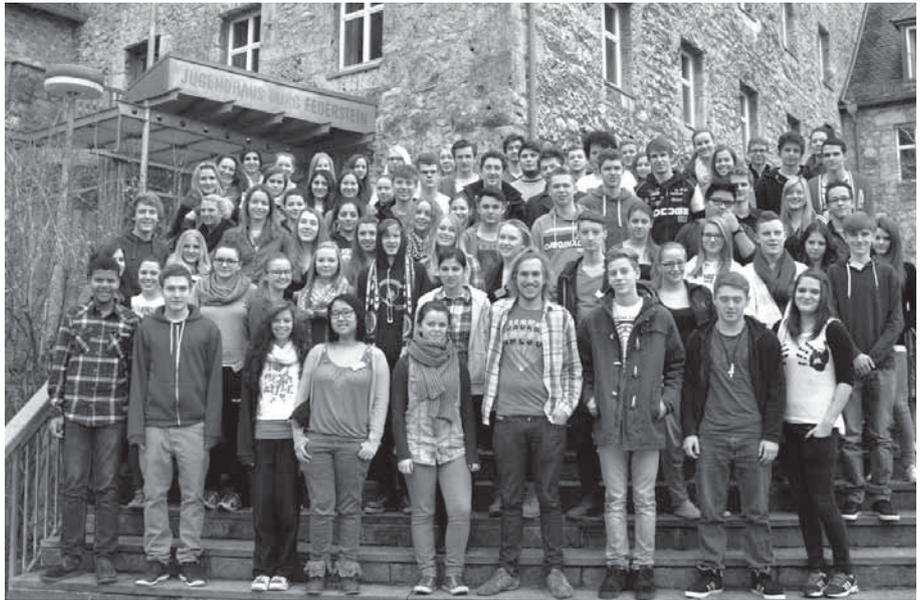
Jugendliche haben neben der Schule weder Zeit noch Motivation sich zu engagieren – solche Aussagen liest und hört man nur zu häufig.

Weit gefehlt, denn am 21. Februar trudelten 80 junge Menschen auf der Burg Feuerstein ein, um genau das Gegenteil zu beweisen. Es handelte sich dabei um die Teilnehmer/innen des SMV-Bezirksseminars 2014. Die Jugendlichen trafen sich, um sich für ihre SMV-Arbeit zu engagieren und weiterzubilden, nehmen an verschiedenen Workshops teil, informieren sich über die Arbeit des Landeschülerrats und die Zusammenarbeit mit Jugendringen, planen schulübergreifende Projekte und verbringen nach getaner Arbeit die Nächte gemeinsam singend am Lagerfeuer.

Wie jedes Jahr wurde das Seminar vom Bezirksjugendring Oberfranken, dem Jugendhaus Burg Feuerstein und zahlreichen Schülersprecher/innen und SMV-Aktiven aus Oberfranken geplant und organisiert.



Nachdem die Teilnehmer/innen am frühen Freitagabend auf der Burg Feuerstein eingekcheckt und sich beim Abendessen gestärkt hatten, ging es auch schon los. Unter dem Motto „Demokratie in der Schule“ wurden sie von einem Vertreter des Landeschülerrats über die Struktur und den Aufbau der Schüler/innenvertretungen in Bayern und die Arbeit des Landeschülerrats informiert.



Danach hatten alle die Möglichkeit, sich bei Kooperationsspielen in der Großgruppe besser kennenzulernen.

Am Samstag ging es um „Handwerkszeug und SMV-Know-how“. Die Teilnehmer/innen konnten sich in verschiedenen Workshops für ihre SMV-Arbeit weiterbilden. Zur Auswahl standen: Spielepädagogik und „Wie gewinne ich SMV-Nachwuchs?“, Projektmanagement, SMV-Marketing und der Dauerbrenner „Rhetorik“. Alle Workshops wurden sowohl vormittags, als auch nachmittags angeboten, wodurch die Jugendlichen zwei Workshops besuchen konnten. Nach dem Abendessen wurde den Teilnehmer/innen am Beispiel von



Basch (Bamberg) aufgezeigt, was man tun muss, um zuerst eine Schüler/innenvertretung zu gründen und dann auch noch erfolgreiche Projekte durchzuführen. Bevor der gemütliche Teil des Abends eingeläutet wurde, nutzten die Teilnehmer/innen noch die Möglichkeit, sich in regionalen Foren auszutauschen. Wohl verdient endete der arbeitsreiche Tag mit Gitarre, Singen und Stockbrot am Lagerfeuer.

Der Sonntag stand unter dem Motto „Motivation zum Engagement“. Passend dazu stellte sich die Landeschüler/innenvereinigung vor und lud die Jugendlichen zur Mitarbeit ein.

Mit viel Applaus und durchweg positiven Rückmeldungen wurden die Organisatoren und das Leitungsteam am Ende der Veranstaltung für ihre Arbeit belohnt und bekamen von den Teilnehmer/innen einen deutlichen Auftrag für die kommenden Jahre: Weiter so!

*Sabine Gerstner
Pädagogische Mitarbeiterin des
Bezirksjugendrings Oberfranken*

Medienfachberatung



Filmdreh in Coburg

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bietet Maßnahmen und Projekte „aktiver Medienarbeit“ für Jugendliche, Schulen und Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit an. Damit regt sie junge Menschen zu medialen Eigenproduktionen an und befähigt sie, diese umzusetzen.

Die Medienfachberater und Referenten der Medienfachberatung hielten auch im Jahr 2014 wieder zahlreiche Workshops und Vorträge zum Thema Audio, Video, Foto, Geocaching, Trickfilm, Spiegelreflex, Web 2.0, Facebook, Urheberrecht etc. und entwickelten verschiedene Angebote zu medialen Themen. Höhepunkte des Jahres war das Mediacamp in Köln und das Fränkische Hörfest „Hört Hört!“.

Als besonders gewinnbringend für alle Beteiligten hat sich die Zusammenarbeit bzw. Vernetzung mit dem neuen Arbeitsschwerpunkt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und dem deutsch/ tschechischen KULTURJAM-Projekt des Bezirksjugendrings Oberfranken erwiesen. Inhaltlich wurde die Medienfachberatung kompetent durch das JFF-Institut für Medienpädagogik begleitet und unterstützt.

JUFINALE

JUFINALE

JUGENDFILMFESTIVAL · OBERFRANKEN

Nachdem die oberfränkischen Filmpreisträger die Landes-JUFINALE 2014 in Regensburg besucht haben, sind die Filmemacher aus der Region motiviert und produzieren spannende Clips. Die Vorbereitungen für die 14. Oberfränkische JUFINALE laufen. Diese wird 2015 in Bamberg stattfinden.

Infos dazu findet man auf:
www.jufinale.de/oberfranken

Fränkisches Hörfest „Hört Hört!“

„Hört Hört!“ ist ein Wettbewerb für Audiobeiträge mit freier Themenwahl in den Wettbewerbskategorien „Hörspiel/Soundkollage“ und „Journalistischer Beitrag/Reportage/Feature“. Als neue Kategorie gab es 2014 den „Aircheck“.



Bereits zum neunten Mal ist die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bei dem legendären „Hört Hört!“-Hörwettbewerb als Kooperationspartner beteiligt. Auch aus den oberfränkischen JungFM-Redaktionen gab es natürlich wieder zahlreiche Einreichungen. Am 15. November wurden die Gewinner beim „Hört Hört!“-Hörfest im Kulturforum in Fürth bei einer Gala-Veranstaltung geehrt. Im Anschluss gab es eine spektakuläre After-Show-Party mit namhaften Liveacts.

Eine Fortsetzung der Veranstaltung ist auch für das kommende Jahr geplant.
www.hoerfestival.de

JungFM – das Jugendradionetzwerk in Oberfranken

Das Oberfränkische Jugendradionetzwerk JungFM mit seinen Redaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Hof und Kulmbach ist ein ganzjähriges, regelmäßiges Angebot für radiointeressierte Jugendliche.



Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren, die Lust auf Radio haben. Die eigenverantwortlich produzierten Sendungen werden in einem festen Sendefenster auf der Frequenz von Radio Galaxy ausgestrahlt.

Insgesamt produzierten die Jugendredakteure im Jahr 2014 über 72 Radiosendungen mit einer breiten Palette an Themen aus der Alltagswelt der Jugendlichen.

Die Redaktionen Bayreuth, Hof und Kulmbach werden von Karsten Anders, die Redaktionen Bamberg sowie Coburg von Lisa Stopfer und Nina Stapf betreut und koordiniert. Um die Radiomacher in Bayern noch stärker zu vernetzen, gab es im Herbst 2014 ein Radiocamp in Fürth (www.jugendradiocamp.de). In diesem Zusam-



Trickfilmworkshop in Kulmbach

menhang wurde auch eine bayernweite Jugendradioplattform – www.ninefm.de – besprochen und installiert. Informationen zu den Radioredaktionen findet man unter www.jungfm.de.

Funkolino

FUNKolino)))

Kleine Radiomacher ganz groß! Das ist der Slogan von „Funkolino“ – dem Kinderradio der Medienfachberatung in Kooperation mit dem SJR Coburg. Gut zehn Kinder (teilweise mit Migrationshintergrund) treffen sich regelmäßig zu Redaktionssitzungen



unter medienpädagogischer Anleitung. Die produzierten Beiträge werden auf der Internetplattform www.funkolino.de eingestellt. Besonders gute Beiträge sind außerdem in den Sendungen des Jugendradios JungFM auf der Frequenz von Radio Galaxy zu hören.

Mediencamp 2014 – Liveberichte von der Gamescom in Köln

Im August 2014 ging es für medienbegeisterte Jugendliche auf die „Gamescom“ nach Köln. Als Journalisten konnten die Kids beim Pressetag verschiedenen Spiele testen, Interviews durchführen und neue Entwicklungen in der Gamesbranche aufspüren. Das Highlight waren die Treffen mit den „YouTube-Stars“. Entstanden sind

MEDIEN CAMP

verschiedene Filmclips, Radiobeiträge und eine Livesendung über Web-TV. Weitere Informationen unter: www.mediencamp.com

Trickfilm - Profiversion kommt gut an!



Die neue Trickfilmbox Vers. 2.0 der Medienfachberatung kommt gut an! Noch professioneller können damit Kinder und Jugendliche ihren eigenen Trickfilm produzieren. Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bietet für Trickfilmprojekte die medienpädagogische Beratung sowie Durchführung an und stellt für den Projektzeitraum eine Trickfilmbox mit der dazugehörigen technischen Ausrüstung zur Verfügung. So können Trickfilmprojekte vor Ort entstehen.

Informationen erhält man unter www.trickfilmtage.de.

Karsten Anders Elisabeth Heini
Medienfachberater Medienfachberaterin



Geocaching bei den Medientagen Bamberg

KULTURJAM



Gruppenfoto von der Betreuerpoolschulung

KULTURJAM ist ein gemeinsames Projekt des Bezirksjugendrings Oberfranken und des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem Pilsen. Dieses Projekt, welches an „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“ anknüpft, ist bis August 2015 begrenzt und vom Programm überschreitender Zusammenarbeit Ziel 3 kofinanziert. Das Projekt unterstützt Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren in den Bereichen Musik, Videoarbeit, Folklore und Tanz und bietet ein- und mehrtägige Begegnungen, die oft durch Sprachanimation und interkulturelle Aspekte und Austausch erweitert sind.

Die Ziele des Projektes sind das Knüpfen von Kontakte zwischen kulturellen Gruppierungen auf beiden Seiten der Grenze, anschließende öffentliche Auftritte dieser Gruppen und Unterstützung der nachhaltigen Zusammenarbeit in beiden Ländern.

Im Jahre 2014 haben sich bereits etwa 200 Jugendliche am Projekt beteiligt. Das größte Interesse gab es vonseiten junger Bands, dank derer bereits mehrere Konzerte im Rahmen des Projektes realisiert wurden. Für 2015 sind außer diversen Konzerten auch zwei Videoworkshops, eine Orchesterbegegnung und ein Bandcoaching ge-

plant. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.kulturjam.eu.

Neben kleineren Aktivitäten und einmaligen Konzerten fanden 2014 größere Veranstaltungen statt, die im Folgenden näher beschrieben werden:

Betreuerpoolschulung

Vom 21. bis 23. März wurden in der Jugendherberge Bayreuth 20 junge Menschen aus Deutschland und Tschechien in der Betreuung von KULTURJAM-Veranstaltungen geschult. Alle Teilnehmer konnten dank der Projektmitarbeiterinnen Jana



Gefördert von der Europäischen Union: Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
"Investition in Ihre Zukunft"



Ziel 3-Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2007 – 2013



Kucerová und Kamila Juzlová Ziele und Ablauf des Projektes und seine anstehenden Veranstaltungen kennenlernen. Referentin Milada Vlachová hat anschließend Sprachanimation und Beiträge des interkulturellen Lernens vorgestellt.

Chorworkshop

Etwa 50 Jugendliche haben sich vom 2. bis 5. Oktober in der Jugendherberge Bayreuth anlässlich des 3. Fränkisch-Tschechischen Chorworkshops getroffen. Teilnehmer haben zusammen mit der Berliner A-cappella-Band „Delta Q“ einige Stücke für das Konzert in der Max-Passage in Bayreuth einstudiert, das am 04.10.2014 im Rahmen des A-cappella-Festivals „Sangeslust“ stattgefunden hat. Der Workshop war eine Kooperationsveranstaltung mit der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund. An den Erfolg wird 2015 mit dem 4. Fränkisch-Tschechischen Chorworkshop in Asch angeknüpft.

Creative Youth

Im Herbst 2014 fand in oberfränkischen Jugendzentren eine Konzertreihe unter dem



Chorworkshop mit der Berliner A-cappella-Band „Delta Q“ (Foto: Nicole Brothanek)

Namen „Creative Youth“ statt. Bei drei Veranstaltungen war auch KULTURJAM mit tschechischen Künstlern dabei, am 10.10. in Münchberg, am 14.11. in Helmbrechts und am 28.11. in Oberkotzau.

Jazzbegegnung



Bereits zweimal haben sich in Pilsen die Jazzgruppen „One Time Pad“ und „Trio Kix“ getroffen. Dabei wurde die Begegnung jeweils mit einem öffentlichen Auftritt abgeschlossen, zum einen im Teehaus U Pekla, zum anderen an der Weihnachtsfeier von Tandem, wo er mit Begeisterung aufgenommen wurde. Beide Gruppen werden sich 2015 wieder in Bayreuth treffen und anlässlich der 60-Jahr-Feier des Bezirksjugendrings spielen.

Michaela Skopalová
Projektmitarbeiterin



Creative Youth

Eigene Veranstaltungstage 2014

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
1	02.02.2014	Vorstellung des Projekts bei der Trachtenjugend	Horlach
1	03.02.2014	Fortbildung Trickfilm	Fürth
1	07.02.2014	Radio-Treffen Hof	Hof
1	14.02.2014	Schulradiocoachausbildung	München
1	15.02.2014	Regionaltagung offene Ganztagschule	Wirsberg
3	21.02.-23.02.2014	SMV-Seminar	Burg Feuerstein
1	24.02.2014	Podiumsdiskussion KJR	Hof
1	26.02.2014	KJR-/SJR-Vorsitzendentagung	Wirsberg
1	11.03.2014	Geocaching	Neuburg
1	18.03.2014	Fachtagung der oberfränkischen Jugendpfleger/innen	Bayreuth
1	19.03.2014	Jugendverbändetagung	Wirsberg
1	19.03.2014	AT-Minibayreuth	Bayreuth
3	21.03.-23.03.2014	Betreuerpoolschulung	Bayreuth
1	28.03.2014	AT Medien	Münchberg
1	29.03.2014	Fest der Sinne	Bayreuth
1	01.04.2014	Fachtagung der Jugendringgeschäftsführer/innen	Lichtenfels
1	01.04.2014	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Naila
1	05.04.2014	Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss	JH Hof
1	07.04.2014	Zweckbindungsprüfung	Breitengüßbach
2	10.04.2014	Radioprojekt – RS Hof	Hof
1	14.04.2014	Radioprojekt Coburg Evangelische Jugend	Coburg
1	16.04.2014	Videodreh/Radio Jugendorchester Oberfranken	Weissenstadt
1	22.04.2014	Trickfilmworkshop Schwarzenbach	Schwarzenbach
1	09.05.2014	Radioprojekt RS BT	Bayreuth
2	09.05.2014	Pop A Ganda II	Selb
1	10.05.2014	Radioworkshop KJR Hof	Hof
1	13.05.2014	Radio Kulmbach	Kulmbach
1	16.05.2014	SOR-SMC Titelverleihung	Bayreuth
1	19.05.2014	Radioprojekt RS Bayreuth	Bayreuth
1	23.05.2014	Radioprojekt RS Bayreuth	Bayreuth
1	05.06.2014	Lernort Bezirk	Bayreuth
1	11.06.2014	Geocaching/Medienaktivtag	Bamberg
1	18.06.2014	Radioprojekt RS BT Studiotermin	Bayreuth
1	23.06.2014	Radioprojekt RS BT Studiotag	Bayreuth
2	28.06.2014	Kontaktseminar für Bands	Pilsen (CZ)
1	02.07.2014	Trickfilmprojekt Münchberg Schule	Münchberg
1	03.07.2014	Radioprojekt KJR Hof, Jean-Paul-Gymnasium	Hof

Eigene Veranstaltungstage 2014

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	03.07.2014	AK Video	Münchberg
3	04.07.-07.07.2014	Theaterworkshop 2014	Eggolsheim
2	07.07.-08.07.2014	Radioprojekt RS Münchberg	Münchberg
1	08.07.2014	Gesprächsrunde BR-Team, Gymnasium Münchberg	Münchberg
1	09.07.2014	lokale Rundfunktage	Nürnberg
1	11.07.2014	SOR-SMC Titelverleihung	Hof
1	15.07.2014	SOR-SMC Titelverleihung	Selb
1	17.07.2014	SOR-SMC Kooperationsvereinbarung	Neukirchen
1	18.07.2014	SOR-SMC Titelverleihung	Coburg
1	21.07.2014	SOR-SMC Präsentation Münchberg	Münchberg
1	22.07.2014	Workshop Spiegelreflex	Bayreuth
1	25.07.2014	Trickfilmworkshop Münchberg	Münchberg
1	26.07.2014	Trickfilmworkshop Münchberg	Münchberg
1	28.07.2014	ETA „Medienkompetenz“ 7. Klassen	Bamberg
1	30.07.2014	Zweckbindungsprüfung	Untersiemau
1	04.08.2014	Minibayreuth	Bayreuth
1	07.08.2014	Videodreh Brose Kids Coburg	Coburg
4	12.08.-16.08.2014	Mediencamp	Köln
2	22.08.- 24.08.2014	Festival Mondsichelnacht	Selb
1	10.09.2014	Trickfilmworkshop Kulmbach	Kulmbach
2	27.09.-28.09.2014	Radiocamp	Fürth
1	29.09.2014	Robuste Kids	Teuschnitz
1	29.09.2014	AT Geocaching Neubürg	Neubürg
1	07.10.2014	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Bamberg
1	07.10.2014	Fachtagung Jugendring-Geschäftsführer/innen	Forchheim
2	10.10.-12.10.2014	Hip Hop Jam Creative Younth	Münchberg
1	15.10.2014	Jugendbeauftragtentreffen Kulmbach	Kulmbach
1	19.10.2014	Fest der Sinne	Bayreuth
1	23.10.2014	Radioaktion RWG	Bayreuth
1	23.10.2014	SOR-SMC Ausstellungseröffnung	Münchberg
1	24.10.2014	Benefizkonzert	Hof
1	29.10.2014	Filmdreh Schwarzenbach Saale	Schwarzenbach Saale
1	07.11.2014	KJR-/SJR Vorsitzendentagung	Wunsiedel
1	07.11.2014	Jugendverbändetagung	Wunsiedel
1	08.11.2014	Herbst-Bezirksjugendringausschuss	Wunsiedel
1	11.11.2014	BAT Realschulen	Kloster Banz
1	12.11.2014	Toleranz-Slam-Wettbewerb	Hof

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
2	13.11.2014	Fachtagung der oberfränkischen Jugendpfleger/innen	Feuerstein
3	14.11.-16.11.2014	Jazz Jam	Pilsen (CZ)
2	7.11.-08.11.2014	Konzert	Mecín (CZ)
2	14.11.-15.11.2014	Creativ Younth Konzert	Helmbrechts
1	15.11.2014	Hörfest	Fürth
1	17.11.2014	BAT Gymnasien	Wunsiedel
1	21.11.2014	SOR-SMC Titelverleihung, KHG	Bamberg
1	26.11.2014	Geocachingfortbildung Hummeltal	Hummeltal
1	28.11.2014	Vorstandsklausur	Kulmbach
2	28.11.-29.11.2014	Creativ Youth Konzert	Oberkotzau
1	03.12.2014	Geocaching Hummeltal	Hummeltal
1	03.12.2014	Aktionstag Toleranz MS Poppenreuth	Münchberg
2	10.12.-11.12.2014	5. Forum Jugend - Arbeit und Schule	Gauting
1	12.12.2014	Radioaktion RS Kulmbach	Kulmbach
2	13.12.-14.12.2014	Konzert „Rocken unter Flocken“	Selb
3	19.12.-21.12.2014	Tandem-Spinnabend	Pilsen (CZ)

Vorstandssitzungstermine

1	13.03.2014	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	21.05.2014	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	17.07.2014	Vorstandssitzung	Lautertal
1	24.09.2014	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	21.10.2014	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	04.12.2014	Vorstandssitzung	Kulmbach

Jugendradio

72	Jugendradiosendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
72	Jugendradioredaktionssendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

Eigene Veranstaltungstage 2014

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e. V.
- Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e. V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien
- Mitarbeit im Arbeitskreis Transkarpatien
- Europajugendherberge Bayreuth

Jugendingarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 20 Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Der Bezirksjugendringausschuss gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksområde im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
- (2) Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses sind:
 - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidungen über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 8 Abs. 2);
 - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
 - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
 - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
 - e) Feststellungen zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen im Bezirksjugendringausschuss nach § 19 Abs.2 sowie gemäß § 4 Abs. 2 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation;
 - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendring-Vorstands;
 - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über die Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
 - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
 - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirks.

§ 21 Einberufung und Beschlussfassung des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Ordentliche Sitzungen des Bezirksjugendringausschusses sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendring-Vorstand, und zwar schriftlich mindestens vier Wochen vorher. Die Angabe der Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen. Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald es ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.
- (2) Der Bezirksjugendringausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen sind gültige Stimmen.
- (3) Ist der Bezirksjugendringausschuss nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung schriftlich einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin. Diese außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendringausschusses ist ohne Rücksicht auf die Zahl seiner anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken.

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirksweiter Veranstaltungen für Jugendliche.



Herbst-Bezirksjugendringausschuss am 8. November 2014 in der Jugendherberge in Wunsiedel

Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand: November 2014

1. Mitglieder des BezJR-Ausschusses mit Stimmrecht:

a) Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die im Hauptausschuss vertreten sind. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugendverbände, die im Hauptausschuss zwei Sitze haben (vgl. § 28 Abs. 2 Buchst. a)) stellen zusätzlich eine/n weitere/n Delegierte/n. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

b) Jugendverbände nach § 19, 2 b, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht im Hauptausschuss vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten soll nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

c) Jugendringe nach § 19, 2c, BJR-Satzung

Jeweils ein/e Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 14 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt- oder Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n im Bezirksjugendringausschuss vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in den Bezirksjugendringausschuss.

d) Deutsches Jugendherbergswerk nach § 19, 2d, BJR-Satzung

Ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Landesverbands Bayern.

2. Mitglieder ohne Stimmrecht

Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses ohne Stimmrecht nach § 19, Abs. 3, BJR-Satzung sind:

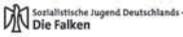
- a) die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
- b) zwei Schülersprecher/innen möglichst aus verschiedenen Schularten;
- c) der/die Geschäftsführer/in des Bezirksjugendrings;
- d) ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
- e) bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind. Sie werden für zwei Jahre vom Bezirksjugendringausschuss berufen.

3. Gäste mit Rederecht

Gäste des Bezirksjugendringausschusses mit Rederecht nach § 19, Abs. 4, BJR-Satzung sind:

- a) je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung von Oberfranken
- b) der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen. Diese sind:
 - Kassenrevisoren
 - Sprecher/in der Kommunalen Jugendpfleger/innen in Oberfranken
 - Sprecher/in der Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit in Oberfranken
 - Sprecher/in der Jugendring-Geschäftsführer/innen in Oberfranken
 - Mitarbeiter/innen der BezJR-Geschäftsstelle

Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung	
Bayerische Sportjugend im BLSV	2
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.	2
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	2
Evangelische Jugend	2
Gewerkschaftsjugend im DGB	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)	2
Jugendfeuerwehr Oberfranken	2
Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband	1
Bayerische Jungbauernschaft	1
Bayerische Schützenjugend im BSSJ	2
Bayerisches Jugendrotkreuz	2
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken	1
Deutsche Beamtenbundjugend	1
Deutsche Jugend in Europa (djo)	1
Deutsche Wanderjugend	1
Jugend der Dt. Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	1
Jugendorganisation BUND Naturschutz	1
Naturfreundejugend Deutschlands	1
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz (LBV)	1
Solidaritätsjugend Deutschlands	1
Sozialistische Jugend Deutschlands -Die Falken-	1
Sammelvertretung HUM (humanitäre Jugendorganisationen):	
THW-Jugend Oberfranken	1
Sammelvertretung KLECK (kleinere christliche Kirchen und -gemeinschaften):	
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Ev.-freikirchl. Gemeinden / Adventjugend Bayern	1
Sammelvertretung KUK (Kleintierzucht und Kleingärtnerei):	
Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum / Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter	1
Sammelvertretung PFAD (Pfadfinder/innen-Organisationen):	
DPSG / VCP / Pfb Weltenbummler	1
Sammelvertretung MUSIK (musizierender Jugendorganisationen):	
Nordbayerische Bläserjugend / Chorjugend im FSB	1
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten von Jugendverbänden	32
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delgierten:	
Jugendverbände	32
Jugendringe	13
Jugendherbergswerk	1
Gesamt	49

- | | | | |
|---|---|---|--|
|  | Adventjugend Bayern |  | Gemeindejugendwerk Bayern – GJW |
|  | Bayer. Fischereijugend des Landesfischereiverbandes - Fischereijugend |  | Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend |
|  | Bayerische Jungbauernschaft – BJB |  | Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft DLRG-Jugend |
|  | Bayerische Schützenjugend im BSSJ – BSSJ |  | Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV |
|  | Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK |  | Jugendfeuerwehr – JFW |
|  | Bayer. Siedlerjugend. i. V. Wohneigentum |  | Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN |
|  | Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ |  | Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V. |
|  | Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V. |  | Naturfreundejugend |
|  | Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken |  | Naturschutzjugend im LBV – NaJu |
|  | Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ |  | Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend |
|  | Chorjugend im Fränkischen Sängerbund |  | Pfadfinderbund Weltenbummler PFB-Weltenbummler |
|  | Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj |  | Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend |
|  | Deutsche Jugend in Europa – djo |  | Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken |
|  | Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain |  | THW-Jugend – THW |
|  | Deutsche Wanderjugend – DWJ |  | Verband Christl. Pfadfinder – VCP |
|  | Evangelische Jugend – EJ | | |



Adventjugend Bayern

Adventjugend auf einen Blick

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Mittelfranken beinhaltet drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend bilden. Diese sind

- a) die Kindergruppen im Rahmen der gemeindlichen Arbeit der Adventgemeinden,
- b) die Christlichen Pfadfinder der Adventjugend (kurz CPA) und
- c) die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.

Die Adventjugend in Oberfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, mit ihnen ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Neben den regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden in den fünf Ortsgruppen des Bezirks werden eine Vielzahl an Wochenendfahrten, Freizeiten und Bildungs-



Italienfreizeit, Pompeji

programmen veranstaltet. Die Arbeit wird dabei vorrangig von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen sowie Pfadfinderleiter/innen durchgeführt und von Pastoren im Bezirk Oberfranken unterstützt.

Im Jahr 2014 durfte der Bezirk Oberfranken Gastgeber für das landesweite Bundeslager der CPA in Bayern sein. 700 Pfadfinderinnen und Pfadfinder wanderten Mitte

Juni von ihrem Heimatort nach Forchheim auf die Schleuseninsel, um dort gemeinsam fünf erlebnisreiche und abenteuerliche Lagertage zu verbringen. Ein weiteres Highlight war die Jugendfreizeit im Süden Italiens, an der ca. 30 Jugendliche teilnahmen und voller Begeisterung das wunderschöne Land, die lebensfrohen und herzlichen Menschen und die vielfältigen kulturellen Facetten kennenlernten.



Silvesterfreizeit, Oberpfalz

Zum Jahreswechsel erlebten wir die traditionsreiche Silvesterfreizeit, die wir in diesem Jahr in der Stützelvilla in der Oberpfalz verbrachten. Bei viel Schnee, einem tollen Krimidinner-Abend, Geländespielen und einem Videodreh, schweißte das gelungene Miteinander die 20 teilnehmenden Teenager fest zusammen. Auch die Ausbildung kam in diesem Jahr nicht zu kurz. Vielfache Schulungsmöglichkeiten zu den Themen Persönlichkeit und Gruppenpädagogik, Recht, Spielpädagogik sowie Erlebnispädagogik bot allen ehrenamtlichen Pfadfinder- und Jugendleiter/innen aus dem Bezirk die Möglichkeit sich weiterzubilden. Wir sind dankbar für ein buntes und aufregendes Jahr 2014.

*Cordula Hartmann
Jugendbildungsreferentin*

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**



Bezirksvorsitzende Carolin Dörfler (2. von links) überreichte die Erntekrone an BezJR-Geschäftsführer Franz Stopfer

Landjugend und Junglandwirte/innen bilden eine starke Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für diesen ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen Bereich. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und Brauchtumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden – vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land ein. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

Teamschulung zu „SMALL TALK – Großworte – Motiviertes Auftreten“

„Fit machen fürs Ehrenamt“ war die Zielvorgabe zur Teamschulung und knüpfte dabei an das Jahresmotto „... weil wir mehr wollen“ an. Auf dem Programm stand neben dem persönlichen Auftreten vor allem das freie Reden. „Erst habe ich gezweifelt, ob die Übungen wirklich Wirkung zeigen,

aber in den letzten Präsentationen habe ich erlebt, wie sicher und selbstbewusst die Gruppenmitglieder geworden sind“, sagte eine Teilnehmerin über den Erfolg des Seminars.

Erntekrone für Franz Stopfer

Die Bezirksvorsitzende Carolin Dörfler überreichte zusammen mit ihrer Stellvertreterin Carolin Zimmermann und dem Arbeitskreissprecher für Volkstanz und Brauchtumpflege Marco Friedlein dem Geschäftsführer des BezJR Oberfranken Franz Stopfer die jährliche Erntekrone als Dank für seinen Jahrzehnte langen, umsichtigen Einsatz für die Jugendarbeit im ländlichen Raum und speziell die Landjugend. Carolin Dörfler hob neben der guten und unkomplizierten Zusammenarbeit der beiden Institutionen gerade im Hinblick auf die finanzielle Förderung der Infrastruktur, Projekte und internationalen Maßnahmen auch die Gestaltungsideen für die Stärkung der Jugendverbandsarbeit heraus. Seit Jahrzehnten ist der Bezirksjugendring ein fester Partner der Landjugend. Durch

Landjugendmitglieder wie ehemals Peter Popp oder aktuell Susanne Kraus hat der Landjugend-Bezirksverband einen direkten Draht zu Franz Stopfer und seinem Team. Gemeinsam gestalten beide sichtbar ein Stück Jugendarbeit im ländlichen Raum!

Neuer Kontakt nach Russland

Seit Jahrzehnten ist die Landjugend Oberfranken in Pensa/Russland durch diverse Austauschmaßnahmen aktiv. In Kooperation mit dem Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland, JunOst e.V., haben wir im Herbst 2014 eine russische Multiplikatorengruppe aus der Republik

Tatarstan, genauer aus Kazan, empfangen. Die Vertreter/innen gehören der ehrenamtlich tätigen Agrarjugend an. Neben einer Führung in den Lehranstalten des Bezirks Oberfranken standen vor allem



das Kennenlernen und der gegenseitige Austausch auf dem Tagesprogramm. In der gemeinsamen Zeit wurde deutlich, wie sehr sich unsere Aktivitäten doch in manchen Punkten ähneln – eine schöne Feststellung. Nun warten wir gespannt auf den Rückbesuch in einer uns völlig fremden Gegend Russlands, der Republik Tatarstan.

Alexandra Krause
Bundesjugendreferentin



Bayerisches Jugendrotkreuz

JRK-Wettbewerbe

Wie jedes Jahr fand auch 2014 wieder ein JRK-Bezirkswettbewerb statt. 38 teilnehmende Gruppen mit insgesamt etwa 250 Kindern und Jugendlichen waren zu Gast in



Erste-Hilfe-Parcours

Burgbernheim im Kreisverband Neustadt-Aisch/Bad Windsheim. Nach der Anreise am Freitagabend, startete das Programm mit dem kreativen Teil des Wettbewerbs.

Am Samstag ging es dann für alle Teilnehmer/innen auf den Parcours, bei dem neben Aufgaben zur Ersten Hilfe und Rot-Kreuz-Wissen auch mehrere Spielstationen von den Gruppen durchlaufen werden mussten. Abends wurde neben einer Disko auch Lagerfeuer mit Stockbrot angeboten. Am Sonntag nach der Siegerehrung ging es nach einem spannenden Wochenende für alle wieder nach Hause.

Ausbildung im Jugendrotkreuz

Im Jahr 2014 wurden 34 neue Gruppenleiter ausgebildet. Außerdem fand ein spezieller Gruppenleiterlehrgang für Mitglieder der Wasserwacht statt. In diesem stehen vor allem Themen der Wasserwacht im Vordergrund.

So werden im Schwimmbad verschiedene Spiele und Methoden zum Umgang mit

Wasserwachtgruppen vermittelt. 25 Mitglieder wurden im vergangenen Jahr im Bereich Notfalldarstellung ausgebildet, welcher gerade für Übungen im Bereich Erste Hilfe eine große Rolle spielt.

Weitere Aktionen

Das Bayerische Jugendrotkreuz beschäftigt sich momentan mit einer Kampagne zum Thema Klimahelfer. In den einzelnen Kreisverbänden fanden dazu verschiedene Aktionen (wie z.B. Baumpflanzen) statt.

Auf Kreisebene fand eine Veranstaltung zum Thema „Go Future“ statt, bei der sich Gruppenleiter/innen austauschen und neue Ideen sammeln konnten. Inhalte waren beispielsweise Erlebnispädagogik, Upcycling und Gruppenleitergewinnung.

Sonja Weeger



Rund 250 Kinder und Jugendliche nahmen beim JRK-Wettbewerb in Burgbernheim teil



Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum

Die Bayer. Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter/innen und organisieren überregionale Veranstaltungen.

Die Hauptarbeit erfolgt in den einzelnen Jugendgruppen vor Ort. Unser Engagement im Verlauf eines Kalenderjahres reicht von der Winterwanderung im Januar, Faschingsveranstaltungen und Ostereiersuchen im Frühjahr, Badeausflüge und Kinderfeste im Sommer bis zum Auftritt des Nikolaus im Dezember.

2014 war wieder ein ereignisreiches Jahr der Siedlerjugend in Oberfranken. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich die „Mensch ärgere dich nicht“-Turniere der verschiedenen Jugendgruppen. Die Turniere werden z.T. in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendringen (z.B. in Speichersdorf) für Kinder und Erwachsene organisiert.

In Hummeltal spielten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Bewohnern des SeniVita-Seniorenheims um Pokale und Preise. Trotz oder gerade wegen des großen Altersunterschieds war es eine „riesen Gaudi“ für die beiden Generationen. In Stammbach findet oberfrankenweit das größte Turnier statt. An der „2. Oberfränkischen Meisterschaft“ des beliebten Brettspiels spielten wieder mehr als 200 Teilnehmer/innen um Pokale und Preise.



Im Jahr 2014 konnten wir in Zusammenarbeit mit dem KJR Bayreuth wieder eine gemeinsame Jugendleiterausbildung und -fortbildung durchführen.

Insgesamt nahmen zehn neue Jugendleiter/innen an der Ausbildung mit dem Ziel teil, die Juleica zu erwerben. Die zwölf Teilnehmer/innen, die bereits im Besitz einer Juleica sind, konnten ihr Wissen vertiefen. Dabei durften wir auch Gäste aus der Oberpfalz und Mittelfranken begrüßen.

Neben den allgemeinen Ausbildungsthemen zum Jugendschutz und den gesetzlichen Vorschriften war auch das geforderte Führungszeugnis ein Thema. In der praktischen Ausbildung stand im vergangenen Jahr das Bogenschießen im Mittelpunkt.

Bereits im Vorfeld der Ausbildung wurden die Verantwortlichen der Siedlerjugend in das Bogenschießen eingeweiht. Die Ausbilder des Oberfränkischen Schützenbundes referierten zu den Themen „Regel- und Materialkunde“, „Sicherheitseinweisung“ und „Teillehrmethoden Theorie und Praxis“.

Zusammen mit der Schützengilde Hummeltal wurde eine vollständige Bogenschießausrüstung für Kinder einschließlich der Zielscheiben gekauft. Die gesamte Ausrüstung wurde im Rahmen der Jugendleiterausbildung erstmals eingesetzt.

Die Teilnehmer erlernten den Aufbau einer Bogenschießanlage, die geforderten Sicherheitsauflagen, das Verhalten beim Bogenschießen und die Verwendung der unterschiedlichen Bögen. Nach dem theoretischen Teil folgte die praktische Ausbildung: der Stand beim Bogenschießen, die Blickrichtung, die Armhaltung, der Schuss.



Nach der Theorie folgte die Praxis beim Bogenschießen

Das Erlernte wurde beim letztjährigen Highlight der Bayerischen Siedlerjugend, dem Zeltlager, in die Tat umgesetzt. Am Sportplatz in Escherndorf (Unterfranken) trafen sich wieder mehr als 150 Kinder und Jugendliche, um neben dem Bogenschießen eine Woche lang Zeltlagerromantik zu genießen.

Auf dem Programm stand eine Kanufahrt auf dem Main, ein Tagesausflug in den Freizeitpark Geiselwind, Minigolf, Geocaching und jede Menge Sport und Spiel. Das Finale bildete wieder die traditionelle Abschluss-Disco.

Für alle Beteiligten war das Jugendzeltlager wieder ein voller Erfolg. Als die Zelte noch nicht einmal ganz abgebaut waren, konnten es viele kaum erwarten, die Anmeldung für das Jahr 2015 auszufüllen. Wir zelten diesmal in Oberfranken. Alle die Lust haben, sind herzlich nach Hollfeld eingeladen.

*Herbert Röder
Jugendreferent*

Bayerische Sportjugend

Eine Vielzahl von Veranstaltungen sowie Aus- und Fortbildungsangeboten prägte das Jahr 2014 der Bayerischen Sportjugend im Bezirk Oberfranken.

Überaus positiv entwickelt sich das FSJ im Sport

Im Jahr 2013/2014 hatten wir insgesamt 16 Einsatzstellen und 20 FSJler in Oberfranken. Während der von der Vorsitzenden durchgeführten Einsatzstellenbesuche wurden intensive Gespräche mit den FSJlern und ihren Anleitern über die Einsatzstelle und den Verlauf des Projekts geführt. Grund zur Freude für den Bezirk Oberfranken ist auch der erste FSJler, welcher am 25. August 2014 seinen Dienst in der Bezirksgeschäftsstelle und der HaSpo Bayreuth seinen Dienst begann:



„Mein Name ist Jakob (J.J.) Hoffmanns und ich bin für dieses Jahr der FSJler in der Geschäftsstelle in der Rosestraße in Bayreuth. Allerdings bin ich nur Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dort anzutreffen. Montag und Freitag bin ich bei der HaSpo in Bayreuth.“



Zweitägige Klausur in Bamberg

Übungsleiterausbildungen

Die Sportjugend des Bezirks Oberfranken kann für das Jahr 2014 eine stolze Zahl an abgeschlossenen Ausbildungen vorweisen: Vier Ausbildungen mit 22 Referenten und 95 neuen Übungsleitern lautet die erfolgreiche Ausbildungsbilanz.

Auch 2014 war wieder Klausur-Time angesagt:

Die engagierte Vorsitzende der Oberfränkischen Sportjugend sei zwar „sonst schon kritisch und oft auch streng“, aber diesmal schaute Luise Pusch zum Abschluss der zweitägigen Klausur in der Domstadt ganz entspannt und lächelnd in die Runde. Der Schwerpunkt galt den Fragen: „Was haben wir bisher erreicht? Wohin geht der Weg?“

Und da war die Sportchefin nicht unzufrieden: „Impulse und Ideen sind da, nun gilt es, diese weiterhin umzusetzen“. Doch es wurde nicht nur getagt, sondern in einem bunten Rahmenprogramm auch die schöne Altstadt Bambergs besichtigt – als Abrundung der Klausur.

Wiederholte Steigerung an Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen

Nach den Richtlinien des Bayerischen Jugendrings konnten aus Mitteln des Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung für durchgeführte Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen 566 Teilnehmer bei Jugend- und 82 Teilnehmer bei Mitarbeiterbildungsmaßnahmen bezuschusst werden. Damit haben wir unser Kontingent im Jubi-Bereich sogar über 100% ausschöpfen können. Diese Zahlen sprechen für sich und zeigen, wie viele Aktivitäten im Bezirk gelaufen sind. Durch derartige Maßnahmen soll jungen Menschen Gelegenheit gegeben werden, sich „sportlich“ weiterzubilden und Antworten auf gesellschafts- und jugendpolitische Fragen zu erhalten.

Nicht unerwähnt bleiben soll hier die gute und aktive Mitarbeit der neun Kreisjugendleitungen und der Fachverbände im Bezirk Oberfranken, wofür wir uns bei den engagierten Mitarbeiter/innen ganz herzlich bedanken möchten.

Luise Pusch
Vorsitzende der Bezirksjugendleitung



Bayerische Trachtenjugend im Bayerischem Trachtenverband e. V.



Am Samstag, dem 10.05.2014, beteiligte sich die Trachtenjugend am **Trachtenmarkt in Frensdorf**. Mit Tanz und Gesang wurde hier das Programm am Nachmittag mitgestaltet.

Zum Abschluss des Tages durften sich in einem Workshop die Jugendlichen noch am Heukränzla binden versuchen.

Vom 02. bis 09. August fand das **34. Trachtenjugendzeltlager** in Hollfeld statt. Es nahmen rund 50 Mädchen und Jungen mit ihren Betreuern teil. Neben Besuchen im Freibad, einem Fußballspiel zwischen Betreuern und Teilnehmern und der Erkundung des Kainachtales standen ausgedehnte Lagerfeuerromantik und Singen auf den

Programm. Auch ließen wir uns von der Wasserwacht Hollfeld in die Grundlagen der Wasserrettung einführen.

Im September fand für Kinder bis 12 Jahre die **Freizeit in Tannenlohe** statt. Dabei durften sich die Kleinen bei der Erkundung des tiefsten Lochs der Welt in Windisch Eschenbach in Geologie versuchen. Auch wurde an diesem Wochenende noch fleißig gebastelt und gespielt, so dass die Zeit wie im Fluge verging.

Im Oktober war die **Freizeit in Warmensteinach** für Jugendliche von 12 bis 27 Jahren angesagt. Der Schwerpunkt lag an diesem Wochenende beim Bogenschießen, auch wenn darüber hinaus am Sonntag noch Basteln auf dem Programm stand.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschusssitzungen abgehalten und die Ausschusssitzungen des Bezirksjugendrings wahrgenommen. Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

Yvonne Schneider

1. Gaujugendvertreterin des Trachtengauverbandes Oberfranken



Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



Personelle Situation

An der letzten Frühjahrsversammlung wurde Felix Schmitt als neuer ehrenamtlicher Vorstand gewählt sowie Claudia Gebele und Daniel Köberle in ihrem Amt als Hauptamtliche bestätigt. Zusammen mit Eva Fischer und Detlef Pötzl bilden sie den fünfköpfigen Diözesanvorstand.



V.l.n.r. Claudia Gebele, Felix Schmitt, Eva Fischer, Detlef Pötzl, Daniel Köberle

gegenseitige Verständigung, Achtung und Toleranz fördern will. Am Ende des Jahres wurden wir zertifiziert und erhielten für unsere Arbeit das RAL-Gütezeichen „Outgoing“.

Das Jahr 2015 wird eine Herausforderung werden, da zu unserem Angebot nun auch eine „Süd-Nord-Komponente“ hinzukommt. Hierbei werden zwei Freiwillige aus unserer Partnerdiözese Thiés im Senegal und zwei Freiwillige aus der Diözese Rulenge/Ngara in Tansania für ein Jahr nach Deutschland kommen, in Gastfamilien leben und einen Freiwilligendienst leisten. Wir freuen uns, dass die Partnerschaft zu Senegal und Tansania damit ein wenig mehr auf Augenhöhe rücken wird.

Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber Politik, die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die innerverbandliche Aus- und Fortbildung von Mandatsträger/innen aus. Einige der Schwerpunkte aus dem Jahr 2014 werden im Folgenden kurz beleuchtet:

1. Internationale Arbeit



Der Sachausschuss beschäftigt sich mit dem Ausbau und der Pflege der bestehenden Kontakte, um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, über den Tellerrand zu sehen und selbst interkulturelle Erfahrungen zu machen, die heutzutage immer mehr gefragt sind. Seit Jahren arbeiten wir erfolgreich im Freiwilligendienst „weltwärts“, der die

2. Fairer Handel/Kritischer Konsum

Die Themen „Fairer Handel“ und „Kritischer Konsum“ sind bei uns fest verankert und bilden auch in unserem Diözesanverband eine wesentliche Querschnittsaufgabe. Ob Coca-Cola-Boycott, Klimaschutz-Maßnahmen oder Fairer Handel: In den letzten Jahren wurden sehr viele Selbstverpflichtungen und Beschlüsse im Bereich „Kritischer Konsum und Nachhaltigkeit“ verabschiedet.

Mit Postkarten haben wir auf eine Zusammenstellung dieser Beschlüsse aufmerksam gemacht, die im Internet unter dach-fairband.bdkj-bamberg.de zur Verfügung stehen.



Eines von drei Postkartenmotiven

3. Jugendplan

Der Jugendplan – die Arbeitsgrundlage der kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese Bamberg – wurde unter großer Beteiligung von Jugendlichen neu geschrieben und konnte endlich Mitte des Jahres in Kraft gesetzt werden. 2015 werden dazu Einführungen und Gespräche stattfinden, um zu sehen, wie die Wünsche und Ideen der Jugendlichen umgesetzt werden können.

4. Prävention sexualisierter Gewalt und Bundeskinderschutzgesetz

Unsere Mitglieder haben sich in den letzten Jahren immer wieder mit dem Thema auseinandergesetzt und Schulungen besucht. Für die Verbände war die praktische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum Bundeskinderschutzgesetz eine Herausforderung, die sie gemeinsam mit der Präventionsstelle der Erzdiözese meisterten und eine machbare Regelung erarbeiteten, die im letzten Jahr in allen Verbänden umgesetzt werden konnte.

5. Vielfalt leben

„Unsere Verantwortung für Asylsuchende und Flüchtlinge“ lautet der Titel des Beschlusses, mit dem sich die Mandatsträger/innen eindeutig zu Fragen der Asyl- und Flüchtlingspolitik positionierten. Gefordert wurden nicht nur eine grundlegende Neuausrichtung der Migrations-, Integrations- und Asylpolitik, sondern auch unmittelbare Maßnahmen. Mit dem Beschluss verpflichten sich die Mitglieder, sich an der Diskussion zur Asyl- und Flüchtlingspolitik zu beteiligen und auf Dekanats- und Verbandsebene für das Thema zu sensibilisieren. Der Sachausschuss „Vielfalt leben“ wurde dazu eingerichtet.

Weitere Schwerpunkte waren die jugendpolitische Lobbyarbeit und die Fortführung der bestehenden Projekte.

Claudia Gebele
Diözesanvorsitzende



Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören sowie den Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies 286 Gruppen mit insgesamt 4402 aktiven Kindern und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz. Als einziger Jugendverband der Deutschen Chorjugend in Bayern, hat die CJ FSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt, die freie und öffentliche Jugendarbeit angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

Im Jahr 2014 konnte in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken und dem dort angesiedelten Projekt KULTURJAM, bereits zum dritten Mal der Fränkisch-Tschechische Chorworkshop durchgeführt werden. Vom 2. bis 5. Oktober trafen sich in der Jugendherberge Bayreuth insgesamt 40 Jugendliche im Alter von 12

bis 18 Jahren aus Tschechien und den drei fränkischen Regierungsbezirken. Highlights des Wochenendes waren der intensive Workshoptag mit den vier Jungs von der Berliner Vocal-Boygroup „Delta Q“ und der gemeinsame Auftritt in der Bayreuther Innenstadt im Rahmen des A-cappella-Events „Sangeslust“.

Neben dem musikalischen Programm gab es viel Zeit für Austausch, Sprachübungen und verschiedene Freizeitaktivitäten. Für das Jahr 2015 ist nun der längst überfällige Gegenbesuch geplant.

Bereits im Juni trat der FSB-Kinderchor eine Konzert-, Kultur- und Austauschreise nach Griechenland an. In den Pfingstferien bezog der Kinderchor in Selianitika in der „Hellenikon Idyllion“ Quartier, um gemeinsam mit dem Jugendchor von Aigion zu konzertieren und die Wiege der europäischen Kultur kennenzulernen. Der 2007 gegründete Kinderchor des FSB ist einer von fünf überregional besetzten und tätigen Auswahlchören. Die ca. 50 Kinder des FSB-Kinderchores kommen aus den drei fränkischen Regierungsbezirken und der Nordoberpfalz und sind zwischen 10 und 16 Jahren alt. Um in den Chor aufgenommen zu werden, müssen sie vor einer Jury vorsingen und bei einem ersten Probenwo-



Team von KULTURJAM mit der Vocalband „Delta Q“

chenende ihre soziale Reife unter Beweis stellen. Aktuell sucht der Chor eine/n Nachfolger/in für den derzeitigen Chefdirigenten Christoph Hiller. Zudem sind eine Reihe an Casting-Terminen für neue Sängerinnen und Sänger in Vorbereitung.

Ein weiterer toller Erfolg ist die Auszeichnung des Jugendchors Wilhermsdorf (Mittelfranken) in der Frankfurter Paulskirche als „UNICEF Juniorbotschafter 2014“ für sein CD-Projekt „child of peace“. Ermöglicht wurde dieser Erfolg sowohl durch die Förderung des Verständnisses zwischen den Generationen, durch das Brückenbauen zwischen den Bildungsschichten, als auch durch das unermüdliche soziale Engagement der Chormitglieder. Sie treten durch ihre Aktionen deutlich für die Rechte von Kindern ein.

Neben dem Gegenbesuch in Tschechien und den Castings im Kinderchor sind für das Jahr 2015 viele weitere spannende Projekte geplant. So wird Ende Februar in Langenzenn ein Workshop mit dem bekannten Referenten Markus Detterbeck stattfinden. Vom 25. bis 26. Juli findet in Volkach das Bundessingen mit einem eingegliederten Kinder- und Jugendchorfest statt. Aktuelle Infos gibt es immer auf unseren Internetseiten www.chorjugend-fsb.de und bei Facebook.

Robert Heininger



Gruppenbild vom Fränkisch-Tschechischen Chorworkshop in Bayreuth

Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj



Vorsitz der Bezirksjugendleitung Oberfranken neu gewählt

Am 26. Februar 2014 wurde Sebastian Spindler in Himmelkron zum neuen Vorsitzenden der Bezirksjugendleitung (BJL) Oberfranken der dbbj jugend bayern gewählt. Er war bisher Schriftführer und tritt die Nachfolge von Alexandra Burger (Verband Bayerischer Staatsverwaltungsbeamter) an, welche aus privaten Gründen vom Vorsitz zurücktritt und nun als stellvertretende Vorsitzende unterstützt.



Glückwünsche von Alexandra Burger an ihren Nachfolger, den neugewählten Vorsitzenden Sebastian Spindler

Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Frank Burger (LBB) ist ebenfalls aus privaten Gründen zurückgetreten, so dass Alexandra Burger an seine Stelle rücken konnte. Als neuer Schriftführer wurde Markus Haase (komba) gewählt.

Die Bezirksjugendleitung Oberfranken ist ein Organ der dbbj jugend bayern, welches die Interessen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes im Regierungsbezirk Oberfranken vertritt.

Stand der BJL Oberfranken an der OFRA in Hof

Am 5. Oktober 2014, dem letzten Tag der Oberfrankenausstellung in Hof, war auch die Bezirksjugendleitung Oberfranken der dbbj jugend bayern mit einem Messestand vertreten. Mit tatkräftiger Unterstützung

der BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft Jugend Nürnberg (Fachgewerkschaft des dbb) präsentierte sie auf der Verbraucherausstellung die aktuelle Nachwuchskampagne des dbb „Die Unverzichtbaren“. Bei einer Fotoaktion konnten sich Kinder mit Kleidungsstücken und Utensilien verschiedenster Berufe des öffentlichen Dienstes ablichten lassen. Vom Feuerwehrmann über den Zöllner bis hin zum Müllmann war alles vorhanden.

Doch nicht nur bei den Kindern stieß diese Aktion auf reges Interesse, auch die Eltern und älteren Geschwister zeigten sich an den über 100 verschiedenen Berufsbildern, die der öffentliche Dienst bietet, interessiert. So konnte das Messeteam auch einigen angehenden Schulabgänger/innen einen Ausbildungsberuf im öffentlichen Dienst schmackhaft machen. Schließlich zeigte sich auch Radio Galaxy interessiert, so dass der dbb-Bezirksjugendleiter Sebastian Spindler den Reportern spontan ein Interview geben durfte, in welchem er die Hintergründe der dbb-Nachwuchskampagne erläuterte.

Natürlich durfte auch das dbbj-Adlerküken Horst auf der Messe nicht fehlen. Er erwies sich wieder mal als Publikumsmagnet. Vor allem bei den kleinen Messebesuchern war

er der Renner. Manche Kinder wollten sich gar nicht mehr von ihm lösen und ihn am liebsten mit nach Hause nehmen. Hierbei ergeht herzlicher Dank an Thomas Liebel, welcher sich wieder mal als Träger des Kostümes zur Verfügung stellte.

Mehr Fotos der Aktion kann man unter www.dbbjb.de/ofra finden.

Stand der dbbj beim „Tag der Jugend“ in Bamberg

Gemeinsam mit der Kreisjugendleitung Bamberg nahm die Bezirksjugendleitung Oberfranken am 5. Juli 2014 am „Tag der Jugend“ auf der Kettenbrücke in Bamberg teil. Bei dieser vom Stadtjugendring Bamberg ausgerichteten Veranstaltung präsentierten sich 32 verschiedene Bamberger Jugendorganisationen mit einem Stand. Die dbbj beteiligte sich mit einer Quizmaschine, bei welcher Märchenfragen sowie Fragen zu bekannten Filmen/Büchern wie Sams und Harry Potter beantwortet werden mussten. Gegen Mittag konnte auch Dr. Christian Lange, 2. Bürgermeister der Stadt Bamberg und stellvertretender Vorsitzender des Kreis Ausschusses des Bayerischen Beamtenbundes, am Stand begrüßt werden.

Sebastian Spindler
Bezirksjugendleitung Oberfranken



Der Stand der BJL Oberfranken an der OFRA in Hof – mittendrin das beliebte dbbj-Maskottchen „Horst“



Deutsche Jugend in Europa – djo



So interpretierte der SdJ Baunach das Motto der 24. Musisch-Kulturellen Landesspiele auf Burg Wernfels: „Was der Räuber Hotzenplotz, die kleine Hexe, das kleine Gespenst und Böhmen gemeinsam haben“

Neben zahlreichen Auftritten fanden auch Jugendleiterseminare für Jugendleiter/innen, u.a. in Forchheim, und Jugendbildungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche statt. Besonders hervorheben wollen wir unser Highlight des Jahres 2014, das Landeskinderfest vom 4. bis 6. Juli auf der Burg Wernfels. Die djo-Oberfranken beteiligte sich hier mit der SdJ Baunach und der Schlesischen Jugend Rehau, die sogar Gesamtsieger der 24. Musisch-Kulturellen Landesspiele wurde. Das Motto lautete „Was der Räuber Hotzenplotz, die kleine Hexe, das kleine Gespenst und Böhmen gemeinsam haben“.

Thematisches Verbindungselement waren die Figuren aus den Geschichten des Kinderbuchautors Otfried Preußler, der seine Erzählstoffe aus seiner böhmischen Heimat schöpfte. Seit Monaten hatten sich die Kindergruppen vorbereitet und sich eigene Geschichten mit den Figuren von Otfried Preußler ausgedacht. Ihre fantasievollen Werke inszenierten sie am Samstag in Form einer Darstellung, die neben dem Theater spielen auch die Elemente Tanzen, Singen, Musizieren und Werkarbeiten beinhalten mussten.

Vom djo-Mitgliedsverband JunOst wurde in Pegnitz im Rahmen des Projekts „Zu Hause in Pegnitz“ der Evangelischen Kirche von jungen Spätaussiedlerfamilien aus Russland und Kasachstan eine Gruppe gegründet. Die wichtigsten Ziele der JunOst-Gruppe sind die Integration in die Pegnitzer Gemeinde und die Förderung der gemeinsamen Aktivitäten, v.a. im Kulturbereich. Im Jahre 2014 haben Gruppemitglieder neben den regelmäßigen Treffen auch am Fest der Nationen in Pegnitz teilgenommen.

Auf dem Marktplatz wurde eine große Jurte aufgebaut, in der den Besuchern ein facettenreiches Programm geboten wurde: die Ausstellung „Geschichte der Russlanddeutschen“, der Film über die Herkunftsgebiete der Russlanddeutschen, Mitmachspiele sowie ein leckeres Buffet mit russischen und kasachischen Spezialitäten.

Bei der Veranstaltung „Mini-Bayreuth“ konnten dank ehrenamtlicher Helfer/innen wieder zwei Bastelstationen („Naturschmuck“ und „Holz-Werkstatt“) betreut werden. Auch im „Mini-Bayreuth“-Jubiläumsjahr 2015 ist eine Teilnahme geplant.

Im September wurde in Bayreuth die Theatergruppe „Patchwork“ ins Leben gerufen. „Patchwork“ bringt neuangekommene Aussiedlerkinder aus dem Übergangwohnheim Himmelkronstraße mit Bayreuther Kindern zusammen – mit dem Schwerpunkt des Theaterspielens. Momentan wird an Klassikern wie Schneewittchen und Aschenputtel geübt.

Auch in Coburg gibt es die Neugründung einer JunOst-Gruppe zu vermelden. Nach mehreren Infoveranstaltungen und einem Infostand bei der Internationalen Woche in Coburg fanden sich russischsprachige Studenten und Auszubildende zur Gruppe „Green Generation“ zusammen. Der Schwerpunkt sind hier gemeinsame Aktivitäten wie Gleitschirmfliegen, Sportturniere



Die Schlesische Jugend Rehau, Landessieger der 24. Musisch-Kulturellen Landesspiele

und kulturelle Veranstaltungen. Außerdem fanden oberfrankenweit diverse Beratungs- und Infogespräche für Mitglieder des Bezirksverbands durch Mitarbeiter/-innen des Projektes „Dialog 2014“ des djo-Landesverbandes statt.

Roxana Ludwig, Irina Schlundt

DPSG Bezirk Obermain

2014 – ein Jahr der Jubiläen und Festlichkeiten im Bezirk!

Fast alle Stämme im Bezirk feiern in diesem Jahr ein Jubiläum – verbunden mit einer tollen Aktion für die Mitglieder des Stammes. Die Jubiläen wurden vom Bezirksvorstand selbstverständlich besucht und den Stämmen traditionell ein Präsent überreicht.

Folgende Stämme feierten ihr Bestehen:

65-jähriges Bestehen:

Stamm Andechs Rothenau Bad Staffelstein,
Stamm Andechs Meran Lichtenfels

40-jähriges Bestehen:

Stamm St. Kilian Altenkunstadt

30-jähriges Bestehen:

Stamm Hl. Kreuz Bayreuth

Doch nicht nur in den Stämmen wurde gefeiert: 2014 beging der DPSG-Diözesanverband Bamberg, die „Tante DV“, sein 65-jähriges Jubiläum. Dieses wurde gebührend an einem Wochenende in Rothmannsthal gefeiert, an welchem der Bezirk selbstverständlich nicht gefehlt hat.

Trotz leicht widriger Wetterbedingungen und Schlamm bis zu den Knien gab es viele tolle Aktionen für die Teilnehmer. Eine große Geburtstagsparty durfte hier natürlich nicht fehlen.



Trotz Regen voll aktiv, wie hier beim Juggern

Durch die seit 2013 bestehende Kooperation des Stammes St. Georg Friesen mit einem Pfadfinderstamm aus der Diözese Thiès im Senegal war das Interesse der Kinder und Jugendlichen an Internationalem Austausch und Begegnungen weiter ungebrochen und floss in die Arbeit der Stämme mit ein. Gemeinsam mit den andren

Bezirksvorständen der Diözese Bamberg konnten auch dieses Jahr wieder Ausbildungsveranstaltungen für neue Leiter angeboten werden, um hier kontinuierliche Qualifikation zu leisten.

Traditionell war der Bezirk wieder an der Aussendungsfeier des Friedenslichts aus Betlehem in Nürnberg vertreten. Eine Delegation von Kindern und Leitern reiste auch mit nach Wien, um von dort das Licht nach Nürnberg zu bringen. In den darauffolgenden Wochen wurde das Friedenslicht in den Pfarreien in Gottesdiensten weiterverteilt.

Angeregt durch das Interesse der Stammesvorstände (Vorstände der einzelnen Ortsgruppen im Bezirk) wurden die etablierten bezirksweiten Treffen der Stammesvorstände wieder durchgeführt. Diese Vorstandsrunden werden sehr gut angenommen und dienen als gute Plattform, um wichtige Informationen direkt weiterzugeben und offene Fragen zu klären.

Manfred Löbling



Zum Geburtstag gab es Eis für alle

Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern



„Gemeinsam draußen unterwegs“ – das ist die Wanderjugend, die Jugendorganisation des Wanderverbandes Bayern (WV Bayern). Naturerfahrungen in der Gemeinschaft, Tanz, Theater und kreatives Gestalten sollen stark machen fürs Leben. Offenheit für nachhaltiges Handeln, Engagement, im Naturschutz und die Pflege von Kulturtechniken sind die Basis der DWJ. Ihr gehören in Oberfranken an: der Fichtelgebirgsverein, der Frankenwaldverein, der Fränkische-Schweiz-Verein, der Hassbergverein, der Rennsteigverein und der Steigerwaldklub.

„Fest“ der Wanderjugend

Zum fünften Mal hatte sich die Wanderjugend zum „Fest“ getroffen. Aus ganz Bayern kamen die Teilnehmer zum „Fest“-Wochenende nach Obertrubach und konnten vieles zum diesjährigen Naturschutzthema, dem Baum, in der Praxis erfahren. Außerdem ging das Kochduell mit den Vertretern des Wanderverbandes in seine zweite Runde. Auf verschiedenen, altersgerechten Routen, die sie anhand von Koordinaten mit den GPS-Geräten orteten, wanderten mehrere Gruppen am Samstag zum gemeinschaftlichen Ziel. Alle 30 Jugendlichen



Das Kunstprojekt des Fichtelgebirgsvereins stand ganz im Zeichen Paul Klees

und ihre Jugendleiter/innen fanden am Ende glücklich zur Burg Egloffstein. Während sich am Freitagabend alle mit dem Naturschutzthema „Baum“ bei einem Vortrag, in einer Vernissage und bei verschiedenen Spielen vertraut machen konnten, fand am Samstagabend das Wettkochen

„Wanderjugend gegen Wanderverband“ statt. Dieses Mal musste in riesigen Töpfen und auf großen Gasbrennern echte Lagerverpflegung im Freien zubereitet werden. Am Sonntag fand eine Waldrallye statt. Begleitet wurde diese von einem Förster, der einen aufschlussreichen Einblick in den Lebenskreislauf im Wald geben konnte.



Waldaktion in Obertrubach (Fränkische Schweiz)

In Oberfranken fanden einige Wanderungen und kreative Angebote für Kinder und Jugendliche statt. So veranstaltete beispielsweise der Fichtelgebirgsverein sein Kunstprojekt 2014 – diesmal zum Werk von Paul Klee. Die Teilnehmer lernten dabei den Künstler und seine bildnerischen Techniken kennen und ließen sich davon zu eigenen Arbeiten inspirieren.

Das neue Fortbildungsangebot, der Lehrgang „Schulwandern – Starkmachen für mehr Bewegung und nachhaltige Naturerlebnisse“, ein offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), wurde verschoben und findet nun vom 1. bis 3. Juni 2015 in Obertrubach statt.

Susanne Göller

Evangelische Jugend

Das Generationengespräch

Seit über 20 Jahren führt die Evangelische Jugend in Oberfranken Zeitzeugengespräche mit Überlebenden des KZ Flossenbürg und jungen Menschen durch.

Diese Ära geht zu Ende, da nur noch wenige Zeitzeugen dies tun können. Deshalb erproben wir seit 2011 das sogenannte Generationengespräch.

Hier erzählt ein Angehöriger eines Zeitzeugen anstatt seiner. Dies kann sein, weil der Zeitzeuge nicht mehr erzählen kann oder aus emotionalen Gründen nie öffentlich erzählen wollte.

In den hier dargestellten Beispielen vom Juli 2014 erzählte Yves Durnez, der Sohn von Marcel Durnez, die Geschichte und den Leidensweg seines Vaters und der gesamten Familie.

Mehr als zehn Jahre hat er jedes Wort seines Vaters notiert, war mit ihm in Auschwitz und Flossenbürg und hat viele Originaldokumente zusammengetragen. So entstand eine lückenlose Dokumentation der Ereignisse.

Durch diese intensive Auseinandersetzung mit dem Leben seines Vaters kann Yves Durnez alles detailgetreu präsentieren. Aber nicht nur die Arbeit gegen das Vergessen ist dem Sohn ein Anliegen.

Er tut dies auch, um zu zeigen, dass aus Feinden Freunde werden können und dass der Hass und der Krieg nie etwas Positives bringen: „Beim Krieg gibt es nur Verlierer“, so ein Zitat von ihm.

Deshalb endet sein Vortrag mit dem Satz: „Nicht der Hass hat gesiegt, sondern die Liebe.“

Jörg Schröder



Yves Durnez erzählt Schüler/innen der Jakob-Ellrod-Realschule Gefrees vom Leidensweg seines Vaters und seiner Familie

**»Nicht der Hass hat gesiegt,
sondern die Liebe«**



Vortrag vor Schüler/innen des Richard-Wagner-Gymnasiums und des Gymnasiums Christian-Ernestinum in Bayreuth



Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken

Das Gemeindejugendwerk ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Die Aufgabe des GJW Bayern ist es, Freizeiten und Events für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu veranstalten und Schulungen für Mitarbeiter/innen auf Landes- und Ortsebene anzubieten.

Wenn wir als Gemeindejugendwerk auf das Jahr 2014 zurückblicken, dann denken wir besonders an folgende Bereiche:

Mitarbeiter

Für uns als relativ kleiner Verband mit nur knapp zwei Planstellen ist es ein besonderes Highlight, dass wir allein im Jahr 2014 weit über 100 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen bei uns im Verband zählen dürfen.

Um unseren Dank für ihre Unterstützung auszudrücken, wurde in diesem Jahr ein hochwertiger Coffee-to-go-Becher produziert und an alle Mitarbeiter/innen verteilt. Die extrem hohe Identifikation mit dem GJW und eine ebenso hohe Einsatzbereitschaft ist für uns alles andere als selbstverständlich.



Events und Freizeiten

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Organisation von Freizeiten und Events, die die Arbeit auf Ortsebene unterstützen soll. In Oberfranken sind unsere Klassiker, die „Jungschafreizeit“ und die „Kinderfreizeit“ in Heiligenstadt, schon seit vielen

Jahren Magnete für Kinder. Derzeit beschäftigen wir uns damit, wie wir unseren ehrenamtlichen Freizeitleiter/innen mehr Hilfen an die Hand geben können.

Als ersten Schritt wurde eine Dropbox mit vielen Unterlagen erstellt, im zweiten Schritt soll ein Handbuch erstellt werden.

Schulungen

Im Rahmen unserer „Indianerarbeit“, der Arbeit mit Kinder von Strafgefangenen, wurde in diesem Jahr eine Gesprächsschulung in Bamberg durchgeführt, die auch für andere Jugendmitarbeiter/innen geöffnet wurde.

Wir können als GJW Bayern auf ein segenreiches Jahr 2014 zurückblicken und sind dankbar, dass unser Verband in vielen Dingen sehr gut für die Zukunft aufgestellt ist. Das ermöglicht uns, unsere Kraft zum allergrößten Teil wirklich in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stecken.

*Marc Dittbener
Landesjugendreferent*



Gewerkschaftsjugend im DGB



Bildung. Jeder Art – Jeder Zeit, weil Bildung bisweilen ein seltener Fang ist
 Unter diesem Motto hat die IG Metall Jugend Coburg eine Flaschenpost auf den Weg durch ganz Bayern geschickt. Die bayernweite Aktion ist Teil der Kampagne der IG Metall Jugend Bildung. Dazu wurden verschiedene Aktionen inner- und außerhalb des Betriebs durchgeführt. Ziel ist, das Thema Bildung wieder stärker in den Fokus der öffentlichen Debatte zu stellen und Bildung als Chancegeberin zu verstehen, die elementar zur Persönlichkeitsentwicklung, Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität beiträgt. Für jede/n einzelne/n – für uns alle.

Ein Zeichen gegen Nazis setzen

Die Arbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus ist eines der Kernthemen der Gewerkschaftsjugend im DGB, welches wir auf die unterschiedlichste Weise bearbeiten. Durch Seminare und Weiterbildungen, Infomaterialdruck oder wie 2014 durch Teilnahme an Demonstrationen in Bamberg oder der Aktion von Exit „Rechts gegen Rechts“ in Wunsiedel.



Teilnahme an der Gegendemonstration in Bamberg

Seminar „Rechte und Pflichten in der Ausbildung“ und Berufsschultour

Jedes Jahr tourt wie in ganz Deutschland die DGB-Jugend Nordbayern durch die Berufsschulen und informiert Auszubildende über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung. Wir bieten dazu Schulungen an, in denen wir junge Menschen als Multiplikator/innen ausbilden. Dazu gehören Methoden, Gruppenleitung, Kommunikationsstrategien und natürlich auch die arbeitsrechtlichen Grundlagen.



Berufsschultour

Die **Weihnachtsaktion** der DGB Jugend Nordbayern fand zu Gunsten der Initiative „Freund statt Fremd“ statt. Wir haben über Vorurteile zu Flüchtlingen und Asylbewerbern aufgeklärt und Passanten konnten Geflüchteten kleine Wünsche erfüllen, z.B. Handschuhe, Buntstifte und Kinderbücher kaufen. Alles wurde anschließend verpackt und durch die Initiative übergeben. Viele Bürger/innen beteiligen sich, und wir sind mehr als positiv überrascht über den großen Andrang. Die Gewerkschaftsjugend im DGB organisiert und unterstützt als großer politischer Jugendverband die betriebsbezogene und politische Jugendarbeit in Unterfranken.



Bei uns engagieren sich Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen und junge Betriebsrät/innen, Schüler/innen und Student/innen, die sich politisch interessieren. Auf den regelmäßig stattfindenden Jugendtreffen werden im Ortsjugendausschuss und der DGB-Hochschulgruppe Informationen aus der gewerkschaftlichen Jugendarbeit ausgetauscht und Aktionen geplant.

Wir mischen uns im Betrieb, der Politik und der Gesellschaft ein, um die Zukunft der jungen Generation mitzugestalten. So z.B. unsere Aktionen 2014 zum Thema „Mindestlohn für Alle“

Mindestlohn-Fotoaktion der DGB-Jugend Bayern

Mit einer Fotoaktion fordert die DGB-Jugend Bayern den Mindestlohn ohne Ausnahmen. Neben vielen Aktiven aus den Gewerkschaften unterstützen auch Jugendringe und zahlreiche Politikerinnen und Politiker unsere Forderung. Aus den Bildern, die auf der Facebookseite der DGB-Jugend Bayern veröffentlicht sind, werden Postkarten erstellt und an die bayerischen Bundestagsabgeordneten geschickt.

Weitere Informationen auch auf Facebook:
www.facebook.com/dgbjugend.nordbayern

Julia Römer
 Jugendsekretärin für Nordbayern



Fotoaktion „Mindestlohn für Alle“

Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Auch in diesem Jahr konnte die Vorstandsschenschaft der DLRG-Jugend Oberfranken ihren 25 Orts- und Kreisverbänden wieder ein vielfältiges Angebot an Freizeiten, Fahrten und natürlich den Meisterschaften bieten.

„Ab in den Schnee“ am Spitzingsee

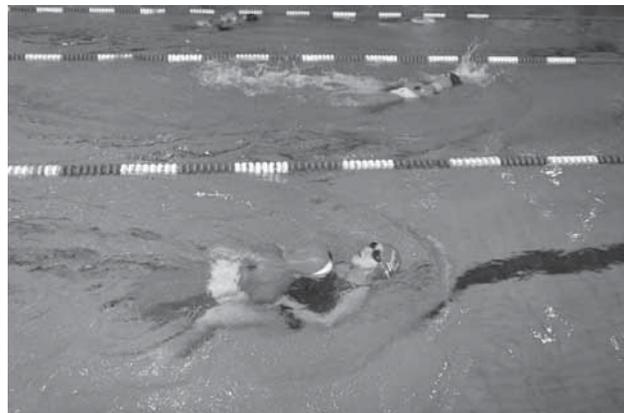
In Zusammenarbeit mit der DLRG-Jugend Mittelfranken fuhrn knapp 15 Jugendliche aus Oberfranken in den Süden Bayerns. Dort verbrachte die Jugendgruppe bei herrlichem Wetter ein Wochenende auf der Piste. Am Abend wurden gemeinsam Spiele gemacht und Neuigkeiten ausgetauscht. Dadurch entstanden neue Kontakte und alte Freundschaften wurden gepflegt.

Bezirksjugendrat in Kulmbach

Im März fand der Bezirksjugendrat in Kulmbach statt. Die gesamte Vorstandsschenschaft berichtete über das vergangene Jahr und kündigte geplante Veranstaltungen für das Jahr 2014 an. Auch von den anwesenden Orts- und Kreisverbänden durfte je ein Vertreter Bericht über das vergangene Jahr geben.

Oberfränkische Meisterschaften in Münchberg

Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden dieses Jahr in Münchberg statt. Bei diesen Vergleichswettkämpfen kam es nicht nur darauf an, möglichst schnell zu schwimmen, sondern auch auf die korrekte Durchführung der



Die Rettungsschwimmer aus Oberfranken beim gemeinsamen Leistungsvergleich

Herz-Lungen-Wiederbelebung. Außerdem wurden kreative Workshops angeboten. Am Tag zuvor fand zudem eine Kampfrichterschulung statt. Den theoretischen Teil absolvierten die Teilnehmer/innen bereits am Samstag. Am Sonntag mussten dann die Kursteilnehmer/innen während der Meisterschaft ihr Können im praktischen Teil beweisen.



Bastelworkshop beim Bezirksjugendzeltlager in Weißenstadt

Action in der Fränkischen Schweiz

Im Mai fand erstmalig ein Actionwochenende statt. Hintergrund war es, das Team zu stärken und jeden einzelnen an seine



Grenzen zu locken. So wurden mit einem ausgebildeten Führer diverse Höhlen erforscht und in einem Waldstück geklettert. Am Sonntag stand dann noch eine Kanutour auf dem Programm.

Bezirksjugendzeltlager in Weißenstadt

An einem Wochenende im Juni stand das traditionelle Zeltlager der DLRG-Jugend Oberfranken auf dem Plan. Ort des Geschehens war in diesem Jahr Weißenstadt, direkt am See. Über 200 Jugendliche stürmten an diesem Wochenende das Zeltlager.

So gab es am Freitagabend eine Fackelwanderung um den See mit anschließender Bootsfahrt, samstags gab es Workshops und viele bombastische Großspielgeräte zum Ausprobieren und am Abend unter anderem eine Lasershow. Am Sonntag musste dann leider schon wieder ans Abbauen gedacht werden.

Wachdienst an der Küste

Anfang August fuhr wieder eine Gruppe oberfränkischer Wasserretter an die Küste, um dort die Sicherheit am Wasser mit zu gewährleisten. Neben verschiedenen theoretischen und praktischen Übungen kam der Spaß natürlich auch nicht zu kurz!

Familienausflug Zoo Leipzig

Ende September fuhrn 100 oberfränkische DLRGler – egal ob jung oder alt – nach Leipzig in den Zoo und verbrachten dort bei herrlichem Wetter einen schönen Tag.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Erfurt

Ebenfalls ein ganzer Bus fuhr Ende Dezember nach Erfurt auf den schönen Weihnachtsmarkt. Viele nutzen den Ausflug für die letzten Besorgungen, andere wiederum um alte Kontakte zu pflegen oder neue Leute kennenzulernen.

Stefanie Beck
Stellv. Bezirksjugendvorsitzende

Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



JDAV-Nordbayern-Camp 2014 bei Hersbruck

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit 5.900 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von rund 100 ehrenamtlichen Jugendleiter/innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der 13 oberfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich der nordbayerischen Mittelgebirge mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine wichtige Rolle spielt.

Zentrales Highlight im Bezirksverband war das 5. JDAV-Nordbayern-Camp, das gemeinsam mit den anderen nordbayerischen Bezirksverbänden für die Kinder- und Jugendgruppen in Nordbayern veranstaltet wird. Vom 18. bis 20. Juli kamen 52 Kinder, Jugendliche, Jugendleiterinnen und Jugendleiter in die Hersbrucker Schweiz. Ein Teilnehmer berichtet: „Am Freitagabend trafen wir uns am Zelt-

platz, um gemeinsam unsere Zelte aufzubauen und uns danach am reichgedeckten Buffet zu stärken. Nach ein paar Spielen, die wir gemeinsam machten, ließen wir dann den Abend am Lagerfeuer ausklingen.

Am Samstag stand dann unser Workshop-Tag vor der Tür. Bei ca. 32 Grad war das für manchen kein Spaß. Die eine Gruppe ging in eine Höhle, eine weitere ging Klettern und die dritte Gruppe ging Wandern mit Geocaching. Da es aber später am Nachmittag für alle noch ein Spaß werden sollte, trafen wir uns am Happurger Baggersee zum gemeinsamen Baden, das von allen freudig angenommen wurde.

Nachteil war natürlich, dass keiner mehr zurück auf den Zeltplatz wollte, weil es doch bei den Temperaturen eine Wohltat war, im Wasser zu sein.

Am Abend gab es dann noch den gemütlichen Ausklang am Lagerfeuer, auf das sich alle schon gefreut haben. Nach



einer warmen Nacht ging es am Sonntag ans Aufräumen und Packen. Das Wochenende war viel zu schnell vorbei. Aber alle, die dabei waren, freuen sich schon auf ein neues Camp 2016.“

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit: www.jdav-nordbayern.de.

Werner Birk-Frischhut



Jugendfeuerwehr Oberfranken

Vier Arbeitssitzungen waren im Berichtsjahr von unseren Vertretern der Jugendarbeit zu bewältigen, um die Vorbereitungen für die überörtlichen Veranstaltungen abzusprechen, bei denen jeweils die Vertreter des Jugendforums mit anwesend waren.

Bezirksjugendfeuerwehrtag

In die schöne Stadt Münchberg im Landkreis Hof verschlug es an einem Samstag im Oktober 40 Jugendfeuerwehrgruppen aus dem Regierungsbezirk Oberfranken.

Beim Bezirksjugendfeuerwehrtag kommen die besten Mannschaften aus den Landkreisen und kreisfreien Städten aus ganz Oberfranken zu einem gemeinsamen Jugendfeuerwehrtag zusammen. Aus jedem Landkreis treten vier, aus jeder kreisfreien Stadt eine Mannschaft, bestehend aus jeweils vier Feuerwehranwärtern, gegeneinander an.

Die jungen Feuerwehrlaute mussten bei zahlreichen Übungen ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. So galt es neben der Start- und Zielkontrolle noch folgende

Übungen zu durchlaufen: Zielspritzen mit der Kübelspritze, Aufziehen eines CM-Strahlrohres mit C-Schlauch, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, Beantworten von Testfragen, Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen, Ausführen verschiedener Feuerwehrknoten am Knotengestell, Anlegen eines Mastwurfes, Kuppeln von vier Saugschläuchen, Anlegen eines Brustbundes sowie Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches.

Bei der Begrüßung stellte der Ltd. Regierungsdirektor Stefan Krug von der Regierung von Oberfranken die Wichtigkeit der Feuerwehrtätigkeit in den Vordergrund und dankte den Jugendlichen für ihre wertvolle Arbeit.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuerwehren konnten die Mitgliederzahlen des Vorjahres nochmals auf dem gleichen Niveau gehalten werden.

Im Jahre 2014 waren **3.780** männliche und **1.310** weibliche Mitglieder im Alter 12-18 in den **736** Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18-26-Jährigen betrug **8.175** Mitglieder.

Zeitlicher Aufwand

Da Jugendarbeit nicht von alleine läuft, ist von allen Mitgliedern ein erheblicher Zeitaufwand im ehrenamtlichen Bereich vonnöten, um die Aufgaben in der Jugendarbeit und die Sicherstellung des Brandschutzes im gemeindlichen Bereich zu gewährleisten.

So wurden im Berichtsjahr **53.159** Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und **22.388** Stunden allgemeine Jugendarbeit von unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren geleistet. Von den Jugendwarten und Betreuern wurden weitere **48.528** Stunden für Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und die eigene Aus- und Fortbildung erbracht.

*Stefan Steger
Bezirksjugendfeuerwehrwart*



Bezirksjugendfeuerwehrtag

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) fördert als Jugend-Umweltverband in Oberfranken die ökologische Kinder- und Jugendarbeit in 11 Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen mit insgesamt 2.300 jungen Mitgliedern, die an den lokalen Aktionen und Treffen teilnehmen können.

Spannende, umweltpolitische Aktionen in Bamberg, ein Zeltlager mit elementaren Naturerfahrungen bei Ebrach im Steigerwald, Expeditionen ins Tierreich in Kronach, „Landschaft lebt“ in Schlönz und natürlich das Freiwillige Ökologische Jahr der JBN mit Einsatzstellen in Oberfranken – dies und noch viel mehr ist die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) im Bezirk Oberfranken.

Frischer Wind für die Energiewende

Der Klimawandel und die Energiewende begleitete die JBN auch 2014. Das Schwerpunktthema spiegelte sich im Rahmen von landesweiten Veranstaltungen wider und wurde über Anträge und jugendpolitische Aktionen in den Gremien und Strukturen des Verbandes fest verankert.

So vertrat die JBN ihre Positionen bei der Energiedemo in München und machte sich dort für die Rechte der kommenden Generationen stark.



Aber auch beim Parteitag der CSU in Bamberg trat die Jugendgruppe Bamberg mit den JBN-Eisbären und -Windrädern den verantwortlichen Politikern entgegen. Auch der 144. Hauptausschuss des BJR verabschiedete eine Resolution der JBN zur Energiewende mit zentralen Forderungen wie u.a. einer verstärkten finanziellen Unterstützung zur energetischen Sanierung der Gebäude der Jugendarbeit.

Kindernationalpark Steigerwald

Beim großen Kinderzeltlager „Zu Gast bei Baumriesen, Hirschkäfern und Wildkatzen“ gab es ein spannendes umwelt- und erlebnispädagogisches Programm für un-

sere Kindergruppen. Gemeinsam ging es eine Woche lang auf Entdeckungsreise in den fränkischen Steigerwald. Juchtenkäfer, Laubfrosch, Steinkrebs und Schillerfalter begleiteten die Kinder. Zum Schluss wurde im Rahmen einer Spielgeschichte ein „Kindernationalpark Steigerwald“ ausgerufen.

Weitere Akzente setzten die Veranstaltungen „Landschaft lebt“ in Kulmbach, aber auch die gut besuchten Expeditionen ins Tierreich in Kronach. Viele Kindergruppenleiter/innen frischten hier ihr Wissen und ihre Methoden auf.

*Kurt Heine
Landesgeschäftsführer*





Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V.

„Die Jungen Tierfreunde“ ist die Jugendabteilung der Rassekaninchenzüchter in Oberfranken mit rund 700 Mitgliedern.

Aktivitäten der Bezirksjugend Oberfranken

Im vergangenen Jahr wurden zwei Kreisjugendleitertagungen abgehalten. Zur Förderung der kreisübergreifenden Jugendarbeit und zum Austausch von Ideen und Erfahrungen haben sich die Kreisjugendleiter zu einem Workshop getroffen.

Aktivitäten für unsere Jugendlichen auf Bezirksebene

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde von der Bezirksjugend Oberfranken für die oberfränkischen Jugendlichen ein Bezirksjugendtag in Münchberg organisiert, an dem wir unseren Heranwachsenden einen Tag mit Spiel und Spaß geboten haben. Neben einer Hüpfburg, einem Bastelzelt und einer Rallye konnten sich die Jungzüchter auch über die Kaninchen und deren Haltung informieren. Das Neuerlernte konnte gleich an Ort und Stelle bei einem Kaninchenquiz getestet werden.



Vorführung der Kanin-Hop-Gruppe

Neben einem unvergesslichen Tag für unsere Jugendlichen haben wir auch einen Tag geboten, bei dem wir der Öffentlichkeit unser Hobby präsentieren konnten. Mit viel Begeisterung haben die Besucher die Vorführungen der Kanin-Hop-Gruppe aus Weißenbrunn bestaunt. Hier konnten die Mädchen und Jungen dem Publikum zeigen, dass Kaninchen über Hindernisse springen können.

Ein weiteres Highlight war die Angoraschur. Unseren Besuchern wurde gezeigt, wie ein Angorakaninchen richtig geschoren wird. Den krönenden Abschluss bildete die Preisverleihung des im Vorfeld gelaufenen Malwettbewerbs.

Aktivitäten unserer Kreis- und Ortsjugendgruppen in Oberfranken

Im vergangenen Jahr haben unsere Züchter an den Kreis- und Landesschauen teilgenommen und dort den Besuchern hervorragende Tiere dargeboten. Dafür haben sie viele Preise errungen. Selbstverständlich gehört auch der Besuch einer Schau zum Jahresprogramm der Jugendgruppen.

In fast jedem Kreisverband wurde ein Kreisjugendzeltlager abgehalten. Darüber hinaus werden auch Jugenddisko und Ausflüge in Freizeitparks und Zoos auf Kreisebene angeboten.

Bei Tierbesprechungen lernen die Kinder, wie sie das Kaninchen artgerecht halten und pflegen. Hier werden den Teilnehmern auch wichtige Informationen über den Natur- und Tierschutz beigebracht.



Gruppenstunde: Malen für den Malwettbewerb

Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter



Naturfreundejugend
Deutschlands

Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken



Abschluss von „Erdschätze wertschätzen“: Bau eines Lehmofens

Im Jahr 2014 haben wir wieder einige Aktionen angeboten, um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlights aus dem Programm waren:

Umweltbildungsprogramm „Erdschätze wertschätzen“

In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Hof wurden über das Jahr verteilt spannende Projektstage angeboten, um Kinder die Schätze unserer Natur erfahren zu lassen. Im Programm waren zum Beispiel eine

Land-Art-Aktion mit Naturkunstwerken, ein Kräuter-Erlebnistag, bei dem eine Kräuterspirale im interkulturellen Garten gebaut wurde, und eine Theaterfreizeit, dessen Ergebniswerk am Umwelttag aufgeführt wurde. Zum Abschluss des Projektjahres wurde am Naturfreundehaus Bärenhäusl ein Lehmofen gebaut.

Kinderpfingstcamp „Abenteuer Asien“

Jede Menge Spiel, Spaß und Spannung gab es am Kinderpfingstcamp in Kirchenlamitz, welches zusammen mit dem Landesver-

band organisiert wurde. Das abwechslungsreiche Programm drehte sich rund um den Kontinent Asien. Die Kinder und Jugendlichen begeisterten sich in den Workshops beim Trommeln, Bogenschießen, beim Herstellen von Keramik sowie beim Basteln von Laternen und Drachen aus Pappmaschee. Es konnte Yoga eingeübt, ein Namensschild auf Hebräisch gestaltet und Gebetsfahnen kreativ bemalt werden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Abenteuer-Rallye entlang der Seidenstraße. An elf Stationen galt es, Aufgaben und Rätsel zu Asien zu lösen und spaßige Geschicklichkeitsspiele zu bestehen. Dabei retteten die Kids Pandabären, schwangen sich über die Xiling-Schlucht und überquerten die Chinesische Mauer. Eine Nachtwanderung zum Granitlabyrinth, Lagerfeuer und das große Drachenfest am letzten Abend mit den Vorführungen aus den Workshops rundeten die tollen Tage in Asien ab.

Auf der Suche nach dem Strudelwurm



Mit Sieb, Becherlupe und Pinzette ausgerüstet ging es zum Selbbach, um dort im Boden und unter Steinen nach kleinen Wasserinsekten zu suchen. Es dauerte nicht lange und in den Sammelgefäßen wimmelte es nur so von Köcherfliegenlarven, Strudelwürmer, Eintagsfliegenlarven und Rolliegeln. Diese wurden anschließend mit den Stereomikroskopen aus unserem mobilen Ökolabor untersucht und bestimmt.

Markus König
Bezirksjugendleitung



Kinderpfingstcamp: Trommelworkshop

Naturschutzjugend im LBV

Die NAJU ist die Jugendorganisation des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V. – Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Unsere Kinder- und Jugendgruppen setzen sich für den Erhalt von Natur und Umwelt ein: mal politisch und kreativ mit Demos und Transparenten, mal natursportlich mit Kletteraktionen oder ganz praktisch mit Spaten und Fernrohr.

Die Jugendarbeit an der LBV-Umweltstation Lindenhof in Bayreuth

Der „Lindenhof“ ist die Heimat unserer NAJU-Gruppe „Rasselbande“, die sich im Jahr 2014 an 16 Treffen mit Naturschutzthemen befaste.

Die Umweltstation ist neben der Arbeit mit dem Verbandsnachwuchs auch ein oberfränkischer Dreh- und Angelpunkt im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Ferienprogramme, Familienveranstaltungen und Jugendworkshops – 156 Veranstaltungen mit 2.600 Kindern und Ju-

gendlichen fanden im Jahr 2014 dort statt. Kooperationspartner waren u.a. der SJR Bayreuth, der Kinderschutzbund Bayreuth, der Verein Lavenir e.V., Treff e.V. (Streetwork am Menzelplatz), das Evangelische Jugendwerk und der BDJ.

Am „Kinderfest am sozialen Brennpunkt Menzelplatz“ und beim traditionellen „Storchenfest am Lindenhof“ konnten zum Beispiel die Teilnehmer/innen Seedballs herstellen. Dabei formten die Kinder aus Lehm, Kompost und Samen Saatkugeln, die auf Brachflächen geworfen werden und so für mehr Natur in der Stadt sorgen. Aus den Saatkugeln keimten rund 16 unterschiedliche ein- und mehrjährige Blumenarten.

Größte Eule noch ganz klein – Jugendseminar im Landkreis Forchheim

An dem NAJU-Bildungsseminar „Klettern & Naturschutz“ konnten 14 Jugendliche ein besonderes Schmankerl miterleben. Sie

waren live bei der Beringung von drei jungen Uhus dabei. Neben der behördlich genehmigten Beringungsaktion in der Fränkischen Schweiz wurde an dem Wochenende natürlich auch intensiv geklettert.

Attraktive Ferienprogrammangebote der LBV-Ökostation Helmbrechts

Mit drei Workshops beteiligte sich die NAJU am Ferienprogramm im Landkreis Hof. Beim Workshop „Feuer und Vampire“ konnten Kinder am Lagerfeuer Stockbrot backen und anschließend bei einer Nachtwanderung nach Fledermäusen Ausschau halten. Beim „Öko-Camp“ gab es für die Teilnehmer/innen tolle Abenteuer in der Natur zu erleben. Die Erforschung von Kleinstlebewesen in Bach und Teich sowie eine Schatzsuche mit dem Piratenfloß standen beim Workshop „Wasserleben“ auf dem Programm.

Alexandra Prinz
Geschäftsführerin



Auf Spurensuche rund um die Biberburg: Im Winter 2014 erforschte die NAJU-Gruppe „Buntspechte“ aus Coburg die Lebensgewohnheiten des Bibers

Pfadfinderbund Weltenbummler Bezirk Oberfranken



Ein aktives, ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Pfadfinderbund Weltenbummler im Bezirk Oberfranken. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden, in denen pfadfinderisches Wissen und Können vermittelt wird, können wir natürlich auch von Fahrten, Lagern, Wettstreiten, Ausbildungen sowie Beteiligungen an diversen Großveranstaltungen berichten.

So waren wir nach unseren Winterlagern beim Hamburger Singewettstreit und in den Faschingsferien bei der Fun-Olympiade in Niederbayern mit großer Begeisterung dabei. Unsere Großfahrten im Sommer führten uns in diesem Jahr nach Schweden, Italien, Dänemark und Holland. Ein besonderes Highlight war dabei sicherlich das WFIS-Eurocamp in Rom mit ca. 6.000 Pfadfinder/innen aus ganz Europa.

Pfadfinder sind vielseitig und gehen nicht nur auf Fahrten und Lager, sondern messen sich auch mit anderen Gruppen bei verschiedenen Wettkämpfen. In Oberfranken organisierten wir für unseren Bund das Ball-über-die-Schnur- und Brennball-Turnier mit 150 Teilnehmern in Coburg, den Lauterburglauf mit 450 Pfadfindern in Coburg und den Biber- und Meutensingewettstreit mit 180 Teilnehmern in Breitengüßbach.

Leider gab es aber auch 2014 ein trauriges Ereignis für uns. Plötzlich und viel zu früh verstarb unser ehemaliger Bezirks- und Bundesführer Christian Schröck aus Bayreuth mit nur 33 Jahren. Viele von euch



kannten ihn auch als langjährigen Delegierten beim Bezirksjugendring. Er hinterlässt eine riesige Lücke bei uns im Bezirk, fehlt aber vor allem als außergewöhnlicher Pfadfinderbruder und Freund.



Auch Erste-Hilfe-Kenntnisse galt es beim Lauterburglauf in Coburg unter Beweis zu stellen

Ein Schwerpunkt war in diesem Jahr unser Projekt Pfadfinderarchiv. In ca. 1.500 Arbeitsstunden wurde ein Raum hergerichtet und zum Archiv ausgebaut.

Bei den fünf Workshops lernten wir unter der Anleitung eines Historikers sehr viel über die Pfadfindergeschichte in Oberfranken und wie wir die vorhandenen Schätze der

Vergangenheit im neuen Archiv für die Zukunft erhalten können.

Zur Wissens- und Fertigkeitenerweiterung dienten der angebotene Erste-Hilfe-Kurs und diverse Gruppenleiterkurse und Mitarbeiterschulungen.

Eva Müller
Bezirksführerin



Biber- und Meutensingewettstreit in Breitengüßbach

Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken



Unsere Welt ist bunt!

Die Sozialistische Jugend – Die Falken ist ein Kinder- und Jugendverband mit einer langen Tradition. Wir organisieren Gruppenarbeit, Zeltlager, Freizeiten, Seminare und Aktionen.

Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit und machen gemeinsam mit anderen Politik für sich selbst. In vielen Orten treffen sich Kinder oder Jugendliche jede Woche, um zu reden, spielen, basteln, feiern und vieles mehr. In unseren Gruppenstunden setzen wir uns mit den Themen auseinander, die uns interessieren – zum Beispiel Spielmöglichkeiten vor Ort, weniger Stress in der Schule, Kinderrechte uvm. Der absolute Höhepunkt unseres Jahresprogramms sind die Sommerzeltlager. Falkenzeltlager heißt zwei oder drei Wochen Spaß mit anderen Kindern und Jugendlichen, Lagerfeuer, Baden, Ausflüge, Disco, Sport und Spiel. Falkenzeltlager heißt aber vor allem auch, aktiv den Alltag mitbestimmen, mitreden und mitentscheiden.

Auch im Jahr 2014 gab es wieder viele spannende Falkenfreizeiten und Aktivitäten für Klein und Groß von den Ortsverbänden und dem Bezirksverband in Franken.

Falken-Sommercamp

Unser Falken-Sommercamp für Kinder und Jugendliche fand im August im Sauloch in Rödenthal bei Coburg statt und war wie immer der Höhepunkt unserer Arbeit in diesem Jahr. Die zwei Wochen standen für die Falken aus ganz Bayern unter dem Motto „Hier geblieben!“. Mit den Teilnehmenden diskutierten wir die Probleme von Flüchtlingskindern und Kindern, die nur einen Duldungsstatus in Deutschland haben. Doch auch Badengehen, Party, Sport und Spiel kamen nicht zu kurz. So hatten alle 120 Teilnehmer/innen und Helfer/innen in unserem Falken-Sommercamp sehr viel Spaß.

Helfer/innenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen Helfer/innen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses

Jahr stand neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung im speziellen die Erlebnispädagogik und der Medieneinsatz in der Jugendarbeit im Mittelpunkt.

Winterschule

Das Jahr endete traditionell mit unserer Winterschule für Jugendliche ab 16 Jahren. In der Zeit vom 27.12.2014 bis 03.01.2015 trafen sich die Falken aus Franken, um das Falkenjahr 2014 abzuschließen, um sich inhaltlich und kreativ mit aktuellen Themen auseinander zu setzen und eine legendäre Silvesterparty zu feiern.

Im Jahr 2015 sind auch wieder viele Freizeiten und Aktivitäten geplant wie z.B. unser Falken-Sommercamp vom 2. bis 16. August 2015 in Ingolstadt. Sei dabei!

Informationen erhältst du auf unserer Internetseite www.falken-franken.de.

Anton Reiserer



Falken-Sommercamp: Stockbrotbacken am Lagerfeuer



THW-Jugend Oberfranken

Gemeinsame Einsatzübung

Die THW-Jugend und die Jugendfeuerwehr Kulmbach hatten sich zum Ziel gesetzt, ihre Zusammenarbeit auszubauen und zu intensivieren. An einem Samstag im Juni bot sich die Gelegenheit dazu, da beide Jugendgruppen an diesem Vormittag Ausbildung hatten. Nachmittags verabredete man sich zum gemeinsamen Fußballspielen, nichts ahnend, dass das Spiel bald darauf durch eine Alarmierung unterbrochen werden würde. Das angenommene Szenario: Ein Arbeiter wurde bei Baumfällarbeiten im Wald unter einem Stamm eingeklemmt und schwer verletzt. Die Jugendlichen machten sich mit ihren Betreuern und unter Einsatzbedingungen auf den Weg zum Unfallort. An der Einsatzstelle angekommen wurde die Lage erkundet und die Aufgaben verteilt. In gemischten Trupps wurde die Person fachgerecht versorgt und gerettet. Hebekissen und Greifzug kamen dabei zum Einsatz. Nach erfolgreicher Rettung wurde der Verletzte an den Rettungsdienst übergeben. Bei der Abschlussbesprechung wurde das Fazit gezogen, dass die Übung ein voller Erfolg war und bald wiederholt werden sollte.

1. Geheimer Bezirksjugendwettkampf in Oberfranken

Neun Wettkampfmannschaften aus sieben Ortsverbänden traten am 11. Oktober an,



Vielfältige Aufgaben galt es beim Bezirkswettkampf zu lösen

um den ersten geheimen Bezirksjugendwettkampf in Oberfranken zu bewältigen. Monate der Vorbereitung mit Sonderausbildungsdiensten der Jugendgruppen und Planungen der Bezirksjugend lagen hinter den Beteiligten. Der ausrichtende Ortsverband Bad Staffelstein war bereits im Vorfeld ein zuverlässiger Partner der Jugend und sorgte für optimale Rahmenbedingungen. Auch am Wettkampftag waren viele fleißige



Jugenddienst als soziales Projekt: Firmlinge beim THW Bamberg

Helfer vor Ort, um zu einem reibungslosen Ablauf beizutragen. Für die Stärkung der rund 200 Jugendlichen und Gäste sorgte die Fachgruppe Log-V aus dem THW-Ortsverband Forchheim. Bereits bei der Anfahrt zum Wettkampfgelände in Bad Staffelstein bot sich den Besuchern ein beeindruckendes Bild. Hoch motivierte Junghelfer, konzentrierte Schiedsrichter, Schlachtenbummler aus den verschiedensten oberfränkischen Ortsverbänden und sehr interessierte sowie begeisterte Zuschauer säumten die Wettkampfbahnen. Auch Vertreter der Politik und befreundeter Hilfsorganisationen fanden den Weg nach Bad

Staffelstein. Das Können und die Geschicklichkeit der Wettkampfmannschaften sorgte durchweg für große Bewunderung, was sich auch in den Abschlussreden widerspiegelte. Die Jugendgruppe aus Kulmbach darf beim bayerischen Landeswettkampf 2015 den Bezirk Oberfranken vertreten.

Firmlinge bekamen Einblick in die THW-Jugend Bamberg

Den Bau eines Tonnenstegs in Verbindung mit einem Steg aus Gerüstbauteilen übten beim März-Jugenddienst des THW-Ortsverbandes Bamberg nicht nur die rund 30 Junghelfer/innen des THW. Auch 14 Firmlinge aus dem Pfarreienvorstand Seelsorgebereich Bamberg-Ost, bekamen einen Einblick in die Aufgaben des THW. Die Firmlinge müssen sich in zwei sozialen Projekten en-

gagieren, und eine der hierfür möglichen Institutionen ist in diesem Jahr zum ersten Mal auch das THW.

Nach einem kurzen theoretischen Einblick in die Arbeit des THW und einer Führung durch den Ortsverband durften sich die Jugendlichen dann selbst ausprobieren. Angeleitet wurden sie hierbei sowohl von den Jugendbetreuern als auch von den anderen Jugendlichen, welche sich bereits seit längerem ehrenamtlich im THW engagieren. Begeistert von den Möglichkeiten, die das THW den Jugendlichen bietet, zeigte sich auch Pastoralreferent Rudolf Brunner, der die Firmlinge begleitete. Er möchte, dass die Jugendlichen auch mal etwas anderes außerhalb der Schule kennenlernen. Und wenn es dann noch mit der Hilfe am Nächsten zu tun habe, sei das für ihn eine gelungene Kombination.

*Martina Schappert
Stellv. Bezirksjugendleiterin*

VCP Oberfranken Verband Christlicher Pfadfinder/innen



„Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.“

Getreu diesem Zitat des Gründers der Weltpfadfinderbewegung Lord Baden-Powell konnte der VCP Oberfranken den Kindern und Jugendlichen auch im Jahr 2014 wieder ein abwechslungsreiches und zielgruppenorientiertes Abenteuer bieten.

Eines der Highlights war unser Pfingstlager in Ebermannsstadt nahe der Burg Feuerstein. Passend zur Lokation ging es mit Schwertern, Kostümen und traditioneller Hofbesetzung zurück ins Mittelalter. Der Höhepunkt für die Jugendlichen war das Geländespiel, das besonders durch die Übernachtung in eigens errichteten Lagern und den „Gefechten“ mit den selbst gebauten Schaumstoffschwertern großen Anklang fand. Natürlich durfte auch ein klassisches Ritteressen nicht fehlen, und so flogen zum Abschluss die Knochen durch den Essenskreis.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war im Oktober die Wichtelwölflingsfreizeit, das Lager für die Kleinsten, das unter dem Motto „Fichtels und die Wunderlampe“ stand. Der Orientexpress brachte 38 Reisende direkt in die bunte Welt des Orients, in der



die Teilnehmer Wunderlampen basteln, sich im türkischen Hamam entspannen und zu guter Letzt eine Flugstunde auf dem fliegenden Teppich nehmen konnten. Eine Nachtwanderung und die märchenhafte Geschichte des Aladin rundeten ein perfektes Wochenende ab.

Neben den Lagern und Freizeiten sollte aber auch die Arbeit vor Ort gefördert werden. Mit der Aktion „Beste Sippenfahrt“ sollten die Gruppen angehalten werden, gemeinsam kleinere Aktionen zu veranstalten. Ob Wandern, Zelten oder Kanoutour

– wir wollten die lustigste oder abenteuerlichste Fahrt mit attraktiven Preisen, wie individuellen Gruppen-T-Shirts, belohnen. Am Ende setzte sich die Sippe „Schneehasen“ aus Hof mit ihrem Hajk (Wanderung plus Übernachtung) über die vier Quellen des Fichtelgebirges durch.



Darüber hinaus gab es noch weitere Veranstaltungen auf Bezirksebene, wie das Schulungswochenende „Scoutec“, bei dem nicht nur Pfadfindertechnik, sondern beispielsweise auch das Reifenwechseln am Auto zum Programm gehörte.

Gemäß dem Motto „Nach dem Pfadfinderjahr ist vor dem Pfadfinderjahr“ befinden wir uns schon in den Planungen für das Jahr 2015. Wir freuen uns auf neue Abenteuer und einen wunderschönen Fahrtensummer mit einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Programm.

Robin Geyer



Die Wichtelwölflingsfreizeit 2014 stand unter dem Motto „Fichtels und die Wunderlampe“



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg



Voller Stolz konnten wir im Sommer 2014 unseren neuen Kleinbus präsentieren. Für unsere Verbände bieten wir damit eine günstige Möglichkeit, flexibel und mobil zu sein.

Aber auch die Geschäftsstelle profitiert im Alltag von dem fahrbaren Untersatz, und eine Reihe von Veranstaltungen, wie z.B. Sportfeste, gestalten sich jetzt in der Vorbereitung und Umsetzung erheblich einfacher.

Bereits 2013 zeichnete sich durch die Kooperationen mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Bamberg, dem Förderzentrum für Gehörlose und der Kulturtafel Bamberg sowie durch die Förderung über das Projekt „Jugendgruppe erleben“ ein Ausbau unserer Freizeitangebote ab.

2014 war es dann so weit, und wir konnten zwei Erfolgsprojekte vermelden, die unsere Angebotspalette attraktiv und interessant

erweitert haben. Zum einen fand in den Osterferien die viertägige Mädchenfreizeit „girls only“ statt, die bereits kurz nach dem Erscheinen des Jahresprogramms völlig ausgebucht war.

Eine bunte Mischung aus „typisch weiblichen“ Aktivitäten wie Schönheitskuren und Wellness stand einem Kontrastprogramm wie dem durchaus kräftezehrenden eFighting gegenüber und sorgte für restlos begeisterte Teilnehmerinnen.

Im Herbst machte sich dann eine dreizehnköpfige Gruppe Jugendlicher auf den Weg zur ebenfalls ausgebuchten Medienfreizeit auf Burg Feuerstein.

Was dann passierte, lässt sich nur schwer in Worte fassen. Nur

so viel: Der Medien- und Technikvirus hat schwer zugeschlagen. In zum Teil stundenlanger nächtlicher Arbeit entstand ein absolut sehenswerter und richtig spannender Kurzfilm.

Wir hoffen, auch 2015 unser Angebot beständig, kreativ, interessant und vor allem weiterhin so erfolgreich ausbauen zu können!

Sabine Strelow
Vorsitzende



„girls only“ – Mädchenfreizeit mit eFighting als Kontrastprogramm

Kreisjugendring Bayreuth

Für den Kreisjugendring Bayreuth gab es dieses Jahr einige beachtliche Highlights:

Der neue Sommer(s)pass für die Region Bayreuth

Erstmals haben der Kreisjugendring Bayreuth und der Stadtjugendring Bayreuth gemeinsam für die Sommermonate einen „Sommer(s)pass“ für Kinder und Jugendliche zusammengestellt.

Dieser bot die Möglichkeit, 87 Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen in der Region Bayreuth und darüber hinaus vergünstigt zu besuchen.

Gültig war er von Juni bis September. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und Inhaber/innen eines Schülersausweises konnten den Sommer(s)pass gegen einen Unkostenbeitrag von 1 € erwerben.

Stadt- und Kreisjugendring Bayreuth informieren über die Gefahren von Crystal Speed

Für den Stadt- und Kreisjugendring war 2014 das gemeinsame Schwerpunktthema Sucht und die Modedroge Crystal Speed. Zu diesem Themenkomplex wurden zwei Veranstaltungen organisiert:

Bei der Auftaktveranstaltung „Kristallstadt Bayreuth“ im März diskutierten Fachleute vor über 130 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern im Europasaal des Zentrums in Bayreuth über Auswirkungen der Droge Crystal Speed. Auf dem Podium standen der Suchtforscher Dr. Roland Härtel-Petri, der Drogenpräventionsbeamte der Polizei Oberfranken Peter Stenglein und der ehemalige Drogenkonsument „Walther“ von Narcotics Anonymous Rede und Antwort.

Ende November folgte die zweite Veranstaltung „Crystal Speed – nicht bei uns! Drogenprävention und Umgang mit Suchtgefährdeten in der Jugendarbeit“. Eva Rieger von der Suchtberatungsstelle der Diakonie in Bayreuth gab praktische Tipps und wertvolle Hinweise zum Umgang mit Suchtgefährdeten und widmete sich speziell dem Thema Drogenprävention in der Jugendarbeit.

Ziel der beiden Veranstaltungen war es, das Thema Crystal Speed stärker in den Fokus zu stellen und für die Gefahren der Droge zu sensibilisieren. Dabei wurden eines deutlich: Ohne einen langen Atem und einer koordinierten Präventionsarbeit ist der Droge Crystal Speed nicht Herr zu werden.

*Christian Porsch
Vorsitzender*



Auftaktveranstaltung „Kristallstadt Bayreuth“: (von links) Suchtforscher Dr. Roland Härtel-Petri, Moderator Frank Schmäzle, „Walther“ von Narcotics Anonymous und der Drogenpräventionsbeamte der Polizei Oberfranken Peter Stenglein

Kreisjugendring Coburg



„COMeets“ bot eindrucksvolle Darbietungen zum Motto „Dschungel“

Das Jahr 2014 begann für den KJR Coburg gleich mit einer Großveranstaltung. Die Veranstaltung „COMeets“ ging unter dem Motto „Dschungelfieber“ in die dritte Runde. Jugendgruppen aus den Verbänden, Vereinen und Schulen waren aufgefordert, zu dem vorgegebenen Motto eine künstlerische oder sportliche Darbietung einzuüben und hatten am Show-Abend die Gelegenheit, sich in der HUK-Coburg arena einem großen Publikum zu präsentieren.

Die von der Fakultät Design der HS Coburg aufwendig im Dschungellook ausgestattete Veranstaltungshalle bot den passenden Rahmen für die gelungene Veranstaltung. Eingeleitet wurde der Show-Abend von über den Tag hinweg stattfindenden Workshops aus den Bereichen Sport, Akrobatik, Gesang und Darstellung, an denen die Gruppen teilnehmen konnten und die allen viel Spaß bereiteten. Eine Neuauflage von „COMeets“ wird es 2016, dann unter dem Motto „Zeitreise“, geben.

Ein fester Bestandteil der Arbeit im KJR Coburg sind zwischenzeitlich wieder die einwöchigen Freizeiten in den Sommerferien. Bei der Fußball-Erlebnis-Freizeit waren 19 Jungs begeistert beim Kicken, Floßfahren, Bogenschießen usw. mit dabei. Highlight war auf jeden Fall für alle die Fahrt zum U21-EM-Qualifikations-Spiel gegen Irland in Halle/Saale. Die Mädchen hatten bei ihrer Sportfreizeit Gelegenheit, verschiedene

Sportarten zu testen, u.a. Tauchen und Football.

Ein ebenfalls auf dem Plan stehender Wellnessstag trug dazu bei, dass die Mädchen sich während der Woche rundum wohlfühlten und gut erholt ins neue Schuljahr starten

konnten. Positiv stimmt die Vorstandschaft des KJR Coburg, dass sich aus dem Teilnehmerkreis der Freizeiten zwischenzeitlich Jugendliche melden, die bei Erreichen der Altersgrenze für eine Teilnahme als Betreuer die Freizeit mit gestalten möchten.



Erfreulicherweise konnte auch die Studienreise nach Istanbul in den Herbstferien wieder angeboten werden. Istanbul als Schnittstelle zwischen Orient und Okzident bietet eine Fülle von kulturellen Highlights, die bei den Teilnehmern tiefe Eindrücke hinterließen. Neben der touristischen Entdeckung der Stadt lag der Schwerpunkt der Studienreise darauf, dass Jugendliche mit türkischen Wurzeln zusammen mit deutschen Jugendlichen gemeinsam

eine Kultur kennenlernen. So wurde der Ausflug nach Istanbul auch zu einem sehr emotionalen Erlebnis für die Gruppe. Am Ende waren sich alle einig, dass Istanbul unbedingt eine zweite Reise wert ist.

Bei der Juleica-Schulung, die der KJR Coburg im Herbst 2014 in Kooperation mit dem KJR Lichtenfels und dem SJR Coburg durchführte, konnten 12 Jugendbetreuer für ihre Arbeit qualifiziert werden.

Im Herbst unterstützte der KJR Coburg ein Gemeinschaftsvorhaben von Ejott, BDKJ sowie Stadt und Landkreis Coburg. Bei der Aktion „StreetArt – be part“ hatten Jugendliche die Gelegenheit, ihre Ideen zu ihrem Wohnort, ihren Treffpunkten oder Schulorten mit Sprühkreide auf die Straße zu bringen. In einer moderierten Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse des Tages präsentiert und so auch den geladenen Politikern zu Gehör gebracht.

Eine weitere Unterstützung zur Durch- und Umsetzung der Belange, Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Coburg leistet der Kreisjugendring durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit, dem Jugendbeauftragten des Landkreises Coburg (seit Mitte 2014 im Amt) sowie den Jugendbeauftragten der Städte und Gemeinden des Landkreises Coburg.

*Claudia Engelhardt
Geschäftsführerin*



Eine andere Kultur kennenlernen: Studienreise nach Istanbul

Kreisjugendring Forchheim



BJR-Präsident Matthias Fack (rechts) überreicht die Auszeichnung an den scheidenden Vorsitzenden Thomas Wilfling. Links die scheidende stellv. Vorsitzende Christine Pfeffermann-Wolfinger.

Wie auch 2013 brachte das Jahr 2014 zahlreiche Veränderungen für den Kreisjugendring Forchheim. In der Frühjahrsversammlung wurde Thomas Wilfling als Vorsitzender des Kreisjugendrings Forchheim verabschiedet. Laut Satzung durfte er nach zehn Jahren als Vorsitzender nicht mehr kandidieren. Zur Verabschiedung von Thomas Wilfling war der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack anwesend. Dieser überreichte die „Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit“ an Thomas Wilfling.

Gleichzeitig schied ein Großteil der langjährigen Vorstandmitglieder ebenfalls aus der Vorstandschaft aus. Ihnen allen gilt unser Dank für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren.

Tiefgreifende Veränderungen brachte auch die Kommunalwahl. So wurden neben dem Landrat auch zahlreiche Bürgermeistersessel neu besetzt. Die Vorstandschaft des KJR kam über das Jahr mit allen Kreistagsfraktionen zusammen, um sich über jugendpolitische Themen auszutauschen.

es einen Schmelbrand. Infolgedessen waren zwei Büroräume für längere Zeit unbenutzbar und zwei weitere Büros sowie der Sitzungssaal und weitere Räume erst nach einer Spezialreinigung wieder zu benutzen. Sämtliche elektronischen Geräte der am schwersten betroffenen Büros sowie die Telefonanlage mussten erneuert werden.

Darüber hinaus mussten alle Akten gesichtet, wichtige Papiere in Folie verpackt und im Archiv gelagert werden. Unterlagen für den täglichen Geschäftsbetrieb mussten kopiert und die kontaminierten Originale verpackt und im Archiv gelagert werden.



Glückwünsche vom alten an den neugewählten Vorsitzenden Carl Schell (rechts)

Ein Punkt, der hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte für viel Arbeit sorgte, war die Umsetzung des Bundesjugendenschutzgesetzes. Hier wurde durch das Jugendbüro und insbesondere die Geschäftsführerin Ursula Albuschkat sehr viel Aufklärungsarbeit geleistet. Ein Schicksalsschlag materieller Art traf den KJR im Juli. Im Büro der Buchhaltung gab

Weiterhin wurde im vergangenen Jahr intensiv die Juleica-Kampagne im Landkreis Forchheim forciert. So wurde beispielsweise neben vielen anderen Veranstaltungen ein zweitägiger Juleica-Kongress mit den Kollegen des Kreisjugendrings Erlangen-Höchststadt veranstaltet. Ziel ist es, die Zahl der Jugendleiterkarten im Landkreis Forchheim deutlich zu erhöhen.

Carl Schell
Vorsitzender



Kreisjugendring Hof



Die neugewählte Vorstandschaft (von links): Sabine Wagner, Jörg Angermann, Roland Graf, Vorsitzender Oliver Geipel, Philipp Fischer, Regina Baumgärtel, Manuela Kießling, stellv. Vorsitzender Andreas Schlegel (nicht im Bild Veronika Schuldner)

Vorstandschaft und Geschäftsstelle

2014 standen turnusgemäß Neuwahlen an. Der bisherige Vorsitzende Oliver Geipel (Evang. Jugend) und der stellv. Vorsitzende Andreas Schlegel (Bay. Jungbauernschaft) wurden im Amt bestätigt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Jörg Angermann (VCP), Regina Baumgärtel (Methodistische Jugend), Philipp Fischer (Evang. Jugend), Roland Graf (Sportjugend), Manuela Kießling, (Bay. Jungbauernschaft), Veronika Schuldner (Feuerwehrjugend) und Sabine Wagner (Stadtjugend Münchberg).

Auch im Bereich des hauptamtlichen Personals gab es Veränderungen. Wir freuen uns, dass wir mit Stefanie Dietel im Jugendtreff „Gleis 2“ in Schwarzenbach/S. jetzt wieder regelmäßige Öffnungszeiten und ein umfangreiches Programm anbieten können.



Besuch im Partnerlandkreis Ilawa

kreis Ilawa. Für viele war es ein Wiedersehen mit guten Freunden, aber auch die neu Hinzugekommenen wurden mit Spielen und Workshops schnell in die Gruppe integriert. Gemeinsam mit der polnischen Gruppe wurde die Nikolaus-Kopernikus-Universität und die Stadt Torun besichtigt, in Lubawa ein mittelalterlicher Markt besucht oder einfach miteinander gegrillt.

Kommunalwahl 2014



Podiumsdiskussion zur Landratswahl

Jugendfreizeit/-begegnung

Anfang August fand zum zweiten Mal eine Freizeit für 24 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren statt. Ziel war Berchtesgaden. Die Teilnehmer erwartete u. a. ein Besuch im Salzbergwerk, ein Kletterlehrgang,

Wildwasserrafting und eine nächtliche Fackelwanderung. Mitglieder des KJR-Videoteams drehten spontan einen Kurzfilm zum Thema „Handsucht“.

Vom 03. bis 09.09. waren 15 Jugendliche sowie vier Vertreter der Vorstandschaft wieder zu Gast im Partnerland-

Ein Highlight war sicher die am 24. April durchgeführte Podiumsdiskussion zur Wahl des neuen Landrates. In Helmbrechts stellten sich die drei Kandidaten den Fragen der Moderatoren und diskutierten mit den Jugendlichen im Publikum.

Es ging um akute Themen wie überfüllte Schulbusse oder einen Verkehrsverbund zwischen Stadt und Landkreis Hof, aber auch um die finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit, Freizeitangebote und ökologische Themen. Moderiert wurde die Diskussion von zwei Jugendlichen aus dem KJR-Radioteam, die die Kandidaten mit geschickten Fragen, Redezeitbegrenzung und Stoppuhr ganz schön ins Schwitzen brachten. Ein kurzes Kicker-Match mit den Kandidaten beschloss den Abend.

Oliver Geipel
Vorsitzender



Kreisjugendring Kronach



Martin Holzner (links) zeichnet den scheidenden Vorsitzenden Martin Schinnerer für „Hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit“ aus

Viel Neues beim Kreisjugendring Kronach

Ein neues Logo hat Vorstandsmitglied Sebastian Görtler für den KJR entworfen. In der Frühjahrsvollversammlung stellte er das Logo vor und erläuterte die Gedanken, die hinter dem Kreis aus bunten, unregelmäßigen Feldern mit vielen Zwischenräumen stecken.

Der Kreis symbolisiert die Gemeinschaft, die aus vielen unterschiedlichen, größeren und kleineren bunten Teilen besteht. Zwischen den einzelnen Elementen ist noch Platz für weitere Teile, die die Mitglieder der Vollversammlung versinnbildlichen sollen. Mit dem neuen Logo soll die Offenheit und Vielfalt des KJR herausgestellt werden.

Eine neue Vorstandschaft wurde gewählt, nachdem der bisherige Vorsitzende, der

Stellvertreter und zwei weitere Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidiert haben. 20 Jahre Vorstandsarbeit, davon 10 Jahre als Vorsitzender ist die stolze Bilanz des vormaligen Vorsitzenden Martin Schinnerer. Der stellvertretende Vorsitzende Matthias Simon kann immerhin auf 14 Jahre im Vorstand, davon 10 Jahre als Stellvertreter zurückblicken.

Als neuer Vorsitzender wurde Andy Fischer vom BDKJ und als Stellvertreter Sebastian Görtler vom JRK gewählt. Neu im Vorstand ist Bernd Seitz vom Jugendwerk der AWO. Die feierliche Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder fand in der Herbstvollversammlung statt, zu der auch Martin Holzner vom BJR für die Vorstellung der Juleica-Kampagne eingeladen war. Er war es dann auch, der die vom BJR-Präsidenten unterzeichnete Urkunde für „Hervorragende Verdienste in der Jugendar-

beit“ an Schinnerer und Simon überreichte. Der KJR bedankte sich bei den beiden mit dem in Glas eingearbeiteten neuen Logo des KJR.

Eine neue Internetseite wurde in der Vollversammlung vorgestellt. Unter www.kreisjugendring-kronach.de gibt es Informationen und Angebote rund um den Kreisjugendring. Jugendgruppen und -verbände haben jetzt die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen direkt selbst einzustellen.

Die bisher im Ferienpass aufgeführten Angebote in den Sommerferien werden künftig nur noch über die Internetseite beworben. Der Ferienpass enthält künftig nur noch Einrichtungen, die eine Ermäßigung anbieten.

Ein neues Präventionsangebot ist erfolgreich angelaufen. Unter dem Motto „Bewegen statt abhängen“ wurde 2014 das Projekt „Mitternachtssport“ ins Leben gerufen. In Kooperation mit dem Jugend- und Kulturtreff „Struwelpeter“, der Turnerschaft Kronach, den Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion Kronach und der Bayerischen Sportjugend gibt es unter der Trägerschaft des KJR Kronach jeden ersten Freitag im Monat ab 21.30 Uhr Sport bis Mitternacht.

Jugendlichen ab 14 Jahren werden unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verein verschiedene Sportarten in den beiden Hallen der Turnerschaft angeboten. Bislang standen Hallenfußball, Basketball, Tischtennis und Badminton im Vordergrund, wobei auf Anfrage auch andere Sportarten möglich sind.

Andy Fischer
Vorsitzender



Kreisjugendring und Landkreisjugendarbeit Kulmbach

Die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach konnte auch im Jahr 2014 erneut auf ein sehr umfangreiches, abwechslungsreiches und interessengerechtes Programm blicken.

Obwohl es kaum möglich schien, konnten die Auslastungsquoten im Ferienpass und den Betreuungsangeboten nochmals gesteigert werden. Dies war jedoch nur dadurch möglich, da sich das ehrenamtliche Betreuungsteam mit knapp über 90 Mitarbeitern, die ehrenamtliche Vorstandschaft des Kreisjugendringes und das hauptamtliche Team der Landkreisjugendarbeit und des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei“ sinnvoll ergänzen und respektvoll miteinander umgehen.

An erfolgreichen und bewährten Aktionen festzuhalten, diese ständig weiterzuentwickeln und immer noch Ressourcen für neue Veranstaltungen zu haben, war und ist die Basis für die Jugendarbeit in Kulmbach. Unvergessliche Momente erlebten unzählige Kinder beim Kulmbacher-Kinder-Kultur-Klub, unter anderem mit dem Stück „Peter und der Wolf“. Dargeboten von den Bamberger Symphonikern, vorgetragen von einem professionellen Erzähler und aufgeführt



Podiumsdiskussion im Rahmen der Aktion „Geh wählen“

im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ war dies mit der emotionale Höhepunkt im Jahr 2014.

Das Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ konnte mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen seinen 15. Geburtstag feiern. Im Durchschnitt besuchen knapp über 20.000 Besucher jedes Jahr aufs neue diese Einrichtung. Mit der Aktion „Geh wählen“ haben wir ein Veranstaltungsformat durchgeführt, bei dem junge Erwachsene die Möglichkeit hatten, sich mit Politikern

direkt auszutauschen. Bei insgesamt zwei Veranstaltungen gelang es uns, interessante Gesprächspartner zu gewinnen, so dass es zu recht interessanten Diskussionen kam.



Spielmobil

Immer mehr an Bedeutung gewinnt die weitere Umsetzung des Alkoholpräventionskonzeptes HaLT (Hart am Limit Trinken) im Landkreis Kulmbach. In unserem Verantwortungsbereich liegt die Gestaltung des proaktiven Bereiches, bei dem die Softbar (www.softbar-kulmbach.de) von zentraler Bedeutung ist. Ein top ausgestatteter mobiler Verkaufsanhänger, vielfältige Arbeitshilfen und praktische Unterstützungsmöglichkeiten sorgen für eine immer größer werdende Akzeptanz.

Jürgen Ziegler
Kreisjugendpfleger und Geschäftsführer



Kulmbacher-Kinder-Kultur-Klub: Die Bamberger Symphoniker mit dem Stück „Peter und der Wolf“

Kreisjugendring Lichtenfels



Filmdreh beim diesjährigen Zeltlager

Der Kreisjugendring Lichtenfels erlebte in diesem Jahr einen tiefgreifenden Vorstandswechsel und richtete sein Augenmerk auf die Umsetzung der selbst gewählten Schwerpunkte, die vielfältige Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen und ein abwechslungsreiches Angebot für Kinder und Jugendliche.

Zu diesem Angebot gehörten zahlreiche Aktionen wie beispielsweise eine einwöchige Skifreizeit für drei Altersgruppen in Österreich, zwei Schlittschuhfahrten, ein Pfingstferienprogramm, verschiedene Tagesfahrten in den Sommerferien, eine Kinderfreizeit in den Herbstferien sowie Schulungen für Ehrenamtliche. Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr beim Zeltlager: Unter dem Motto „Film und Fernsehen“ stimmten sich alle Teilnehmer/innen auf „Hollywood“ ein und drehten mit Unterstützung eines Profis einen gemeinsamen Film. Das Ergebnis ist unter www.kjr-lichtenfels.de zu bestaunen.

Spielmesse 2014

Der Höhepunkt in diesem Jahr war die Spielmesse im November. Die Besucher konnten sich Spiele aus dem Verleihangebot des KJR ausleihen, welches durch Leihgaben und Spenden verschiedenster Spielverlage ergänzt wurde. Die Vereine und Verbände betreuten Spieleinseln, an denen sie den Interessierten vor allem unbekann-

tere Spiele vorstellten und auch Anleitung gaben. Neben den Gesellschaftsspielen konnten die Besucher auch den Menschenkicker testen, das Spielmobil besuchen, Jonglieren lernen oder beim Bobbycar-Parcours eine Runde drehen.

Das besondere Highlight der diesjährigen

Spielmesse war der Besuch von vier amtierenden Stacking-Weltmeistern, die auf der Bühne ihr Können im Umgang mit den Bechern (Cups) zeigten. Anschließend leiteten sie interessierte Besucher in dem Geschicklichkeitssport an und führten einen Wettbewerb mit ihnen durch. Die meisten Gäste nutzten die Messe nicht nur, um sich über den aktuellen Spielmarkt zu informieren und Anregungen für Weihnachtsgeschenke zu sammeln, sondern nahmen sich auch die Zeit, gemeinsam verschiedene Spiele vor Ort auszuprobieren und einen vergnüglichen Tag mit der Familie zu erleben.

Jugendbeauftragtentreffen

Der Kreisjugendring und die KoJa Lichtenfels luden in diesem Jahr zu einem Jugendbeauftragtentreffen ein. Nach der Kommunalwahl gab es hier für die neugewählten Jugendbeauftragten der Städte, Märkte und Gemeinden die gute Möglichkeit, die ersten Erfahrungen im meist neuen Amt auszutauschen. Zudem lernten sie verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten kennen und erhielten umfassende Informationen zum Bundeskinderschutzgesetz und über die zukünftigen Anforderungen an alle Ehrenamtlichen.

EiS – Ehrenamt in Schule

Im Jahr 2014 endete das erste Jahr unseres Pilotprojekts „EiS – Ehrenamt in Schule“. Hierbei sollen die Teilnehmer/innen örtliche Angebote der Jugendarbeit kennenlernen. Im Schuljahr 2013/2014 nahmen 103 Schüler/innen eines Gymnasiums und einer Mittelschule aus Lichtenfels an den Vereinsangeboten teil. Die Angebote umfassten die Felder Tischtennis, Tanzen, Ju-Jutsu, Ballsportarten und Jonglieren. Das Schuljahr 2014/2015 startete im Herbst mit vier Angeboten, die weiter ausgebaut werden. Neu ist unter anderem ein DJ-Workshop für Jugendliche. Seit September 2014 wird das Projekt, das auch vom BJR aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung gefördert wird, durch eine Bundesfreiwilligendienstleistende unterstützt.

Änderungen im Vorstand

Nach 10 Jahren als Vorsitzender des Kreisjugendrings verließ Frank Rubner den Vorstand. Aufgrund der Reglements konnte er sich nicht erneut für dieses Amt zur Wahl stellen. Als Nachfolger wurde Reiner Babucke (Evang. Jugend) gewählt, der seit vielen Jahren stellvertretender Vorsitzender war. Zudem verließ Alexander Loos (Evang. Jugend) aus beruflichen Gründen den KJR Lichtenfels. Die Vollversammlung wählte Linda Krippner (verbandslos) und Katja Möller (DGB Jugend) neu in den Vorstand.

Nadine Rohowsky
Geschäftsführerin



Stacking-Wettbewerb: Vorsitzender Reiner Babucke und Uschi Sünkel vom KJR



Kreisjugendring Wunsiedel

Die Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel umfasst ein breites und vielfältiges Spektrum von Bildungs- und Freizeitangeboten in Jugendverbänden, Vereinen und Einrichtungen.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen aufgrund einer gewachsenen und funktionierenden Struktur mit tragfähigen Gemeinschaften und funktionierenden Vereinen und Verbänden im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

Der KJR Wunsiedel konnte erneut ein umfangreiches Jahresprogramm für die immer wieder wechselnden Interessen der verschiedensten Zielgruppen anbieten. Schwerpunkt war abermals die Internationale Jugendarbeit. Ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Fahrten und Freizeiten sowie kulturelle Veranstaltungen und Maßnahmen in den Sommer- und Herbstferien rundeten das Programm 2014 ab. Alle angebotenen Veranstaltungen erfuhren eine großartige Resonanz.

Neben den Freizeit, Bildungs- und Ferienangeboten sowie den Service- und Beratungsleistungen möchten wir insbesondere auch den Gerätepool und den Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ mit Selbstversorgerhaus in Selb-Längenu hervorheben:

Jugendzeltlagerplatz

Der Zeltplatz und das Gästehaus am Wartberg waren das Ziel vieler abwechslungsreicher Zeltlager und Freizeiten, so dass der Jugendzeltlagerplatz ausgebucht war. Für das Jahr 2016 werden bereits jetzt Anfragen entgegengenommen.

Unsere Gästegruppen sind grundsätzlich „Alleinbeleger“, da es die begrenzten sanitären Einrichtungen nicht ermöglichen, mehrere Gruppen gleichzeitig unterzubrin-



Bei der Neugestaltung des Sport- und Freizeitbereichs am Jugendzeltlagerplatz Wartberg packten alle kräftig mit an

gen. Die meisten unserer Gästegruppen schätzen es jedoch, auf der großen Anlage unter sich zu sein, was die vielen Stammgäste und Reservierungen deutlich machen.

In den zurückliegenden Jahren wurde das Gästehaus durch mehrere Renovierungsmaßnahmen in einen ansprechenden Zustand gebracht. Seit 2014 wird im Außen Gelände der Sport- und Freizeitbereich neu gestaltet und angelegt. In zwei weiteren Bauabschnitten soll der Garagentrakt umgebaut werden, um dadurch die Funktionalität der Anlage zu erhöhen. Mit diesen Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wird der Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ eine große Wert- und Attraktivitätssteigerung erfahren.



Gerätebank

Der Schlüssel jeder erfolgreichen Veranstaltung ist die Attraktivität bei den Besuchern. Ob nun Vereins- oder Gruppeninteressen im Vordergrund stehen oder Unterhaltung für Kinder und Jugendliche, ob es eine spektakuläre Aktion oder nur eine kleines Fest sein soll – der umfangreiche Gerätepool hat für alle Gelegenheiten etwas zu bieten. Unsere Entleiher haben die Wahl vom bloßen Ausleihen der Technik bis hin zum Full-Service. Ob Jugend- oder Spielmobil, Hüpfburg, Discoanlage oder der Geschirrvleih – im Jahr 2014 war die Nachfrage wieder riesengroß.

Internet

Aktuelle Informationen über das Programm, Aktionen und Veranstaltungen, zum Material- und Geräteverleih, zu Förderungen oder zum Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ des KJR Wunsiedel finden sich unter:

www.kjr-wunsiedel.de bzw.
www.jugendarbeit-wunsiedel.de

Matthias Jeitner
Vorsitzender

Uwe Götz
Geschäftsführer

Stadtjugendring Bamberg

SJR Bamberg erstellt Kinderstadtplan

Seit Sommer 2014 gibt es in Bamberg einen kostenlosen Kinderstadtplan. Bei der Feierstunde am 23. Juli 2014 in den Räumen der VR-Bank Bamberg – neben der Metzgerei Böhnlein einer der beiden Hauptsponsoren – wurde der Plan der Öffentlichkeit vorgestellt. 140 der insgesamt 400 beteiligten Kinder aus den zwölf Bamberger Grundschulen waren anwesend und begeistert darüber, dass „ihr“ Plan jetzt fertig ist. „Wo kann man Picknicken gehen, sich zum Spielen oder Skaten treffen? Wo gibt es Kräutergärten und Tiere, die man anschauen und streicheln kann?“ All das und vieles mehr ist jetzt in ihrem Bamberger „Kinderstadtplan“ nachzulesen, der rechtzeitig zu Ferienbeginn vorgestellt wurde.

„Ich nehme ihn gleich mit nach Hause und zeige ihn meinen Eltern“, freute sich Ida mit ihren Mitschülern. „Wir sind an den Fluss gegangen, auf Bäume geklettert und haben Spielplätze neu entdeckt. Unsere Lieblingsorte sind im Plan verzeichnet!“, ergänzte ihre Freundin Svenja.

Ideen und Bedürfnisse von Kindern bei der Gestaltung und Planung von und in Städten sind wichtig. Udo Schoberth, Vorsitzender des Stadtjugendrings Bamberg (SJR), nahm das zum Anlass, für Bamberg diesen Plan auf den Weg zu bringen. Mit dem Kinderstadtplan bekommen Kinder und Familien nun etwas in die Hand, das ihnen bei der Suche nach Wohlfühlplätzen und bei ihrer Freizeitgestaltung in Bamberg hilft. In der Jugendarbeit sind Mitwirkung, selbstbestimmtes Handeln und Partizipation selbstverständlich, deshalb wurden die Kinder und Familien der zwölf Bamberger Grundschulen maßgeblich beteiligt.

Innerhalb eines Jahres wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Laut dem stellv. SJR-Vorsitzenden Johannes Wicht war das nur „durch die großartige Leistung aller Beteiligten“ möglich.



Auch Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD) bedankte sich bei der Präsentation im Namen des Stadtrats für die Initiative und deren Umsetzung. Von nun an wisse die Stadt Bamberg, wo sich „inoffizielle Spielwiesen befinden, die nicht verbaut werden“ und „Kletterbäume, die nicht abgesägt werden sollten“, so der Oberbürgermeister.

Bernhard Tessari von KOBRA, der das Projekt im Auftrag des Stadtjugendrings (SJR) betreute, lobte das Engagement der Kinder. Er hat mit ihnen mehr als 20 Streifzüge durch die Stadt unternommen: „Egal, ob die Sonne schien oder wir zwei Stunden durch den Regen marschiert sind, ihr wart immer bei der Sache.“

Das Kobra-Beratungszentrum begleitete die Kinder bei der Vorbereitung, Durchführung und der Gestaltung des kunterbunten Stadtplans. Mit Hilfe von Fragebögen, die sich teils an die Kinder, teils an die Eltern richteten, wurden Stärken aber auch Schwächen im Angebot der verschiedenen Stadtteile im Hinblick auf Kinder- und Familienfreundlichkeit aufgedeckt. „Bei unseren Streifzügen haben wir so manches gesehen – zum Beispiel tolle Wildwiesen zum Drachen steigen lassen, überdurchschnittlich viele Seilbahnen auf Spielplätzen und riesige Bäume, auf denen man super klettern kann.“

Allerdings gibt es noch das eine oder andere zu verbessern. Die Kinder machten auf zu kurze Ampelschaltungen aufmerksam, auf ausgeblichene Zebrastreifen und Spielstraßen, die zwar reichlich vorhanden, aber nicht gut genug gekennzeichnet seien. Außerdem gebe es einen „Mangel an öffentlichen Toiletten“, sagte Tessari.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war für die Kinder die Siegerehrung für die schönsten selbstgemalten Bilder, die nun auch den Kinderstadtplan zieren. Doch nicht nur die Sieger erhielten Lob und Anerkennung: Die mehreren hundert ausgestellten Bilder wurden von den anwesenden Mädchen und Jungen lautstark kommentiert.

Den Malwettbewerb um das Titelbild gewann eine zehnjährige Schülerin der Gangolf-Grundschule. Auf die Frage, was sie denn an Bamberg besonders toll finde, antwortete sie ohne zu zögern: „Ich mag die Sams-Bücher und den Dom, aber am liebsten esse ich die Bamberger Hörnchen.“ Alle Siegerinnen und Sieger erhielten im Anschluss Preise der Sponsoren sowie einen „Däumling“-Familienpass.

App und Online-Angebot finden sich unter www.bamberg.kinderplan.net bzw. www.stadtjugendring-bamberg.de.

*Richard Röckelein
Geschäftsführer*

Stadtjugendring Bayreuth

Traditionelle Veranstaltungen und neue Formate – ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2014 liegt hinter dem Stadtjugendring Bayreuth.



Der neue Bus des Stadtjugendrings Bayreuth. Übergeben wurde er von Dr. Markus Schappert (4.v.l.) und Peter Jung (2.v.r.) von der VR-Bank Bayreuth

Ein neuer Bus für den SJR

Dank der VR-Bank Bayreuth verfügt der SJR über einen nagelneuen VW-Bus (Neunsitzer), den alle Mitgliedsverbände ausleihen und nutzen können. Die Freude über diese großzügige Spende war riesig.

Crystal Speed

Traurige Thematik und hohes Interesse: Wie hoch die Nachfrage zum Thema „Crystal Speed“ in der Gesellschaft verankert ist, zeigte sich bei den beiden Veranstaltungen im März und November in Kooperation mit dem KJR Bayreuth.

Bunt, bunter, Sommer(S)pass

Zusammen mit dem KJR Bayreuth und dem Familienbündnis Bayreuth organisierte der Stadtjugendring am 24. Mai 2014 ein buntes Familienfest für Groß und Klein auf dem Bayreuther Stadtparkett. Neben der Spielstraße, einer Hüpfburg und dem beliebten Kinderschminken gab es u.a. die Möglichkeit, Stockbrot über offenem Feuer zu rösten oder im Rollstuhl einen Hindernisparcours auszuprobieren. Feierlich stellten Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-

Erbe und Landrat Hermann Hübner bei dieser Gelegenheit den neuen Sommer(S)pass vor: Erstmals gibt es einen gemeinsamen Pass mit zahlreichen Vergünstigungen, der in Bayreuth Stadt und Land gültig ist. Neben einem neuen Namen und einer längeren Gültigkeitsdauer, hat v.a. das Layout einen neuen Anstrich bekommen.

Mit der Aktion am Bürgerfest-Samstag in der Bayreuther Innenstadt, der 24. Auflage von Mini-Bayreuth und dem Juleica-Evening fanden erneut traditionelle Veranstaltungen im Jahresprogramm statt.

Dazu zählt neben dem Politikergespräch selbstverständlich auch das Treffen mit der Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe.

Ehren- und hauptamtliche Entwicklung beim Stadtjugendring

Bei der Frühjahrsvollversammlung wurde Jutta Bühl (BDKJ) im Amt als Vorsitzende wiedergewählt. Für zwei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt wurden Elmar Fertig-Dippold (EJ) als stellvertretender Vorsit-

zender, sowie Irina Schlundt (djo), Michael Schweigler (Pfadfinderbund Weltenbummler), Jessica Zapf (Kulturstadel) und Ursula Schubert (bsj). Neu im erweiterten Vorstand sind Ronny Schuster (verbandslos) und Sarah Becker (BDKJ).

Ergänzt wird der Vorstand durch die Einzelpersonlichkeiten Heike Bühl, Angelika Fuchs und Peter Krodel. Thomas Mielke, Lena Herrmannsdörfer und Harald Thyroff prüfen als Revisoren in den nächsten zwei Jahre die Kasse.

Durch Nachwahlen von Julia Zimmermann (bsj), für die zurückgetretene Ursula Schubert, und Nancy Kamprad (verbandslos) ist der SJR Bayreuth seit der Herbst-Vollversammlung 2014 wieder komplett.

Dank

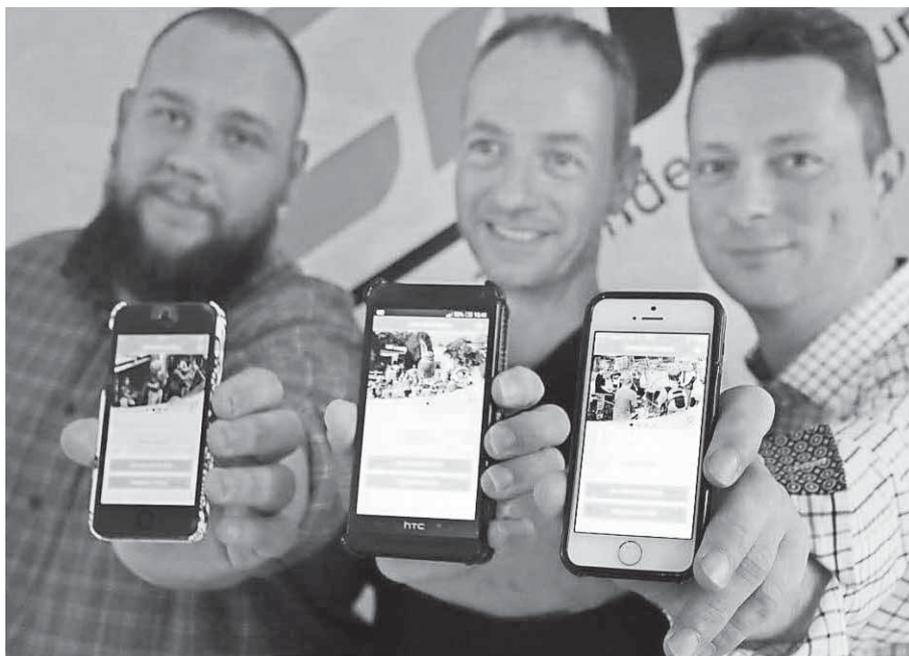
Die umfangreiche Arbeit des Stadtjugendrings Bayreuth wäre ohne die Unterstützung zahlreicher und engagierter Ehrenamtlicher, unseren Jugendverbänden und Hauptamtlichen nicht möglich. Darüber hinaus freuen wir uns über die vertrauensvolle und großartige Unterstützung, die wir durch die Stadt Bayreuth erhalten. Allen Akteur/-innen gilt es an dieser Stelle „Danke“ zu sagen!

Jutta Bühl
Vorsitzende



Offizielle Vorstellung des neuen Sommer(s)passes: (von links) KJR-Vorsitzender Christian Porsch, Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Landrat Hermann Hübner, SJR-Vorsitzende Jutta Bühl

Stadtjugendring Coburg



Alexander Müller, Oliver Völker und Michael Eckstein vom SJR Coburg zeigen stolz ihre HereUGo-App

Coburger Termine in einer App

Der Stadtjugendring Coburg stellt seit 2014 eine App unter dem Namen „HereUGo“ zur Verfügung, in der alle Vereine und Non-Profit-Veranstalter aus der Stadt und dem Landkreis Coburg ihre öffentlichen Termine kostenlos eintragen können.

Die App stellt eine WinWin-Situation für alle her. Die Vereine können auf einem modernen Medium für ihre Veranstaltungen werben und über sich informieren, die Coburger Bevölkerung kann sich schnell und aktuell in einer „Sammelstelle“ einen Überblick über die Veranstaltungen verschaffen. Besonders Jugendliche und junge Familien sollen über die App kostenlos auf die Veranstaltungen der Verbände aufmerksam werden.

Aktivspielplatzsaison

Die Veranstaltungen auf dem Aktivspielplatz „Buntspecht“ wurden 2014 in Kooperation mit dem Pfadfinderbund Weltenbummler – Horst Rebellen durchgeführt. Durch die Kooperation konnten viele Angebote für die Kinder aufrechterhalten werden, die aufgrund der Kürzungen der

finanziellen Fördermittel für den Stadtjugendring sonst hätten eingestellt werden müssen. Es waren an zwei Nachmittagen in der Woche stets drei ehrenamtliche Helfer vor Ort, die an 120 Stunden über 530 Besucher begleitet, informiert und angeleitet haben. Wir bedanken uns recht herzlich

beim Pfadfinderbund Weltenbummler für das enorme Engagement und die zuverlässige Zusammenarbeit!

Das Coburger Kinder- und Jugendfestival YouCo „schafft den großen Sprung“

Aufgrund der enormen Nachfrage aus den Vorjahren wurde 2014 das Jugendfestival fünf Tage lang gefeiert und wuchs so zu Nordbayerns größtem Kinder- und Jugendfestival. Vom Eröffnungstag über den Kreativtag, den Jugendtag, den WasserTag bis hin zum Familientag haben tausende Kinder, Jugendliche und deren Familien die Angebote und Veranstaltungen des Festivals besucht.

Das abwechslungsreiche Angebot reichte von Beatbox-Workshops, Sportturnieren, den No-Name-Konzerten, einem Kinderkonzert, einer Show der Splash-Diving-Nationalmannschaft bis hin zu einer Musicalsauaufführung und vielen großartigen Spiel-, Mitmach- und Bühnenaktionen von Vereinen und Institutionen an den fünf Tagen. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal sehr herzlich bei allen Beteiligten, ohne die wir das alles nie geschafft hätten!

Christine Völker
Geschäftsführerin



YouCo-Kinderkonzert am Familientag



Stadtjugendring Hof

Jugendsozialarbeit an der Münster-Mittelschule

Der Stadtjugendring Hof hat als neuen Arbeitsbereich zu Beginn des Jahres die Jugendsozialarbeit an der Münster-Mittelschule übernommen. Jugendsozialarbeiter Sebastian Richter leistet schnell und unbürokratisch Hilfe und unterstützt Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen. Die Jugendsozialarbeit arbeitet im Schnittstellenbereich zwischen Familie, Schule und Sozialraum und ist eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe.

Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit unter Leitung von Streetworker Alexander Säbel nimmt in der Stadt Hof weiter einen hohen Stellenwert ein. Viele Jugendliche, insbesondere mit Migrationshintergrund, nutzen die Angebote im eigens angemieteten Jugendtreff in der Orleansstraße. Sportangebote auf dem Sportplatz an der Christian-Wolfrum-Schule und in der Turnhalle der Sophienschule sowie gemeinsame Zeltausflüge und Seminare runden das Angebot ab. Elternarbeit,

eine intensive Einzelfallbetreuung und Hilfe bei Ämtergängen sind ebenfalls wichtige Bestandteile der Mobilen Jugendarbeit.

Jugendleiterfortbildung

Ein Saal voller Interessierter aus den verschiedensten Vereinen und Verbänden signalisierte, dass der Stadtjugendring Hof mit dem neuen Bundeskinderschutzgesetz ein aktuelles Thema aufgegriffen hatte. Gut besucht waren ebenfalls die Juleica-Grundkurse, die als Wochenendseminare konzipiert waren. Reges Interesse fanden auch die Vorträge zum Thema Rechtsextremismus und Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt wurden die Bildungsangebote des Stadtjugendringes Hof sehr gut angenommen. Im Jahr 2015 wird die Jugendleiterschulung erstmals gemeinsam mit dem Kreisjugendring Hof durchgeführt.

Schülerbetreuungen im Rahmen der offenen Ganztagschule

Im September 2014 öffnete eine neue Schülerbetreuung im Jugendzentrum „Q“. Idealerweise findet hier eine enge Koope-

ration mit der offenen Jugendarbeit statt. Alle vier Schülerbetreuungen des Stadtjugendringes Hof umfassen täglich über 100 Kinder. Es wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten und danach die Hausaufgaben unter Anleitung erledigt. Anschließend wird ein interessantes und sinnvolles Freizeitprogramm als wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit angeboten. Die Schülerbetreuungen finden in Kooperation mit der Hofecker-Mittelschule, der Christian-Wolfrum-Mittelschule und der Münster-Mittelschule statt.

Zeltfreizeit mit Kindern im Fränkischen Seenland

Inzwischen ist die Zeltfreizeit im Fränkischen Seenland im Freizeitenprogramm der Stadt Hof fest etabliert und somit immer ausgebucht. 20 Kinder konnten sich am Brombachsee unter fachkundiger Betreuung erholen. Zelten, Lagerfeuerromantik, Fußball, Schwimmen und noch vieles mehr stand auf dem Programm.

*Eva Wilfert
Vorsitzende*



Auf der Jugendleiterfortbildung gab es neben der Wissensvermittlung auch spannende Teamübungen zu bewältigen

Fachtagungen der Kommunalen Jugendarbeit

Am 18. März 2014 trafen sich die oberfränkischen Jugendpfleger/innen in der Jugendherberge Bayreuth zu ihrer **Frühjahrsfachtagung**. Martin Windisch, Referent des BJR, stellte die Studie „Offene Jugendarbeit in Bayern“ vor und sprach über die Bedeutung für die Kommunale Jugendarbeit. Diese Studie stellt die erste Vollerhebung in Bayern dar. Bei 1.137 angeschriebenen Einrichtungen der Jugendarbeit belief sich der Rücklauf auf 51%, was als gutes Ergebnis gewertet werden kann. Bei den Kurzberichten der Städte und Landkreise wurde u.a. der Stand der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes abgefragt.



Die **Herbstfachtagung** der Jugendpfleger/innen fand vom 13. bis 14. November in der KLVHS Feuerstein statt. Inhaltlich befasste sich die Veranstaltung mit dem Thema „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) – eine Herausforderung für die Jugendhilfe“. Reinhold Ehl, Leiter des Stadtjugendamtes Coburg, referierte über die aktuellen Asylfragen und die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die gegenwärtig starke Einreisewelle von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen nach Bayern (2013: 574 Personen, 2014: geschätzte 3.000 Personen) stellt die Landkreise, Städte Märkte und Gemeinden vor immense Herausforderungen. Es fehlen Unterbringungsmöglichkeiten und Infrastruktur, die Aufnahmeverfahren der Flüchtlinge sind schwierig und langwierig, da rechtlich

der Einzelfall jedes Flüchtlings geprüft wird. Die kommunale Jugendarbeit kann unterstützen, indem sie z.B. Flüchtlinge in Einrichtungen der Jugendarbeit integriert und pädagogische Angebote für die jungen Flüchtlinge öffnet.

Claudia Gebele, BDKJ-Diözesanvorsitzende Bamberg, informierte über das Engagement von Jugendverbänden und dem BJR in dem Bereich. Sie stellte bestehende Positionen und Forderungen dar und zeigte Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf.

Anschließend besuchten die Jugendpfleger/innen eine stationäre Einrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge des Don Bosco Jugendwerks in Nürnberg. Einrichtungsleiterin Carmen Schneider stellt eindrücklich ihre Arbeit vor Ort dar. Ihrer

Meinung nach gebe es insbesondere in den Sammelunterkünften ohne Betreuung eine Unterversorgung bei den Flüchtlingskindern.

Juliane Sack, pädagogische Mitarbeiterin des BezJR Oberfranken stellte das bundesweite Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vor. Anschaulich verdeutlichte sie Zielsetzungen und Aufgaben der neu beim BezJR Oberfranken eingerichteten Regionalstelle und zeigte Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf. Abschließend berichtete Winfried Pletzer, Referent des BJR, u.a. über aktuelle Themen und Entwicklungen im BJR.

*Ursula Albuschkat, Rainer Nürnberger
Sprecherin und Sprecher der
oberfränkischen Jugendpfleger/innen*



Fachtagungen der Geschäftsführer/innen

Zweimal im Jahr treffen sich die oberfränkischen Geschäftsführer/innen mit dem Ziel des gegenseitigen Erfahrungsaustausches und der fachlichen Weiterentwicklung. Die Auswahl der jeweiligen Themenschwerpunkte erfolgt in enger Abstimmung im Vorfeld und nach Bedarf. Zusätzlich werden Vorschläge für Kurzthemen im Vorfeld der Tagungen angefragt.

Die **Frühjahrstagung** fand am 1. April 2014 im Landratsamt Lichtenfels statt. Nach der Begrüßung durch Landrat Christian Meißner und dem Sachgebietsleiter für Jugend und Familie, Achim Liesaus, stellte Geschäftsführerin Nadine Rohowsky den gastgebenden Kreisjugendring Lichtenfels vor.

Anschließend stiegen die anwesenden Kolleginnen und Kollegen in einen strukturierten Erfahrungsaustausch ein. Thematisch ging es u.a. um den Stand und die Um-

setzung des Bundeskinderschutzgesetzes, der Umsetzung der Juleica-Kampagne in Oberfranken und der Wahrnehmung des Arbeitsschutzes bei den Gliederungen.

Als Gast berichtete Martin Holzner über Aktuelles vom BJR und ging dabei auch auf die 2. Revisorenstelle ein. Sebastian Gesell, Geschäftsführer des KJR Hof, erstattete Bericht über die Arbeit der Bezirkssprecher, Bezirksjugendrings-Geschäftsführer Franz Stopfer über Neuigkeiten des Bezirksjugendrings Oberfranken.

Die **Herbsttagung** fand am 7. Oktober 2014 beim Kreisjugendring Forchheim statt. Ursula Albuschkat, Geschäftsführerin des KJR Forchheim, informierte über die Einrichtung und Arbeit des gastgebenden Jugendrings. Sie verwies u.a. auf den Familienpass und das große Verleihangebot.

Projektmitarbeiterin Michaela Skopalová (deutsch-tschechisches Projekt KULTURJAM) und Gregor Regenstein (FSJ Kultur) vom Bezirksjugendring Oberfranken stellten sich und ihre jeweiligen Tätigkeitsfelder vor.

Tagungsschwerpunkte der Geschäftsführer/innen waren Haftungs- und Versicherungsfragen. Susanne Roth von der Bernhard Assekuranz referierte über die wichtigsten thematischen Eckpunkte und beantwortete konkrete Fragen aus dem Teilnehmerkreis. Bereits im Vorfeld waren wichtige Anliegen der Jugendringgeschäftsführer/innen gesammelt worden, die in einem weiteren Tagesordnungspunkt behandelt wurden. Dabei ging es um mögliche Erfahrungen zum Freiwilligendienst, Trends bei den Programmangeboten der Jugendringe und Zuschüsse und Förderrichtlinien.



Susanne Roth von der Bernhard Assekuranz referierte über Haftungs- und Versicherungsfragen

Aufgegriffen und vor dem Hintergrund möglicher Änderungen besprochen wurden desweiteren die Thematik des 2. Innenrevisors des BJR, Wahrnehmungen zu den Aufgaben des Arbeitsschutzes, der Stand zur Umsetzung des „erweiterten Führungs-

zeugnisses“ und erste Erfahrungen zur Juleica-Kampagne in Oberfranken.

*Kathrin Lichtenberg (SJR Bayreuth)
Stellv. Sprecherin der oberfränkischen
Jugendring-Geschäftsführer/innen*

Fachtagungen der Offenen Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring veranstaltete gemeinsam mit den Sprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zwei Fachtagungen für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen dieses Arbeitsfeldes

Frühjahrstagung am 1. April 2014

Im Frühjahr fand die Fachtagung im Jugendzentrum „JuNaited“ in Naila statt.

Der inhaltliche Schwerpunkt der ersten Tagung im Jahr lag traditionell auf dem gegenseitigen Kennenlernen der neuen Kolleginnen und Kollegen und dem kollegialen Austausch im Hinblick auf aktuelle Anforderungen, Entwicklungen und Bedarfe bei der Arbeit in Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Mit der Methode der kollegialen Beratung wurden konkrete Fälle aus der Praxis, Problemstellungen und Fragen aus dem Alltag mit den anwesenden Kollegen beraten, reflektiert und Lösungsoptionen gemeinsam entwickelt.



Herbsttagung am 7. Oktober 2014

Aus den Rückmeldungen der Frühjahrstagung ergab sich das Thema „Professionelles Handeln in der Offenen Jugendarbeit“ für die Herbsttagung im Jugendkulturtreff „Immerhin“ in Bamberg.

Winfried Pletzer und Martin Windisch vom BJR gaben mit anschaulichen und herausfordernden Referaten Impulse für eine fachliche Auseinandersetzung: Was macht professionelles Handeln aus, wie kann dieses überprüfbar sein, und wie steht es um die Weiterentwicklung der „Professionalitätskompetenz“ in der Offenen Jugendarbeit?

Während Winfried Pletzer in seinem Vortrag die Themen

- „Fachkräfte in der Jugendarbeit“ (Bedeutung der Fachlichkeit, Ausbildung in der OKJA)
- „Professionalitätsmodelle“ in der OKJA (Das Unplanbare planen, Pädagogik in organisierter Anarchie)
- „Professionelle Qualität der Arbeit bestimmen“ (Kompetenzen schärfen, zielgerichtetes Arbeiten)

ausführlich vorstellte und praxisnah erörterte, präsentierte Martin Windisch den „Handlungsleitfaden Sozialraumkoordination ‚Lebenswerte Veedel‘ – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ und gab exemplarische Einblicke in mögliche Lö-

sungs- bzw. Handlungsansätze, die auch in der OKJA umsetzbar sind.

Letztendlich wird immer deutlicher, dass sich die OKJA nicht nur mit ihrer fest definierten Zielgruppe auseinandersetzen darf, sondern sich als Teil einer Gemeinwesenarbeit begreifen muss. Die OKJA muss und darf sich ihrer Spezialitäten und Fähigkeiten bewusst sein und muss diese in der Gesellschaft einbringen, um eine gelingende Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen zu unterstützen.

*Stefan Lehner
Sprecher der Offenen Jugendarbeit
in Oberfranken*

1. Förderung aus Landesmitteln

Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (AEJ) und Jugendbildung

Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen und der Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Bayer. Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene. Für 2014 ergibt sich nebenstehende Fördersituation:

Fördertitel	Förderung
Aus- und Fortbildung ... (AEJ)	9.861,91 €
Jugendbildung	3.150,00 €
Summe:	13.011,91 €

2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Int. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des AGSG, Art. 31, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind. Die Förderung 2014 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Fördertitel	Förderung
Grundförderung der Jugendverbände	45.000,00 €
Grundförderung / Fahrtkosten Delegierte	3.634,67 €
Intern. Jugendbegegnungen	15.781,00 €
Jugendtreffen	2.325,00 €
Jugendkulturarbeit	1.894,00 €
Summe:	68.634,67 €

3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtoberränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Alkoholpräventionskonzept der Lkr. Bth. und Kulmbach; Beschaffung Zugfahrzeug für den „Saftladen“	Kreisjugendring Kulmbach	5.000,00 €
Anschaffung von Schränken für das Jugendübernachtungshaus Mitwitz	Landkreis Kronach	3.400,00 €
Sanierung und Erweiterung Jugend- und Wanderheim „Gerlaser Forsthaus“ in Bobengrün	Frankenwaldverein e. V.	27.500,00 €
Neueinrichtung Küche im Jugend- und Kulturtreff Struwwelpeter in Kronach	Jugendamt der Erzdiözese Bamberg	3.500,00 €
Projekt „KULTURJAM“ zur Förderung der dt.-tsch. Jugendkultur	Bezirksjugendring Oberfranken	28.940,00 €
Comeets-Dschungelfieber 20.-21.03.2014	Kreisjugendring Coburg	4.000,00 €
Umbau des Garagentrakts am Jugendzeltplatz Wartberg	Kreisjugendring Wunsiedel	3.120,00 €
Summe:		75.460,00 €

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtoberränkischer Bedeutung durch eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Bezirksweites Umweltprojekt auf dem Main, 28.-30.03.2014	Evangelische Jugend Oberfranken	750,00 €
Integratives Kinderradio des SJR Coburg	Stadtjugendring Coburg	2.400,00 €
Summe:		3.150,00 €

Deutsch-Tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens förderte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Im Hinblick auf die Weiterführung des Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“

wurden von der Oberfrankenstiftung weitere 120.000 Euro für die Jahre 2012-2014 bewilligt.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Deutsch-Tschechische Begegnung „Europäisches Treffen in Bayreuth 2013“ vom 02. - 17.08.2013	Stadt Bayreuth – Stadtjugendamt	3.360,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 28.09 - 04.10.2013	Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz	1.573,02 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 09. - 12.12.2013	Staatl. Realschule Selb	1.080,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 02. - 06.12.2013	Jugendbildungshaus Am Knock, Teuschnitz	3.000,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 31.03. - 03.04.2014	Staatl. Realschule Selb	900,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung „Die kleine Hexe“ vom 12. - 16.05.2014	Dr.-Franz-Bogner-Grundschule Selb	1.542,90 €
Deutsch-Tschechische Begegnung am 13.05.2014	Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz	460,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 28.04. - 03.05.2014	Emil-Fischer-Grundschule, Dörfles-Esbach	4.271,16 €
Deutsch-Tschechische Begegnung „gemeinsame Klassenfahrt von Schülern aus Slaný und Pegnitz“ vom 28.04. - 01.05.2014	Christian-Sammet-Mittelschule, Pegnitz	2.080,50 €
Deutsch-Tschechische Begegnung „gemeinsame Klassenfahrt von Schülern aus Slaný und Pegnitz“ vom 14. - 16.05.2014	Christian-Sammet-Mittelschule, Pegnitz	1.150,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung „Pop-A-Ganda-Treffen“ vom 09. - 10.05.2014	Jugendzentrum Marktredwitz	269,90 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 05. - 11.04.2014	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium, Kulmbach	1.451,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 20. - 27.06.2014	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium, Kulmbach	1.480,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung „Theaterprojekt Tschernobyl – war da was“ vom 28.06. - 05.07.2014	Cojc gGmbH, Nürnberg	1.280,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung „Cheb“ vom 31.03. - 04.04.2014	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., München	1.076,02 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 29.09. - 03.10.2014	Jugendbildungshaus Am Knock, Teuschnitz	3.000,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 16. - 20.10.2014	Viktor-von-Scheffel-Realschule, Bad Staffelstein	820,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung „Europäisches Treffen 2014“ vom 01. - 16.08.2014	Stadt Bayreuth – Stadtjugendamt	3.640,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 20. - 24.10.2014	Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz	1.602,50 €
Projektwoche „Hellwach – ich weiß doch Bescheid! – Suchtprävention“ 24.-28.11.2014 (lt. Vorantrag 7.8.=6490)	Jugendherberge Wunsiedel	5.434,14 €
Deutsch-Tschechische Begegnung vom 1.-4.12.2014	Staatl. Realschule Selb	1.020,00 €
Deutsch-Tschechische Begegnung „Resque Me Challenge 2014“ vom 7.-9.11.2014	DLRG-Jugend Marktredwitz	1.660,00 €
Summe:		42.151,14 €

Regelungen für alle Förderbereiche

1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom/von der Antragsteller/in nachzuweisen. Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist
Grundförderung der Jugendverbände	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20 %) 2. Mitgliederzahl (50 %) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30 %)	bis 1. März des Jahres
Jugendkulturarbeit	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres
Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnungen	1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50 / 13,00 Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme
Jugendtreffen	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 – 150 Jugendliche 175,00 Euro 151 – 350 Jugendliche 250,00 Euro 351 – 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März
Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken
Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer/in	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken
Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.	

4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

Antragsberechtigung	Anmerkungen
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis mit Sachbericht bis zum 1. März des Folgejahres
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnach bis 6 Wochen nach Projektabschluss
Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/innenliste Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan

Richtlinien Bezirksmittel

Grundförderung der Jugendverbände

1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben KJHG und AGSG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20% Eigenleistung aufbringt.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:*

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen Öffentlichkeitsarbeit

- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen.

5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20%), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30%) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80% der förderungsfähigen Kosten.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen zusammen mit dem Verwendungsnachweis des Vorjahres von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Bestandteil des Verwendungsnachweises ist ein Sachbericht über die Vorjahresarbeit des Verbandes. Dieser Sachbericht ist gleichzeitig der Beitrag des Verbandes zum Arbeitsbericht des Bezirksjugendrings.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Gehen Anträge nicht bis zum 1.3. des laufenden Jahres ein und wird eine gesetzte Nachfrist nicht eingehalten, ist der Antrag für das jeweilige Förderjahr abzulehnen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001
überarbeitet am 10.11.2012
Gültig ab 01.01.2013.*

* zu 5.1:

Beispiele für förderfähige Kosten:

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
 - Aus-/Umbau
 - Grundausstattung mit Bürogeräten und Möbeln bei Eröffnung einer Geschäftsstelle
 - Miete und Nebenkosten (Strom, Wasser, Hausmeister, ...)
 - Sachversicherung für Geschäftsstelle
 - Miete oder Kauf von Kopierer/ Telefonanlage
 - ...
- Sitzungen und Tagungen
 - Verpflegung der Teilnehmer/innen
 - Übernachtung, Referentenkosten, Saal-/Raummieten
 - Fahrtkosten der Teilnehmer/innen und der Verbandsspitzen
 - ...
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Kosten für Erstellung und Pflege der Website
 - Druckkosten für Arbeitsbericht / Jahresbericht, Kosten für Grafiker
 - ...
- Sachaufwendungen
 - Reisekosten für hauptamtliche Fachkraft bzw. Verwaltungskraft
 - Dienstreiseversicherung für dgl.
 - Bankgebühren
 - ...
- Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
 - Brief-/Kopierpapier, Stifte,
 - Porto, Telefon, Zeitungsabonnement, Fachliteratur
 - Fahrtkosten der Mitarbeiter/innen
 - ...
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen
 - Alle Arbeitgeberkosten, die für hauptamtliche Mitarbeiter/innen anfallen
 - Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Jugendleiter
 - Kosten für Honorarkräfte und Aushilfen
 - ...

Förderung der Jugendkulturarbeit

1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien Bezirksmittel

Förderung von internationalen Jugendbegegnungen

1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können.

Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.
- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

5. Umfang der Förderung

5.1 Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

5.2 Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Förderung von Jugendtreffen

1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80 bis 150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
- von 151 bis 350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
- von 351 bis 500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
- von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro

(Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die **Förderung** wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:

- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendringausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
- Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendringausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Zuschüsse der Oberfrankenstiftung

A. Förderung von Jugendprojekten

1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro. Förderanträge, deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten, sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt,...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte.

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig, d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen,
- Sachaufwendungen,
- Betriebs- und Unterhaltskosten,
- Umbau und Einrichtungskosten.
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

6.3 Verwendungsnachweis und

Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

Gültig ab 01.01.2005

B. Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

- Voraussetzung für die Förderung* ist, dass eine Begegnung in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer/in und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 Euro gewährt. Die Teilnehmer/innen dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer/innen).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer/innen der reisenden Gruppe (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden: (www.bezirksjugendring-oberfranken.de)
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine Teilnehmer/innenliste (deutsche und tschechische Teilnehmer/innen), ein Programmablauf/Kurzbericht eine Zusammenstellung der Kosten, Fotos und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers/Antragstellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
- Die Richtigkeit des Antrags ist bei Schülern von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

*Eine Bezuschussung ist möglich, so lange Fördermittel der Oberfrankenstiftung zur Verfügung stehen.

Kreis- und Stadtjugendringe Geschäftsstellen

Jugendring	Anschrift Internet	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Kreisjugendring Bamberg	Kaimsgasse 31, 96052 Bamberg www.kjr-bamberg-land.de	Tel. 0951 85764 Fax 0951 85763	info@kjr-bamberg-land.de
Kreisjugendring Bayreuth	Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth www.kjr-bayreuth.de	Tel. 0921 728198 Fax 0921 728199	kreisjugendring@lra-bt.bayern.de
Kreisjugendring Coburg	Hohe Wart 31, 96472 Rödental www.kjr-coburg.de	Tel. 09563 1420 Fax 09563 3280	kjr@jugend-coburg.de
Kreisjugendring Forchheim	Löschwördstr. 5, 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de	Tel. 09191 73880 Fax 09191 738810	info@kjr-forchheim.de
Kreisjugendring Hof	Hofer Str. 5, 95176 Konradsreuth www.kjr-hof.de	Tel. 09292 973166 Fax 09292 973177	info@kjr-hof.de
Kreisjugendring Kronach	Güterstr. 18, 96317 Kronach www.kreisjugendring-kronach.de	Tel. 09261 678283 Fax 09261 678211	bernd.pflaum@lra-kc.bayern.de
Kreisjugendring Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5, 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de	Tel. 09221 707222 Fax 09221 707788	ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de
Kreisjugendring Lichtenfels	Köstener Str. 6, 96215 Lichtenfels www.kjr-lichtenfels.de	Tel. 09571 940603 Fax 09571 940604	service@kjr-lichtenfels.de
Kreisjugendring Wunsiedel	Jean-Paul-Str. 9, 95632 Wunsiedel www.jugendarbeit-wunsiedel.de	Tel. 09232 80262 Fax 09232 80258	kreisjugendring@landkreis-wunsiedel.de
Stadtjugendring Bamberg	Lange Str. 2, 96047 Bamberg www.stadtjugendring-bamberg.de	Tel. 0951 9685653 Fax 0951 9685619	stadtjugendring-bamberg@t-online.de
Stadtjugendring Bayreuth	Dr.-Franz-Str. 6, 95445 Bayreuth www.stadtjugendring-bayreuth.de	Tel. 0921 7570507 Fax 0921 251749	info@stadtjugendring-bayreuth.de
Stadtjugendring Coburg	Rosenauer Str. 45, 96450 Coburg www.sjr-coburg.de	Tel. 09561 705750 Fax 09561 7057529	info@sjr-coburg.de
Stadtjugendring Hof	Nailaer Str. 2, 95030 Hof www.sjr-hof.de	Tel. 09281 63870 Fax 09281 628417	geschaeftsstelle@sjr-hof.de

Vorsitzende

Jugendring	Vorsitzende/r	Verband
Kreisjugendring Bamberg	Sabine Strelow	Evang. Jugend
Kreisjugendring Bayreuth	Christian Porsch	BJB
Kreisjugendring Coburg	Jürgen Rückert	Sportjugend
Kreisjugendring Forchheim	Carl Schell	THW-Jugend
Kreisjugendring Hof	Oliver Geipel	Evang. Jugend
Kreisjugendring Kronach	Andy Fischer	BDKJ
Kreisjugendring Kulmbach	Sabine Knobloch	verbandslos
Kreisjugendring Lichtenfels	Reiner Babucke	Evang. Jugend
Kreisjugendring Wunsiedel	Matthias Jeitner	BDKJ
Stadtjugendring Bamberg	Udo Schoberth	Sportjugend
Stadtjugendring Bayreuth	Jutta Bühl	BDKJ
Stadtjugendring Coburg	Michael Eckstein	Sportjugend
Stadtjugendring Hof	Eva Wilfert	Sportjugend

Bezirksjugendringe | Bayerischer Jugendring Geschäftsstellen

Jugendring	Anschrift Internet	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Bezirksjugendring Mittelfranken	Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg www.bezirksjugendring-mittelfranken.de	Tel. 0911 2398090 Fax 0911 23980916	info@bezjr-mfr.de
Bezirksjugendring Niederbayern	Aidenacher Str. 16, 94474 Vilshofen www.bezjr-niederbayern.de	Tel. 08541 1310 Fax 08541 3249	info@bezjr-niederbayern.de
Bezirksjugendring Oberbayern	Haus des Stiftens, Landshuter Allee 11 80637 München www.jugend-oberbayern.de	Tel. 089 54708410 Fax 089 54708433	info@jugend-oberbayern.de
Bezirksjugendring Oberfranken	Opernstr. 5, 95444 Bayreuth www.bezirksjugendring-oberfranken.de	Tel. 0921 63310 Fax 0921 63311	info@bezirksjugendring-oberfranken.de
Bezirksjugendring Oberpfalz	Von-der-Tann-Str. 13, 93047 Regensburg www.bezirksjugendring-oberpfalz.de	Tel. 0941 5999733 Fax 0941 5999734	info@bezirksjugendring-oberpfalz.de
Bezirksjugendring Schwaben	Holbeinstr. 12, 86150 Augsburg www.bezirksjugendring-schwaben.de	Tel. 0821 517020 Fax 0821 159120	info@bezirksjugendring-schwaben.de
Bezirksjugendring Unterfranken	Berner Str. 14, 97084 Würzburg www.jugend-unterfranken.de	Tel. 0931 60060500 Fax 0931 60060550	bezjr@jugend-unterfranken.de
Bayerischer Jugendring	Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München Postfach 20 05 18, 80005 München www.bjr.de	Tel. 089 514580 Fax 089 5145888	info@bjr.de

Offene Jugendeinrichtungen in Oberfranken

Einrichtung	Anschrift Internet	Telefon/Fax E-Mail
Kreisfreie Stadt Bamberg		
Jugendkulturtreff Immerhin	Dr.-von-Schmitt-Str. 16 96050 Bamberg info@immerhin.de	Tel.: 0951 2960640 Fax: 0951 2960683
Jugendtreff superGAU	Gaustadter Hauptstr. 44 96049 Bamberg www.jugendarbeit-bamberg.de	Tel.: 0951 9685655 Fax: 0951 9685619 sjr-jugendtreff-supergau@t-online.de
DYNAMOS Infoladen	Egelsestr. 2 96052 Bamberg www.dynamos-infoladen.de	Tel.: 0951 29606-10 Fax 0951 29606-15 info@dynamos-infoladen.de
Jugendzentrum Juz & Filter	Margaretendamm 12a 96052 Bamberg www.jugendarbeit-bamberg.de	Tel.: 0951 871567 Fax: 0951 871904 juz@stadt.bamberg.de
Jugendtreff Filterlos	Ohmstr. 10a 96050 Bamberg www.jugendarbeit-bamberg.de	Tel.: 0951 9177847 filterlos@stadt.bamberg.de
Offener Jugendtreff St. Urban	Babenbergerring 26 96049 Bamberg	Tel.: 0951 2978958 justu-bamberg@t-online.de
Kreisfreie Stadt Bayreuth		
Schülercafe Adebar	Ludwigstr. 29 95444 Bayreuth	Tel.: 0921 7454409-17 info@ej-bayreuth.de
Jugendcafe Babylon / EIBA	Munckerstr. 18 a 95444 Bayreuth www.jugendcafe-babylon.de	Tel.: 0921 7857134 info@jugendcafe-babylon.de
Kommunales Jugendzentrum	Hindenburgstr. 47 95445 Bayreuth www.juz-bayreuth.de	Tel.: 0921 4600583 juz-bayreuth@t-online.de
Das Zentrum	Äußere Badstr. 7a 95448 Bayreuth www.das-zentrum.de	Tel.: 0921 9800800 Fax: 0921 98486 info@das-zentrum.de
Treff e. V. Altstadt	Menzelplatz 8 95447 Bayreuth www.treff-bayreuth.de	Tel.: 0921 1676149
B-Punkt	August-Riedel-Str. 13 95448 Bayreuth	Tel.: 0921 46254
Ikarus	Himmelkronstr. 21 95445 Bayreuth	Tel.: 0921 7412556
Abenteuer Spielplatz	Meranierring 95445 Bayreuth	Tel.: 0921 44790
Kids Treff – Nikodemuskirche	Hessenstr. 13 95448 Bayreuth	
Jugendtreff WOP (World of Paradise)	St. Georgen 56 95448 Bayreuth	Tel.: 0921 87110516 Fax: 0921 87110513

Einrichtung	Anschrift Internet	Telefon/Fax E-Mail
Kreisfreie Stadt Coburg		
DOMINO Coburg e. V. Familienzentrum	Judengasse 44/46 96450 Coburg www.dominocoburg.de	Tel.: 09561 7928-10 Dietz.B.Fritsche@dominocoburg.de buero@dominocoburg.de
DOMINO Coburg e. V. Kinderzentrum	Judengasse 44/46 96450 Coburg www.dominocoburg.de	Tel.: 09561 7928-41 Kiz@dominocoburg.de
DOMINO Coburg e. V. Jugendzentrum	Judengasse 44/46 96450 Coburg www.dominocoburg.de	Tel.: 09561 819-772 juz@dominocoburg.de
Kinder- und Jugendzentrum Wüstenahorn	Karl-Türk-Str. 88 96450 Coburg www.kijuz-wuestenahorn.de	Tel.: 09561 38937 Fax: 09561 429120 info@kijuz-wuestenahorn.de
Jugendtreff Beiersdorf	Akazienweg 6 96450 Coburg	
Jugendtreff Bertelsdorf – Alte Schmiede	Blaue Leite 8 96450 Coburg www.bertelsdorf.de	Tel.: 09561 63194 bernhard.krone@t-online.de
Gemeinwesenarbeit Coburg West	Heimatring 52 96450 Coburg	Tel.: 09561 237712 info-gwacw@ejott.de
Gemeinwesenarbeit Ketschendorf/Creidlitz	Florianweg 9 96450 Coburg	Tel.: 0171 2778881 rueckert@ejott.de
Treffpunkt Kaleidoskop	Scheuerfelder Str. 96 96450 Coburg	Tel.: 09561 237862 caritas-treff@web.de
Kleiner Muck	Kalenderweg 8 96450 Coburg	Tel.: 09561 792860 info@kleiner-muck-coburg.de
Treffpunkt Bertelsdorfer Höhe	Max-Böhme-Ring 29 c 96450 Coburg	Tel.: 09561 509559 treffpunkt-coburg@gmx.de
CoJe	Rosenauerstr. 45 96450 Coburg www.sjr-coburg.de	Tel.: 09561 69381 info@sjr-coburg.de
Kreisfreie Stadt Hof		
Jugendzentrum Q	Hans-Böckler-Str. 4 95032 Hof www.jugendzentrum-q.de	Tel.: 09281 815235 Fax: 09281 815233 stefan.hofmann@stadt-hof.de
Cafe Colours EJW Hof	Marienstr. 5 95028 Hof www.ejw-hof.de	Tel.: 09281 86141 Fax 09281 3634 mail@ejw-hof.de
Jugendtreff Koje / Mobile Jugendarbeit	Orleansstr. 6 95028 Hof	Tel.: 09281 81945130 alexander.saebel@sjr-hof.de
Int. Mädchen- und Frauenzentrum / EIBA	Landwehrstr. 38 95028 Hof	Tel.: 09281 86855 eiba-hof@freenet.de

Offene Jugendeinrichtungen in Oberfranken

Einrichtung	Anschrift Internet	Telefon/Fax E-Mail
Landkreis Bamberg		
Offener Jugendtreff Flip	Lichtenfelser Str. 6 96103 Hallstadt www.flip-hallstadt.de	Tel.: 0951 70106 Fax: 0951 9710757 jugendtreff.flip@t-online.de
Altes Forsthaus Stegaurach	Wildensorgerstr. 22 96135 Stegaurach	Tel.: 0951 2975329 0171 7307968 jugend@stegaurach.de
Jugendzentrum Hallstadt	Marktplatz 12 96103 Hallstadt	
Jugendtreff Bischberg	Schulstr. 14 96120 Bischberg	Tel.: 0951 66842
Down Under Memmelsdorf	Pödeldorfer Str. 1 96117 Memmelsdorf	Tel.: 0951 29948393
Schlupfwinkel	Karmelitenstr. 10 96163 Gundelsheim	
Jugendheim Viereth	Hopfgartenweg 96191 Viereth-Trunstadt	
Jugendhaus Schlüßelfeld	Grabengrundstraße 96132 Schlüßelfeld	
Jugendcafé Burgebrach	Hauptstr. 11a 96138 Burgebrach	
Jugendraum im Pfarrheim	Horbachweg 5 96157 Ebrach	
Jugendheim Baunach	Zentweg 7 96148 Baunach	
Jugendraum Naisa	Am Kayweg 9 96123 Litzendorf	
Jugendraum Melkendorf	Meldkendorfer Hauptstr. 20 96123 Litzendorf	
Jugendtreff i. d. Grundschule	Ziegelgasse 12 96182 Reckeldorf	
Jugendzentrum Fluchtpunkt	Forchheimer Str. 29 96129 Strullendorf	
Gemeindliche Jugendarbeit	Rathausplatz 1 96173 Oberhaid	schulz@oberhaid.de
Jugendtreff 4All	Reundorfer Hauptstraße 96158 Reundorf	
Jugendtreff Walsdorf	Walsdorfer Hauptstraße 96194 Walsdorf	
Innovative Sozialarbeit e.V.	Geisfelder Str. 14 96050 Bamberg	Tel.: 0951 9177580, 0175 2771241 iso-ev@t-online.de
Landkreis Bayreuth		
Jugendtreff Domi Betzenstein	Schloßstr. 3 91282 Betzenstein	Tel.: 09244 982691 Gods_friend@web.de
Fun4You Glashütten	Schulstr. 19 95496 Glashütten	w.kirchbach@gmx.de

Einrichtung	Anschrift Internet	Telefon/Fax E-Mail
Jugendcafe Hollfeld	Gangolfsberg 1 96142 Hollfeld www.jugendcafe-hollfeld.de	Tel.: 09274 807500 juca-hollfeld@t-online.de
Jugendtreff Alte Schule Hummeltal		
Jugendcafe Katakombe Hummeltal	Kirchstr. 3 95503 Hummeltal	Tel.: 09201 9355 pfarramt.hummeltal@elkb.de
Jugendtreff Löhlitz	Löhlitz 58 91344 Waischenfeld	Tel.: 09204 228 (Jürgen Spessert)
Schülercafe Zum Bartl	Rosengasse 45 91257 Pegnitz www.pegnitz-evangelisch.de	Tel.: 09241 8508 evang-jugend.pegnitz@t-online.de
Jugendtreff Drelf	Pfr.-Dr. Vogel-Str. 2 91257 Pegnitz	Tel.: 09241 991113 sjv-pegnitz@freenet.de
Offener Jugendtreff Speichersdorf	Kemnather Str. 13 95469 Speichersdorf www.jugendtreff-speichersdorf.de	Tel.: 09275 916376
Jugendtreff Nankendorf	Kirchberg 1 91344 Waischenfeld	Tel.: 09204 1218 (privat)
Offener Jugendtreff Bindlacher Berg	Schneebergstr. 21 95463 Bindlach www.bindlacherberg.de	manuel.teufel@mteufel.de
Vereinigung Jugend Goldkronach	Dorfstr. 9 95497 Goldkronach	
Jugendraum Seybothenreuth	Lindenstraße 95517 Seybothenreuth	
Offener Jugendtreff Warmensteinach - Woc	Matthäus-Herrmann-Platz 285 95485 Warmensteinach www.das-fichtelgebirge-bebt.de	Tel.: 09277 1699 webmaster@midananna.de
Landkreis Coburg		
Jugendhaus Schlupfwinkel Ahorn	Finkenauer Str. 27 96482 Ahorn www.jugendhaus-schlupfwinkel.de	Tel.: 09561 200900
Jugendhaus Schlupfwinkel Schorkendorf	Lindenstr. 15 96582 Ahorn Schorkendorf	
Jugendzentrum und Kindertreff	Schloßplatz 1 99476 Bad Rodach	jugendpflege@bad-rodach.de
Offener Treff Dörfles-Esbach	Rosenauer Str. 12 96487 Dörfles-Esbach	jugendpflege@doerfles-esbach.de
Kinder- und Jugendtreff im EGZ	Am Lindlein 1 96237 Ebersdorf b. Coburg	Tel.: 09562 2680 09562 409194
Jugendtreff Großheirath (Jugendraum im Schulgebäude)	Schulstr. 96269 Großheirath	
Jugendtreff Grub am Forst	Ehem. Bauer-Haus Cobruiger Str. 29 96271 Grub am Forst	jugendpflege@grub-am-forst.de
Kinder- und Jugendtreff	Bodelstadt 24 96274 Itzgrund	Jugendpflege-Itzgrund@gmx.de

Offene Jugendeinrichtungen in Oberfranken

Einrichtung	Anschrift Internet	Telefon/Fax E-Mail
Ev. Jugendbildungsstätte Neukirchen	Am Hag 13 96486 Lautertal www.jubi-neukirchen.de	Tel.: 09566 8086890 info@jubi-neukirchen.de
Kinder- und Jugendtreff Meeder	Schulstraße (Alte Grundschule) 96484 Meeder	jugendpflege-meeder@gmx.de
Kinder- und Jugendtreff Großwalbur	Pfarrgasse 1 96484 Meeder	jugendpflege-meeder@gmx.de
Jugendtreff Niederfüllbach	Am Pfarrschrot 1 96489 Niederfüllbach	jugendpflege@grub-am-forst.de
Jugendhaus Arche	Schillerstr. 9b 96465 Neustadt	Tel.: 09568 5312 (über Pfarramt) Fax: 09568 92151 Jugendhaus-Arche@web.de
offene Kinder- und Jugendarbeit Neustadt (Jugendzentrum am Schützenplatz)	Schützenplatz 1 96465 Neustadt www.neustadt-bei-coburg.de	Tel.: 09568 8918870 ines.foerster@neustadt-bei-coburg.de
Jugendhaus Domäne	Kronacher Str. 2 96472 Rödental	Tel.: 09563 96669 domaene-rt@gmx.de
Jugendtreff Orbis	Unterwohlsbach 96472 Rödental	Tel.: 09563 96669 domaene-rt@gmx.de
Jugendtreff Dezibel	Weißbrunn 96472 Rödental	Tel.: 09563 96669 domaene-rt@gmx.de
Jugendtreff Alte Schule	Alte Schule 96145 Seßlach	jugendpflege@sesslach.de
Teenie Treff/Jugendtreff Altes Pfarrhaus	Bürgerzentrum Martin-Luther-Str. 8 96242 Sonnefeld	jugendpflege@sonnefeld.de
Monte Karnickel der Treff f. d. Jugend	Martin-Luther-K-Haus 96242 Sonnefeld	
Jugendtreff Weidhausen	Hilmar-Knauer-Str. 7 96279 Weidhausen	
Jugendtreff Weitramsdorf	Forstgarten 1 96479 Weitramsdorf	fhermann@weitramsdorf.de
Landkreis Forchheim		
Jugendhaus Forchheim	Kasernstr. 7 91301 Forchheim www.forchheim.de/jugendhaus	Tel.: 09191 67668 jugendhaus@stadt-forchheim.de
Jugendtreff Forchheim Nord	Bammersdorfer Straße 58 91301 Forchheim www.forchheim.de/oja	Tel: 09191 340603 oja@stadt.forchheim.de
Jugendtreff Ebermannstadt	Breitenbacherstr. 10 91320 Ebermannstadt www.jt-ebs.de	Tel.: 09194 50642 jugendbuero@ebermannstadt.de
Jugendtreff Leuchtturm	Schwabachstr. 18 91077 Dormitz	
Jugendtreff Faulenzer	Hauptstr. 26 91330 Eggolsheim www.faulenzer-eggolsheim.de	Tel.: 09545 44412 kontakt@faulenzer-eggolsheim.de

Einrichtung	Anschrift Internet	Telefon/Fax E-Mail
Jugendtreff Weigelshofen Bushäusla	Mühlwiesenweg 2 91330 Eggolsheim	
Jugendtreff Drosendorf	Am Feuerwehrhaus 91330 Drosendorf	
Jugendtreff Drügendorf	Drügendorf 105 91330 Eggolsheim	
Jugendtreff Bammersdorf	Örtelbergstr. 4 (Bammerdorf FFH) 91330 Eggolsheim www.bdj.de.vu	BDJ-Team@schienenrad.de
Jugendtreff Unterstürmig – Die Schul	Buttenheimerstraße 12 91330 Eggolsheim	
Jugendtreff Kauernhofen	91330 Eggolsheim www.bdj.schienenrad.de	
Jugendtreff Neuses	Bambergerstraße 19 a 91330 Eggolsheim	
Jugendtreff Rettern	Leitenweg 1 b 91330 Eggolsheim	
Jugendtreff Reuth	Mühlhof 2 – 4 91301 Forchheim	
Jugendtreff AREA 51	Am Schelmburg 4 91322 Gräfenberg www.graefenberg.de/cms/ einrichtungen_jugendzentrum/	Tel.: 09192 70915 christian-schoenfelder@graefenberg.de
Jugendtreff x-Planet	Schulstr. 1 91355 Hilpoltstein	
Jugendtreff Zeitloch	Gräfenbergerstr. 3 91338 Igensdorf www.zeitloch-igensdorf.de	info@zeitloch-igensdorf.de
Jugendtreff Friday	91356 Kirchenehrenbach	
Jugendtreff Langensendelbach	Am Sportplatz 1 91094 Langensendelbach	jugendpflege@langensendelbach.de
Jugendtreff Appendix	N.N. (neuer Standort wird gesucht)	
Jugendtreff Marry	Pfarrer-Grieb-Weg 25 91286 Obertrubach	
Jugendtreff Alter Bahnhof	91364 Unterleinleiter	
Jugendtreff Black and Orange	Dorfhauserstr. 7 91332 Gräfenberg	Tel.: 09192 70915 christian.schoenfelder@graefenberg.de
Landkreis Hof		
Jugendtreff PUR	Kulmbacher Str. 62 95233 Helmbrechts www.jugendtreff-pur.de	Tel.: 09252 1342 kontakt@jugendtreff-pur.de
Jugend- und Bürgerzentrum	Kanalstr. 3 95213 Münchberg	Tel.: 09251 5288 stadtjugend@t-online.de
Jugendtreff Oberkotzau	Bahnhofstr. 2 95145 Oberkotzau	Tel.: 09286 8739433 braun.peter@oberkotzau.de

Offene Jugendeinrichtungen in Oberfranken

Einrichtung	Anschrift Internet	Telefon/Fax E-Mail
Jugendtreff Gleis2	Frankenstr. 1 95126 Schwarzenbach/Saale	Tel.: 09284 800817
Jugendtreff Töpen	Bergla 1 95183 Töpen	
Jugendtreff JuNaited	Anger 4 95119 Naila	Tel.: 09282 9638863 jugendtreff@naila.de
Jugendzentrum	Unlitzstraße 4 95111 Rehau	Tel.: 09283 2049
Landkreis Kronach		
Jugend- u. Kulturtreff Struwwelpeter	Rodacher Str. 10 96317 Kronach www.struwwelpeter.de	Tel.: 09261 966435 oder 51511 Fax: 09261 966434 struwwels@struwwelpeters.de
Jugendtreff Kiwi	Am Hirtengraben 6 96328 Küps www.kueps.de	Tel.: 09264 8954 info-kueps@kueps.de
Landkreis Kulmbach		
Jugendtreff Hegnabrunn	Hauptstr. 15 95339 Neuenmarkt	
Jugendtreff Kasendorf	Marktplatz 5 95359 Kasendorf	Tel.: 09228 971191 jugend-kasendorf@web.de
Offener Jugendtreff Neudrossenfeld	Adam-Seiler-Str. 1 95512 Neudrossenfeld	
Jugendraum Harsdorf	Hauptstr. 15 95499 Harsdorf	poststelle@vg-trebvast.de
Haus der Jugend	Badstr. 20 95365 Rugendorf	Tel.: 09255 957814 poststelle@rugendorf.de
Kinder- u. Jugendkulturzentrum Alte Spinnerei	Hans-Hacker-Str. 10 95326 Kulmbach www.alte-spinnerei.com	Tel.: 09221 607692 (Cafe: 607694) Fax: 09221 607693 alte.spinnerei@t-online.de
Landkreis Lichtenfels		
Jugendtreff Burgkunstadt	Pestalozzistr. 9 96224 Burgkunstadt	
Jugendzentrum Lichtenfels	Köstener Str. 6 96215 Lichtenfels	Tel.: 09571 3869 oder 2775 Fax: 09571 2659 juz-lichtenfels@gmx.de
Landkreis Wunsiedel		
Jugendzentrum Marktrechwitz	Lindenstr. 3 95615 Marktrechwitz www.juz-mak.de	Tel.: 09231 63833 info@juz-mak.de
Haus der Jugend	Karl-Marx-Str. 12 95100 Selb www.juz-selb.de	Tel.: 09287 870404 jugendzentrumselb@gmx.de
Jugendraum Marktleuthen	Selber Str. 9 95186 Höchstadt	
Katholische Jugendstelle	Bergstr. 29 95615 Marktrechwitz	Tel.: 09231 3630 marktrechwitz@jugendstelle.de
Jugendtreffen Brand / MAK	Hauptstr. 40 95615 Marktrechwitz	Tel.: 09231 2607

Einrichtung	Anschrift Internet	Telefon/Fax E-Mail
Jugendtreff im Vorwerk	Röntgenstr. 1a 95100 Selb	Tel.: 09287 965896
Jugendcafe Kirchenlamitz	Schwarzenbacher Str. 1 95158 Kirchenlamitz	Tel.: 09285 9689714 jugendcafe@kirchenlamitz.de
Jugendtreff Röslau	Ludwigsfelderstr. 7 95195 Röslau	Tel.: 09238 277
Die Gruppe e. V.	Sechssämerlandstr. 36 95632 Wunsiedel	Tel.: 09232 700427
Jugendtreff Tröstau	Kirchplatz 2 95709 Tröstau	Tel.: 09232 2963
Chill Lounge	Untergeschoss d. Stadthalle 95168 Marktleuthen	
Stadtteilzentrum Selb Ost	Franzensbader Str. 1 95100 Selb	Tel.: 09287 87967
Evang. Jugendwerk	Von-der-Tann-Str. 4 95100 Selb	Tel.: 09287 4272
Jugendtreff Katakombe	Maximilianstr. 32 95632 Wunsiedel	Tel.: 09232 917680
Jugendtreff Arzberg e. V.	Friedhofstr. 2 95659 Arzberg www.juz-arzberg.de	Tel.: 09233 3721 mailbox@juz-arzberg.de
Jugendtreff Teestube Knopfloch	Pfarrhof 5 95615 Marktrechwitz	Tel.: 09231 647569
Schülercafé Oase	Jahnstr. 61 95100 Selb www.ej-fichtelgebirge.de	Tel.: 09287 666173 jugendarbeit.selb@yahoo.de
Jugendzentrum Wunsiedel	Hornschuchstr. 98 95632 Wunsiedel www.juz-wunsiedel.de	Tel.: 09232 6888

Kommunale Jugendpfleger/innen und Jugendämter

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anschrift Internet	Ansprechpartner	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Stadtjugendamt Bamberg	Geyerswörthstr. 1 96047 Bamberg	Bernhard Donath	Tel. 0951 871544 Fax 0951 871962	bernhard.donath@stadt.bamberg.de www.jugendamt.stadt.de
Stadtjugendamt Bayreuth	Dr.-Franz-Str. 6 95445 Bayreuth www.jugendamt.bayreuth.de	Peter Krodel Stephanie Herrmann Heiko Sollmann	Tel. 0921 251251 Tel. 0921 251400 Tel. 0921 251765	peter.krodel@stadt-bayreuth.de stephanie.herrmann@stadt.bayreuth.de heiko.sollmann@stadt.bayreuth.de
Stadtjugendamt Coburg	Steingasse 18 96450 Coburg www.stadt.coburg.de	Andrea Gulich Ulrich Schmerbeck	Tel. 09561 891571 Tel. 09561 891568 Fax 09561 892569	andrea.gulich@coburg.de ulrich.schmerbeck@coburg.de
Stadtjugendamt Hof	Hans-Böckler-Str. 4 95028 Hof www.stadt.hof.de	Klaus-Peter Wulf	Tel. 09281 815232 Fax 09281 794898	klaus.wulf@stadt-hof.de
Kreisjugendamt Bamberg	Ludwigstr. 23 96052 Bamberg www.landkreis-bamberg.de	Angelika Trunk	Tel. 0951 85546 Fax 0951 858546	angelika.trunk@lra-ba.bayern.de
Kreisjugendamt Bayreuth	Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth www.landkreis-bayreuth.de	Rainer Nürnberger Silke Berner	Tel. 0921 728198 Fax 0921 728199	Rainer.Nuernberger@lra-bt.bayern.de Silke.Berner@lra-bt.bayern.de
Kreisjugendamt Coburg	Lautererstr. 60 96450 Coburg www.landkreis-coburg.de	Anja Zietz	Tel. 09561 514166 Fax 09561 51489166	anja.zietz@landkreis-coburg.de
Kreisjugendring Forchheim	Löschwördstr. 5 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de	Ursula Albuschkat Christian Kohlert	Tel. 09191 738811 Tel. 09191 738844 Fax 09191 738810	ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de christian.kohlert@kjr-forchheim.de
Kreisjugendamt Hof	Schaumbergstr. 14 95032 Hof www.landkreis-hof.de	Petra Schultz Robert Sandig	Tel. 09281 57434 Fax 09281 5711434 Tel. 09281 57361 Fax 09281 58340	Petra.Schultz@landkreis-hof.de Robert.Sandig@landkreis-hof.de
Kreisjugendamt Kronach	Güterstr. 18 96317 Kronach www.landkreis-kronach.de	Bernd Pflaum Michaela Däumer	Tel. 09261 678283 Tel. 09261 678308 Fax 09261 678211	bernd.pflaum@lra-kc.bayern.de michaela.daeumer@lra-kc.bayern.de
Kreisjugendamt Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de www.landkreis-kulmbach.de	Jürgen Ziegler Melanie Dippold	Tel. 09221 707222 Tel. 09221 707225 Fax 09221 7077788	ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de dippold.melanie@landkreis-kulmbach.de
Kreisjugendamt Lichtenfels	Kronacher Str. 30 96215 Lichtenfels www.landkreis-lichtenfels.de	Nadine Rohowsky	Tel. 09571 18109 Fax 09571 18208	nadine.rohowsky@landkreis-lichtenfels.de
Kreisjugendamt Wunsiedel	Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel www.landkreis-wunsiedel.de	Dieter Wunderlich Reinhard Pöbnecker	Tel. 09232 80315 Tel. 09232 80316	dieter.wunderlich@landkreis-wunsiedel.de reinhard.poesnecker@landkreis-wunsiedel.de



www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

